6

Die

Tragödien des Sophokles

zum Schulgebrauche

mit erklärenden Anmerkungen versehen

von

N. Wecklein.

Fünftes Bändchen:

Oedipus in Kolonos.

München, 1880.

Verlag der J. Lindauer'schen Buchhandlung

(Schöpping).

Einleitung.

In der Tragödie *Οἰδίπους τύραννος* wird in ergreifender Weise dargestellt, wie Oedipus als König von Theben im Eifer zum Heile des schwer heimgesuchten Landes den Mörder des Laios ausfindig zu machen die Greuel entdeckt, in die er ohne Schuld und Wissen geraten, und im Entsetzen darüber sich die Augen aussticht. Am Schlusse des Stückes spricht der König seinem Schwager Kreon gegenüber das sehnliche Verlangen aus, so bald als möglich aus dem Lande geschafft zu werden. Aber Kreon erklärt, wenn auch Phöbus die Verbannung des Mörders gefordert habe, doch bei geänderter Sachlage erst einen neuen Spruch des Gottes darüber einholen zu wollen.

Zwischen diesem Stück und dem Oedipus in Kolonos liegt eine Reihe von Jahren. Nach der Blendung des Oedipus führt zunächst Kreon als Vormund der beiden Söhne des Oedipus, Polyneikes und Eteokles, die Regierung und diese in verständiger Besonnenheit und heilsamer Furcht vor dem in ihrem Geschlecht forterbenden Unheil erklären sich wetteifernd für die Fortdauer der Regierung ihres Oheims, damit sich kein Anlaß zu Bruderzwist biete. So ruht eine Zeit lang der Unsegen des königlichen Hauses. Es mildert sich der Schmerz des Oedipus, welcher erkennt, daß er in der ersten leidenschaftlichen Aufwallung für die unverschuldeten Frevel sich nur zu hart gezüchtigt habe. Aber da er eben sich beruhigt hat und in stiller Zurückgezogenheit sein

Leben zu beschließen gedenkt, bricht neues Unheil über ihn herein. Kreon läßt plötzlich den alten Spruch des Phöbus vollziehen: der Mörder des Laios wird aus dem Lande gestoßen. Die Söhne des Oedipus sehen seine Entfernung nicht ungern und denken nicht daran mit der ihrer Stellung zukommenden Autorität gegen die Vergewaltigung ihres Vaters aufzutreten, so daß sie dafür die volle Verantwortung tragen. Damit ist der Geist leidenschaftlicher Bethörung wieder wachgerufen. Die Söhne erfaßt Herrschsucht. Polyneikes will als der ältere die Macht an sich reißen. Da er der früheren Vereinbarung untreu geworden, hält sich der jüngere Eteokles für berechtigt, ihm die Herrschaft streitig zu machen, weiß das Volk auf seine Seite zu bringen und bemächtigt sich des Thrones. Polyneikes wird vertrieben und geht nach Argos. Dort wird er Eidam des Königs Adrastos und wirbt Scharen, um sich mit Gewalt in den Besitz der väterlichen Herrschaft zu setzen und in gleicher Weise seine Herrschbegierde wie seine Rachewut gegen den Bruder zu befriedigen. Der ins Elend verstoßene Oedipus aber wandert als Bettler umher; liebevoll pflegt und geleitet ihn seine Tochter Antigone, während Ismene öfter ihn aufsucht, um ihm über die Zustände der Heimat und alle seine Person betreffenden Orakel Bericht zu erstatten. Den armen Dulder tröstet nur der Spruch des Gottes, den er einstmals in Delphi, als ihm die verhängnisvolle Antwort über seine Eltern zu Teil ward, erhalten, daß er, wenn er nach langen Irrsalen in einem Lande bei ehrwürdigen Gottheiten Aufnahme finde, dort zur Ruhe kommen werde zum Segen des Landes das ihn aufgenommen, zum Verderben derjenigen die ihn vertrieben. Diese Stätte findet er endlich in Kolonos im Haine der Eumeniden die vorzugsweise die ehrwürdigen heißen. Mit der Ankunft an dieser Stätte beginnt die Handlung des Stücks.

Der ersehnten Ruhe und der hohen Ehre ein Hort des attischen Landes zu werden soll sich Oedipus vorher würdig erweisen, indem er den Spruch des Gottes zuerst äußerer, dann moralischer Gewalt gegenüber aufrecht erhält. Da nämlich mittlerweile das Orakel bekannt geworden, daß in der Zukunft das Grab des Oedipus in fremdem Lande den Thebanern verhängnis-

voll sein werde und schon in der Gegenwart bei dem Feldzuge des Polyneikes gegen seine Vaterstadt der Sieg an die Person des Oedipus geknüpft sei, suchen sich beide Teile, die Thebaner mit streitbarer Mannschaft, Polyneikes mit der Macht der Ueberredung in den Besitz des früher verstoßenen Mannes zu setzen. Sobald die beiden Angriffe abgewiesen sind, gehen die vorher verkündeten Zeichen und die Verheißung des Gottes in Erfüllung.

Abkürzungen:

Cu. = G. Curtius Griechische Schulgrammatik. 11. Aufl. 1875.

Ko. = E. Koch Griechische Schulgrammatik. 4. Aufl. 1876.

Kr. = K. W. Krüger Griechische Sprachlehre für Schulen. I. Ueber die attische Prosa. II. Ueber die Dialekte. 5. bez. 4. u. 3. Aufl. 1873 (1871. 62. 61.)

Ku. = E. Kurz, Syntax der griechischen Sprache. 3. Aufl. 1875.

ΣΟΦΟΚΛΕΟΥΣ

ΟΙΔΙΠΟΥΣ ΕΠΙ ΚΟΛΩΝΩΙ.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ.
ΑΝΤΙΓΟΝΗ.
ΞΕΝΟΣ.
ΧΟΡΟΣ ΑΤΤΙΚΩΝ ΓΕΡΟΝΤΩΝ.
ΙΣΜΗΝΗ.
ΘΗΣΕΥΣ.
ΚΡΕΩΝ.
ΠΟΛΥΝΕΙΚΗΣ.
ΑΓΓΕΛΟΣ.

Die Verteilung der Rollen kann folgende gewesen sein:

Protagonistes: Oedipus, Ismene (von 1670 an).
Deuteragonistes: Der Wanderer (*ξένος*, eine unpassende Bezeichnung nach 33), Ismene (bis 509), Theseus (außer 887—1043), Kreon, Polyneikes, Bote.
Tritagonistes: Antigone, Theseus 887—1043.
κωφὰ πρόσωπα: Ismene 1096—1555, Soldaten.

Der Chor aus 15 Greisen bestehend stellt angesehene Einwohner von Kolonos vor.

Der Schauplatz der Handlung ist der Platz vor dem Hain der Eumeniden, welchen die Dekoration der Bühnenwand zeigt. Die rechte Periakte deutet den Weg nach Athen, die linke den Weg in die Fremde (nach Theben) an.

ΥΠΟΘΕΣΙΣ.

Ο ΕΠΙ ΚΟΛΩΝΩΙ ΟΙΔΙΠΟΥΣ συνημμένος πώς ἐστι τῷ ΤΥΡΑΝΝΩΙ. τῆς γὰρ πατρίδος ἐκπεσὼν ὁ Οἰδίπους ἤδη γεραιὸς ὢν ἀφικνεῖται εἰς Ἀθήνας, ὑπὸ τῆς θυγατρὸς Ἀντιγόνης χειραγωγούμενος. ἦσαν[1]) γὰρ τῶν ἀρσένων περὶ τὸν πατέρα φιλοστοργότεραι. ἀφικνεῖται δὲ εἰς Ἀθήνας κατὰ πυθόχρηστον, ὡς αὐτός φησι, χρησθὲν αὐτῷ παρὰ ταῖς σεμναῖς καλουμέναις θεαῖς μεταλλάξαι τὸν βίον. τὸ μὲν οὖν πρῶτον γέροντες ἐγχώριοι, ἐξ ὧν ὁ χορὸς συνέστηκε, πυθόμενοι συνέρχονται καὶ διαλέγονται πρὸς αὐτόν· ἔπειτα δὲ Ἰσμήνη παραγενομένη τὰ κατὰ τὴν στάσιν ἀπαγγέλλει τῶν παίδων, καὶ τὴν γενησομένην ἄφιξιν τοῦ Κρέοντος πρὸς αὐτόν· ὃς καὶ παραγενόμενος ἐπὶ τῷ ἀγαγεῖν αὐτὸν εἰς τοὐπίσω ἄπρακτος ἀπαλλάττεται. ὃ δὲ πρὸς τὸν Θησέα διελθὼν τὸν χρησμὸν οὕτω τὸν βίον καταστρέφει παρὰ ταῖς θεαῖς.

τὸ δὲ δρᾶμα τῶν θαυμαστῶν· ὃ καὶ ἤδη γεγηρακὼς ὁ Σοφοκλῆς ἐποίησε, χαριζόμενος οὐ μόνον τῇ πατρίδι, ἀλλὰ καὶ τῷ ἑαυτοῦ δήμῳ· ἦν γὰρ Κολωνῆθεν· ὥστε τὸν μὲν δῆμον ἐπίσημον ἐπιδεῖξαι, χαρίσασθαι δὲ καὶ τὰ μέγιστα τοῖς Ἀθηναίοις, δι᾽ ὧν ἀπορθήτους ἔσεσθαι καὶ τῶν ἐχθρῶν αὐτοὺς κρατήσειν ὑποτίθεται ὁ Οἰδίπους, προαναφωνῶν ὅτι διαστασιάσουσι πρὸς Θηβαίους ποτὲ καὶ τούτων κρατήσουσιν ἐκ χρησμῶν διὰ τὸν τάφον αὐτοῦ.

ἡ σκηνὴ τοῦ δράματος ὑπόκειται ἐν τῇ Ἀττικῇ ἐν

---

1) Aus dem vorhergehenden τῆς θυγατρὸς muß man αἱ θυγατέρες ergänzen.

τῷ ἱππίῳ Κολωνῷ πρὸς τῷ ναῷ τῶν Σεμνῶν· ὁ δὲ χορὸς συνέστηκεν ἐξ Ἀθηναίων ἀνδρῶν.[1] προλογίζει Οἰδίπους.

Τὸν ἐπὶ Κολωνῷ Οἰδίπουν ἐπὶ τετελευτηκότι τῷ πάππῳ Σοφοκλῆς ὁ υἱιδοῦς ἐδίδαξεν, υἱὸς ὢν Ἀρίστωνος, ἐπὶ ἄρχοντος Μίκωνος[2], ὅς ἐστι τέταρτος ἀπὸ Καλλίου, ἐφ' οὗ[3] φασιν οἱ πλείους τὸν Σοφοκλέα τελευτῆσαι. σαφὲς δὲ τοῦτ' ἐστὶν ἐξ ὧν ὁ μὲν Ἀριστοφάνης ἐν τοῖς Βατράχοις ἐπὶ Καλλίου ἀνάγει τοὺς τραγικοὺς ὑπὲρ γῆς[4], ὁ δὲ Φρύνιχος ἐν Μούσαις, ἃς συγκαθῆκε[5] τοῖς Βατράχοις, φησὶν οὕτως·

μάκαρ Σοφοκλέης, ὃς πολὺν χρόνον βιοὺς
ἀπέθανεν, εὐδαίμων ἀνὴρ καὶ δεξιός,
πολλὰς ποήσας καὶ καλὰς τραγῳδίας·
καλῶς δ' ἐτελεύτησ', οὐδὲν ὑπομείνας κακόν.

ἐπὶ δὲ τῷ λεγομένῳ ἱππίῳ Κολωνῷ τὸ δρᾶμα κεῖται. ἔστι γὰρ καὶ ἕτερος Κολωνὸς ἀγοραῖος[6] πρὸς τῷ Εὐρυσακείῳ, πρὸς ᾧ οἱ μισθαρνοῦντες προεστήκεισαν, ὥστε καὶ τὴν παροιμίαν ἐπὶ τοῖς καθυστερίζουσι τῶν καιρῶν διαδοθῆναι

ὄψ' ἦλθες, ἀλλ' εἰς τὸν Κολωνὸν ἴεσο.

μνημονεύει τῶν δυεῖν Κολωνῶν Φερεκράτης[7] ἐν Πετάλῃ διὰ τούτων·

---

1) Ἀθηναίων ἀνδρῶν bedeutet das gleiche wie Ἀττικῶν γερόντων im Personenverzeichnis.

2) Ol. 94, 3 = 401 v. Chr.

3) Ol. 93, 3 = 405 v. Chr.

4) In den „Fröschen" des Aristophanes pilgert der Gott Dionysos, die verwaiste Bühne beklagend, in die Unterwelt, wo die drei großen Tragiker weilen. Zuerst Willens den Euripides auf die Oberwelt zurückzuholen läßt er sich durch den Proceß, in welchem Aeschylus und Euripides die Vorzüge und die Wirkung ihrer Poesie gegenüberstellen, zuletzt bestimmen Aeschylus als Vertreter alter Zucht und Sitte mit sich zu nehmen.

5) An den Lenäen. Aristophanes erhielt den ersten, Phrynichos den zweiten Preis. Platon mit dem Stücke Κλεοφῶν wurde der dritte.

6) Κολωνὸς ἀγοραῖος, ein Hügel und Quartier im Innern der Stadt an der Agora.

7) Pherekrates war ein Zeitgenosse des Kratinos, ein Vorgänger des Aristophanes.

Α. οὗτος, πόθεν ἦλθες; *Β.* εἰς Κολωνὸν ᾠχόμην,
οὐ τὸν ἀγοραῖον, ἀλλὰ τὸν τῶν ἱππέων.

ΣΑΛΟΥΣΤΙΟΥ[1]) ΥΠΟΘΕΣΙΣ.

Τὰ πραχθέντα περὶ τὸν Οἰδίποδα ἴσμεν ἅπαντα τὰ ἐν τῷ ἑτέρῳ ΟΙΔΙΠΟΔΙ. πεπήρωται γὰρ καὶ ἀφῖκται εἰς τὴν Ἀττικήν, ὁδηγούμενος ἐκ μιᾶς τῶν θυγατέρων, Ἀντιγόνης. καὶ ἔστιν ἐν τῷ τεμένει τῶν Σεμνῶν, ὅ ἐστιν ἐν τῷ καλουμένῳ ἱππίῳ Κολωνῷ, οὕτω κληθέντι, ἐπεὶ καὶ Ποσειδῶνός ἐστιν ἱερὸν ἱππίου καὶ Προμηθέως, καὶ αὐτοῦ οἱ ὀρεωκόμοι ἵστανται· ἔστι γὰρ αὐτῷ πυθόχρηστον ἐνταῦθα δεῖν αὐτὸν ταφῆς τυχεῖν· οὗ μή ἐστιν ἑτέρῳ βέβηλος τόπος, αὐτόθι κάθηται· καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ τὰ τῆς ὑποθέσεως προέρχεται. ὁρᾷ γάρ τις αὐτὸν τῶν ἐντεῦθεν, καὶ πορεύεται ἀγγελῶν ὅτι τις ἄρα τῷ χωρίῳ τούτῳ προσκάθηται. καὶ ἔρχονται οἱ ἐν τῷ τόπῳ ἐν χοροῦ σχήματι, μαθησόμενοι τὰ πάντα. πρῶτος οὖν ἐστι καταλύων τὴν ὁδοιπορίαν καὶ τῇ θυγατρὶ διαλεγόμενος. ἄφατος δέ ἐστι καθόλου ἡ οἰκονομία ἐν τῷ δράματι ὡς οὐδενὶ ἄλλῳ σχεδόν.

---

1) *Σαλούστιος σοφιστὴς* (im späteren Sinne des Wortes Rhetor, rhetorischer Schriftsteller) *ἔγραψεν εἰς Δημοσθένην καὶ Ἡρόδοτον ὑπόμνημα καὶ ἄλλα.* Suidas.

ΟΙΔΙΠΟΥΣ.

Τέκνον τυφλοῦ γέροντος, Ἀντιγόνη, τίνας
χώρους ἀφίγμεθ' ἢ τίνων ἀνδρῶν πόλιν;
τίς τὸν πλανήτην Οἰδίπουν καθ' ἡμέραν
τὴν νῦν σπανιστοῖς δέξεται δωρήμασιν;
σμικρὸν μὲν ἐξαιτοῦντα, τοῦ σμικροῦ δ' ἔτι
μεῖον φέροντα καὶ τόδ' ἐξαρκοῦν ἐμοί·
στέργειν γὰρ αἱ πάθαι με χὠ χρόνος ξυνὼν
μακρὸς διδάσκει καὶ τὸ γενναῖον τρίτον.
ἀλλ' ὦ τέκνον, θάκησιν εἴ τινα βλέπεις
ἢ πρὸς βεβήλοις ἢ πρὸς ἄλσεσιν θεῶν,
στῆσόν με κἀξίδρυσον, ὡς πυθώμεθα
ὅπου ποτ' ἐσμέν· μανθάνειν γὰρ ἥκομεν
ξένοι πρὸς ἀστῶν, ἃν δ' ἀκούσωμεν τελεῖν.

ΑΝΤΙΓΟΝΗ.

πάτερ ταλαίπωρ' Οἰδίπους, πύργοι μὲν οἳ
πόλιν στέγουσιν, ὡς ἀπ' ὀμμάτων, πρόσω·

1—116. Prolog, welcher die Exposition gibt und in 91—95 auf das Ziel der Handlung hinweist. **1.** Den Anapäst hat Sophokles im dritten, vierten und fünften Fuß des Trimeters bei Eigennamen; bei anderen Wörtern nur im ersten Fuß. **3.** *τὸν πλανήτην Οἰδίπουν*: im Anfange des Oed. Tyr. sagt Oedipus von sich: *ὁ πᾶσι κλεινὸς Οἰδίπους καλούμενος.* Quantum distamus ab illo! **6.** *φέροντα*: *φέρειν* wechselt in diesem Sinne mit *φέρεσθαι.* — *ἐμοὶ* nach der dritten Person wie 285, 1329 u. a. **7.** *ξυνών* (die lange Zeit meines Lebens): die Lebenszeit wird mit dem Menschen geboren, wächst und altert mit ihm; vgl. *οἱ συγγενεῖς μῆνες* Oed. T. 1082, *ἐκδιδάσκει πάνθ' ὁ γηράσκων χρόνος* Aesch. Pro. 981 **8.** *τρίτον* gibt etwa den Sinn des sprichwörtlichen last not least. **10.** Mit dem substantivierten *βέβηλα* vgl. *ἄβατα* 167. Kr I 43, 4, 2. — *ἄλσος* poetisch für *τέμενος.* **12.** *ἥκομεν*, eo adducti sumus. **15.** *πόλιν στέ-*

χῶρος δ' ὅδ' ἱερός, ὡς ἀπεικάσαι, βρύων
δάφνης, ἐλαίας, ἀμπέλου· πυκνόπτεροι δ'
εἴσω κατ' αὐτὸν εὐστομοῦσ' ἀηδόνες·
οὗ κῶλα κάμψον τοῦδ' ἐπ' ἀξέστου πέτρου·
μακρὰν γὰρ ὡς γέροντι προυστάλης ὁδόν.
ΟΙΔ. κάθιζέ νύν με καὶ φύλασσε τὸν τυφλόν.
ΑΝ. χρόνου μὲν εἵνεκ' οὐ μαθεῖν με δεῖ τόδε.
ΟΙΔ. ἔχεις διδάξαι δή μ' ὅποι καθέσταμεν;
ΑΝ. τὰς γοῦν Ἀθήνας οἶδα, τὸν δὲ χῶρον οὔ.
ΟΙΔ. πᾶς γάρ τις ηὔδα τοῦτό γ' ἧμιν ἐμπόρων.
ΑΝ. ἀλλ' ὅστις ὁ τόπος ἦ μάθω μολοῦσά ποι;
ΟΙΔ. ναί, τέκνον, εἴπερ ἐστί γ' ἐξοικήσιμος.
ΑΝ. ἀλλ' ἔστι μὴν οἰκητός· οἴομαι δὲ δεῖν
οὐδέν· πέλας γὰρ ἄνδρα τόνδε νῷν ὁρῶ.
ΟΙΔ. ἦ δεῦρο προσστείχοντα κἀξορμώμενον;
ΑΝ. καὶ δὴ μὲν οὖν παρόντα· χὤ τι σοι λέγειν
εὔκαιρόν ἐστιν ἔννεφ', ὡς ἁνὴρ ὅδε.
ΟΙΔ. ὦ ξεῖν', ἀκούων τῆσδε τῆς ὑπέρ τ' ἐμοῦ

γουσιν, eine Stadt decken. Man sieht die Türme (der Akropolis) und erkennt daraus, daß hinter, beziehungsweise unter ihnen eine Stadt liegt. — *ὡς ἀπ' ὀμμάτων*, quantum oculis coicere licet. **16**. *ὡς ἀπεικάσαι*: Kr. I 55, 1, 3. Cu. 564. Kr. 122, 2. Ku. 186. — *βρύων* mit Gen. (sonst gewöhnlich Dativ) als Ausdruck der Fülle. Kr. II 47, 16, 1. **17**. *πυκνόπτεροι* s. v. a. *πυκναὶ πτερόεσσαι*. Vgl. *τριολύμπιον ἅρμα* frg. 467, s. v. a. *ἐκ τριῶν Ὀλυμπιάδων ἐζευγμένον*, unten 718 *ἑκατομπόδων* und zu 57. An die Stelle der Participialkonstruktion tritt in der Fortsetzung, wie häufig bei den Dichtern, ein selbständiger Satz. **19.** *κῶλα κάμπτειν* wie *γόνυ κάμπτειν* oder bloß *κάμπτειν* (85), flectere artus (Catull. 64, 303), sich ausruhen. **20**. *ὡς*, ut. Kr. I 69, 63, 6. Cu. 631, 1a. Ko. 131, 73, 1. Ku. 31, 7. **22.** Wehmütig: „soviel von der Zeit (seit der ich dich bediene) abhängt, kann ich ohne besondere Weisung wissen, was ich zu thun habe.“ *μέν* (der Gegensatz ist nur gedacht) ungefähr s. v. a. *γέ*. **23**. *ὅποι* wie *καθεστάναι εἰς*, *παρεῖναι εἰς* (vgl. 1253), *κεῖσθαι εἰς* mit Rücksicht auf die vorhergegangene Bewegung. **25**. *ἐμπόρων*, *ὁδοιπόρων*. **26.** *ἀλλ' ἦ μάθω;* **27** *ἐξοικήσιμος*, habitabilis d. i. wenn er auf dich, die du ihn sehen kannst, den Eindruck macht, daß er bewohnt sei. **28**. *δεῖν* scil. *μολεῖν ποι*. **29**. *τόνδε* („hier“) wie 32, 723. **31**. *καὶ δή*, *ἤδη*. — *μὲν οὖν*, immo vero. **33.** *ἀκούων*, da ich höre. Der unterdrückte Hauptsatz („so frage ich“) ergibt sich aus *πρὶν . . ἱστορεῖν* 36. – Ant. 988 sagt der

αὐτῆς θ᾽ ὁρώσης οὕνεχ᾽ ἡμὶν αἴσιος
σκοπὸς προσήκεις ὧν ἀδηλοῦμεν φράσαι —

ΞΕΝΟΣ.

πρὶν νῦν τὰ πλεῖον᾽ ἱστορεῖν, ἐκ τῆσδ᾽ ἕδρας
ἔξελθ᾽· ἔχεις γὰρ χῶρον οὐχ ἁγνὸν πατεῖν.
ΟΙΔ. τίς δ᾽ ἔσθ᾽ ὁ χῶρος; τοῦ θεῶν νομίζεται;
ΞΕΝ. ἄθικτος οὐδ᾽ οἰκητός· αἱ γὰρ ἔμφοβοι
θεαί σφ᾽ ἔχουσι, Γῆς τε καὶ Σκότου κόραι.
ΟΙΔ. τίνων τὸ σεμνὸν ὄνομ᾽ ἂν εὐξαίμην κλύων;
ΞΕΝ. τὰς πάνθ᾽ ὁρώσας Εὐμενίδας ὅ γ᾽ ἐνθάδ᾽ ἂν
εἴποι λεώς νιν· ἄλλα δ᾽ ἀλλαχοῦ καλά.
ΟΙΔ. ἀλλ᾽ ἵλεῳ ἐμὲ τὸν ἱκέτην δεξαίατο·
ὡς οὐχ ἕδρας γῆς τῆσδ᾽ ἂν ἐξέλθοιμ᾽ ἔτι.
ΞΕΝ. τί δ᾽ ἔστι τοῦτο; ΟΙΔ. ξυμφορᾶς ξύνθημ᾽ ἐμῆς.
ΞΕΝ. ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἐμοί τοι τοὐξανιστάναι πόλεως
δίχ᾽ ἐστὶ θάρσος, πρίν γ᾽ ἂν ἐνδείξω τί δρῶ.

blinde Tiresias: *ἥκομεν κοινὴν ὁδὸν δύ᾽ ἐξ ἑνὸς βλέποντε.* **34.** *οὕνεκα, ὅτι.* **35.** *σκοπὸς* (der Fremde vertritt ihnen die Stelle eines Kundschafters) *τούτων ἃ ἀδηλοῦμεν* (*ἀγνοοῦμεν*) (*ὥστε*) *φράσαι.* **36.** *τὰ πλείονα ἱστορεῖν,* in weiteren Worten das fragen, was du im Sinne hast. Vgl. Phil. 576 *μή νῦν μ᾽ ἔρῃ τὰ πλείονα.* **37.** *οὐχ ἁγνὸν πατεῖν* wie *οὐ δίκαιον πατεῖν,* den zu betreten sündhaft ist. **40.** Als Töchter der Ge erscheinen die Erinyen gewöhnlich; als Kinder der Nacht Aesch. Eum. 321. **41.** „Welches sind diese Göttinen? Könnte ich wohl ihren Namen hören, um sie damit anzurufen?" Der Potentialis gehört mehr dem Participー *κλύων* an (s. v. a. *τὸ σεμνὸν ὄνομα λέγοις ἄν*). Vgl. zu 1038 u. Oed. T. 72. **42.** *τὰς π. ὁ. Εὐμενίδας* dem direkten *αἱ π. ὁ. Εὐμενίδες* entsprechend wie häufig bei *καλεῖν, ἀποκαλεῖν* u. ä. Ausdrücken. — *ἄν*: unter Umständen bloß *τὰς Σεμνάς.* **43.** *ἄλλα* wie die Namen *Ἐρινύες, Κῆρες, Ἀραί, Ποιναί.* **45.** *ὡς* causal. — *ἕδρα τῆσδε γῆς* wie *τάφον τοὐδ᾽ ἀθλίους ἕδρας ἐμάς* Eur. Hel. 797. **46.** *τί . . τοῦτο;* meint der Mann in dem Sinne „was soll das heißen?" — *ξύνθημα,* das verabredete Wahrzeichen (meines Geschickes). Er erkennt das vom Gotte vorher bestimmte Zeichen (89 f.) und schließt daraus, daß er hier zu bleiben habe. **47 f.** *οὐδέ,* wie du nicht gehen willst, so mag auch ich dich nicht vertreiben. *ἐμοὶ θάρσος ἐστὶ τὸ ἐξανιστάναι* (*σε*) *δίχα πόλεως* (priusquam civium sententiam congnovero). Ueber den Gebrauch des Infin. mit Artikel bei den Dramatikern vgl. Kr. II 50, 6, 6. — *ἐνδείξω τί δρῶ* (Konjunktiv) prägnant: die Anzeige enthält

ΟΙΔ. πρός νυν θεῶν, ὦ ξεῖνε, μή μ' ἀτιμάσῃς,
τοιόνδ' ἀλήτην, ὧν σε προστρέπω φράσαι.
ΞΕΝ. σήμαινε, κοὐκ ἄτιμος ἔκ γ' ἐμοῦ φανεῖ.
ΟΙΔ. τίς ἔσθ' ὁ χῶρος δῆτ', ἐν ᾧ βεβήκαμεν;
ΞΕΝ. ὅσ' οἶδα κἀγώ, πάντ' ἐπιστήσει κλύων.
χῶρος μὲν ἱερὸς πᾶς ὅδ' ἔστ'· ἔχει δέ νιν
σεμνὸς Ποσειδῶν ἠδ' ὁ πυρφόρος θεὸς
Τιτὰν Προμηθεύς, ὃν δ' ἐπιστείβεις τόπον,
χθονὸς καλεῖται τῆσδε χαλκόπους ὀδός,
ἔρεισμ' Ἀθηνῶν· οἱ δὲ πλησίοι γύαι
τὸν ἱππότην Κολωνὸν εὔχονται σφίσιν
ἀρχηγὸν εἶναι, καὶ φέρουσι τοὔνομα
τὸ τοῦδε κοινὸν πάντες ὠνομασμένοι.
τοιαῦτά σοι ταῦτ' ἐστίν, ὦ ξέν', οὐ λόγοις
τιμώμεν', ἀλλὰ τῇ ξυνουσίᾳ πλέον.
ΟΙΔ. ἦ γάρ τινες ναίουσι τούσδε τοὺς τόπους;

in sich die Anfrage, wie er sich zu verhalten habe. **50**. *ἀτιμάσῃς ὧν* (*τούτων ἅ*) wie *τάφου ἀτιμάσας* Ant. 21 wegen der Vorstellung des Fernhaltens. — *τοσαῦτά σε προστρέπω* auch Ai. 831 (gewöhnlich steht im Sinne von supplicare das Medium). **51**. *ἔκ γε ἐμοῦ* d. i. wenn ich wenigstens es dir sagen kann. **53**. *κἀγώ*: man könnte erwarten *ὅσα οἶδα ἐγώ, καὶ σὺ ἐπιστήσει.* Aber dem Griechen ist nicht nur *ὅσα καὶ ἐγὼ οἶδα, καὶ σὺ ἐπιστήσει*, sondern auch *ἐπιστήσει ὅσα καὶ ἐγὼ οἶδα* geläufiger. Vgl. Kr. I 69, 32, 13. **55**. f. Einen Altar des Poseidon *ἵππιος* und der Athena *ἱππία* am Kolonos erwähnt Paus. I 30, 4. — Prometheus *πυρφόρος* (der Fackelträger), dem zu Ehren alljährlich die *Προμήθεια* mit einem Fackelwettlauf gefeiert wurden, wurde in der nahen Akademie zusammen mit Athena verehrt und hatte dort einen Altar. — *Τιτὰν* als Sohn des Titanen Japetos. **57**. *χαλκοῦς ὀδός* hieß eine Stelle oder vielmehr, wie sich aus 1590 ergibt, eine Gegend, wo ein Schlund in den Hades führen und Theseus mit Peirithoos hinabgestiegen sein sollte. Nach 1590 f. war die Treppe mit den ehernen Stufen außerhalb der Bühne. — *χαλκόπους* von den ehernen Stufen, welche der Fuß betritt. Vgl. zu *νιφοστιβεῖς χειμῶνες* Ai. 670. **58**. *ἔρεισμ' Ἀθηνῶν*: poeticum epitheton, quo nihil aliud significari videtur quam locus saxis firmus, ad Athenas usque pertinens (Dindorf). **60**. *ἀρχηγόν* als *ἥρως ἐπώνυμος* von Kolonos. — *τοὔνομα* gehört auch zu *ὠνομασμένοι*. Vgl. Kr. I 46, 13. Cu. 407. Ko. 83, 7, 2. Ku. 24, 2. **62** f. *λόγοις* d. i. durch die Poesie. — *τῇ ξυνουσίᾳ* d. i. durch frommen Besuch; ging ja in der Nähe die *ἱερὰ ὁδὸς* nach Eleusis. **64**. *γάρ*: der Inhalt der Frage gibt den Grund zu *ξυνουσίᾳ*

ΞΕΝ. καὶ κάρτα, τοῦδε τοῦ θεοῦ γ᾽ ἐπώνυμοι.
ΟΙΔ. ἄρχει τις αὐτῶν ἢ ᾽πὶ τῷ πλήθει λόγος;
ΞΕΝ. ἐκ τοῦ κατ᾽ ἄστυ βασιλέως τάδ᾽ ἄρχεται.
ΟΙΔ. οὗτος δὲ τίς λόγῳ τε καὶ σθένει κρατεῖ;
ΞΕΝ. Θησεὺς καλεῖται, τοῦ πρὶν Αἰγέως τόκος.
ΟΙΔ. ἆρ᾽ ἄν τις αὐτῷ πομπὸς ἐξ ὑμῶν μόλοι;
ΞΕΝ. ὡς πρὸς τί, λέξων ἢ καταρτύσων, παρῇ;
ΟΙΔ. ὡς ἂν προσαρκῶν σμικρὰ κερδάνῃ μέγα.
ΞΕΝ. καὶ τίς πρὸς ἀνδρὸς μὴ βλέποντος ἄρκεσις;
ΟΙΔ. ὅσ᾽ ἂν λέγωμεν, πάνθ᾽ ὁρῶντα λέξομεν.
ΞΕΝ. οἶσθ᾽, ὦ ξέν᾽, ὡς νῦν μὴ σφαλῇς; ἐπείπερ εἶ
γενναῖος, ὡς ἰδόντι, πλὴν τοῦ δαίμονος,
αὐτοῦ μέν᾽ οὗπερ κἀφάνης, ἕως ἐγὼ
τοῖς ἐνθάδ᾽ αὐτοῦ, μὴ κατ᾽ ἄστυ, δημόταις
λέξω τάδ᾽ ἐλθών· οἵδε γὰρ κρινοῦσί σοι,
εἰ χρή σε μίμνειν ἢ πορεύεσθαι πάλιν.
ΟΙΔ. ὦ τέκνον, ἦ βέβηκεν ἡμιν ὁ ξένος;

an. **65**. *τοῦδε* wie 61. — *θεοῦ*: auch die Heroen werden öfter als Götter bezeichnet. — *γὲ* in der Antwort, wenn zur Bejahung noch eine nähere Bestimmung oder Beschränkung hinzugefügt wird. **66**. *λόγος* als Gegensatz zu *κλύειν* iussus, imperium. **70**. In *ἄρ᾽ ἄν τις μόλοι* liegt ein Ausdruck des Wunsches. Vgl. zu *τίς ἄν, πῶς ἄν* 1100. — *πομπός* wie Ant. 164, O. T. 289 der Bote der abgesandt wird Jemand zu holen. — *ἐξ ὑμῶν*, aus eurer Mitte (von den Koloniaten). **71**. *ὡς παρῇ πρὸς τί, λέξων ἢ καταρτύσων* d. i. *πρὸς λόγον ἢ ἔργον*; **74**. *ὁρῶντα*: meine Worte werden sehend d. i. die eines mit dem geistigen Auge sehenden sein. Vgl. zu 267. **75**. Das imperativische *μὴ σφαλῇς* steht wie der Imperativ in *οἶσθ᾽ ὡς ποίησον*. Kr. II 54, 4, 2. Cu. 552, 2 Anm. Ko. 117, 1. Ku. 175, 2, 3. **76**. *ὡς* mit Dativ der Person deren Ansicht die Sache gemäß ist wie Ant. 1161 *Κρέων γὰρ ἦν ζηλωτὸς ὡς ἐμοί ποτε*. Kr. I 48, 5, 1. Ku. 35, 7. *ὡς ἰδόντι* entspricht also dem obigen *ὡς ἀπ᾽ ὀμμάτων*. — *πλὴν τοῦ δ.*, abgesehen von deinem Schicksal (der Anblick der Blindheit und Bettelkleidung könnte leicht dem Eindruck der *γενναιότης* Eintrag thun; vgl. die Worte „entstellt bist du, doch nicht entehrt durch Lumpen"). **77**. Ueber *ἕως* mit Konjunktiv (*λέξω*) ohne *ἄν* s. Kr. I 54, 17, 3. Cu. 557 b. **78.** Motivierung für das Auftreten des Chors. *τοῖς ἐνθάδ᾽ αὐτοῦ δημόταις, μὴ τοῖς κατ᾽ ἄστυ* (*μὴ τοῖς ἀστοῖς*). Der Beisatz *μὴ* (besorge nicht) *κατ᾽ ἄστυ* tröstet („es wird nicht lange dauern") und dient dem Dichter zur genauen Bestimmung des Chors. **81**. *ἡμῖν* ist dat. eth. Anders steht *αὐτῷ* 70.

ΑΝ. βέβηκεν, ὥστε πᾶν ἐν ἡσύχῳ, πάτερ,
ἔξεστι φωνεῖν, ὡς ἐμοῦ μόνης πέλας.
ΟΙΔ. ὦ πότνιαι δεινῶπες, εὖτε νῦν ἕδρας
πρώτων ἐφ' ὑμῶν τῆσδε γῆς ἔκαμψ' ἐγώ,
Φοίβῳ τε κἀμοὶ μὴ γένησθ' ἀγνώμονες,
ὅς μοι, τὰ πόλλ' ἐκεῖν' ὅτ' ἐξέχρη κακά,
ταύτην ἔλεξεν παῦλαν ἐν χρόνῳ μακρῷ,
ἐλθόντι χώραν τερμίαν, ὅπου θεῶν
σεμνῶν ἕδραν λάβοιμι καὶ ξενόστασιν,
ἐνταῦθα κάμψειν τὸν ταλαίπωρον βίον,
κέρδη μέν, οἰκήσαντα, τοῖς δεδεγμένοις,
ἄτην δὲ τοῖς πέμψασιν οἵ μ' ἀπήλασαν·
σημεῖα δ' ἥξειν τῶνδέ μοι φερέγγυα,
ἢ σεισμὸν ἢ βροντήν τιν' ἢ Διὸς σέλας.
ἔγνωκα μὲν νῦν ὥς με τήνδε τὴν ὁδὸν
οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ πιστὸν ἐξ ὑμῶν πτερὸν
ἐξήγαγ' εἰς τόδ' ἄλσος· οὐ γὰρ ἄν ποτε
πρώταισιν ὑμῖν ἀντέκυρσ' ὁδοιπορῶν,
νήφων ἀοίνοις, κἀπὶ σεμνὸν ἑζόμην

83. *πέλας* scil. *οὔσης*. **84.** *εὖτε*, quandoquidem. — *ἐφ' ἕδρας ὑμῶν πρώτων* (= *ὑμετέρας πρώτης*) *τῆσδε γῆς*. Vgl. zu 126. **87.** *ἐξέχρη κακά*: als Oedipus in Delphi nach seiner Herkunft forschte. O. T. 790 ff. **88.** Ueber *ἐν χρόνῳ μακρῷ* (nach l. Z.) Kr. II 48, 2, 9. **89.** Der Participialsatz *ἐλθόντι κτέ.* gibt zunächst die nähere Bestimmung zu *ταύτην* (vgl. zu El. 84); nachher aber wird *ταύτην παῦλαν* mit *ἐνταῦθα . . βίον* wiederholt. — *τερμίαν* steht proleptisch; denn erst durch die Erfüllung von *ὅπου . . ξενόστασιν* wird dieses Land seiner Wanderung Ziel. **90.** *σεμνῶν* bedeutungsvoll mit Bezug auf den Namen *Σεμναί*. **91.** *κάμψειν* (*με*) hergenommen von dem Umbiegen um die Nyssa am Ende der Rennbahn. Vgl. Eur. Hel. 1666 *ὅταν δὲ κάμψῃς καὶ τελευτήσῃς βίον*. **92** *κέρδη, οἰκήσαντα*, ein Segen, wenn ich mich dort niedergelassen. *οἰκήσαντα* tritt zu *δεδεγμένοις* wie oben 13 *ξένοι* zu *ἀστῶν* hinzu. Vgl. 627. **93.** *τοῖς πέμψασιν* s. v. a. „von denen ich hergekommen", daher die nähere Bestimmung *οἵ μ' ἀπήλασαν*. **95.** *τινὰ* gehört auch zu *σεισμόν* (etwas wie Erdbeben oder Donner oder Blitz). **96.** *τήνδε τὴν ὁδὸν ἐξήγαγεν*: der freiere Accus. bei Verbis der Bewegung zur Bezeichnung des Weges oder Raumes, über den die Bewegung sich erstreckt. Vgl. 1686. **97.** *πτερόν* s. v. a. *ὄρνις*, *οἰωνός*, omen (Wahrzeichen, Leitung). **100.** *ἀοίνοις*: den Eumeniden spen-

βάθρον τόδ' ἀσκέπαρνον. ἀλλά μοι, θεαί,
βίου, κατ' ὀμφὰς τὰς Ἀπόλλωνος, δότε
πέρασιν ἤδη καὶ καταστροφήν τινα,
εἰ μὴ δοκῶ τι μειόνως ἔχειν, ἀεὶ
μόχθοις λατρεύων τοῖς ὑπερτάτοις βροτῶν.
ἴτ' ὦ γλυκεῖαι παῖδες ἀρχαίου Σκότου,
ἴτ', ὦ μεγίστης Παλλάδος καλούμεναι
πασῶν Ἀθῆναι τιμιωτάτη πόλις,
οἰκτείρατ' ἀνδρὸς Οἰδίπου τόδ' ἄθλιον
εἴδωλον· οὐ γὰρ δὴ τόδ' ἀρχαῖον δέμας.
ΑΝ. σίγα· πορεύονται γὰρ οἵδε δή τινες
χρόνῳ παλαιοί, σῆς ἕδρας ἐπίσκοποι.
ΟΙΔ. σιγήσομαί τε καὶ σύ μ' ἐκποδὼν ὁδοῦ
κρύψον κατ' ἄλσος, τῶνδ' ἕως ἂν ἐκμάθω
τίνας λόγους ἐροῦσιν· ἐν γὰρ τῷ μαθεῖν
ἔνεστιν ηὐλάβεια τῶν ποιουμένων.

dete man nicht Wein, sondern Wasser (*σπονδαὶ νηφάλιαι*). **101**. *ἀσκέπαρνος* ist gebildet wie *ἀδρέπανος* fr. 888. **103**. *τινὰ* bezieht sich auf die verschiedenen Todesarten. **104**. *μειόνως ἔχειν*: die Hermann'sche Erklärung „vilior esse" entspricht dem Zusammenhang nicht; eine treffliche Ironie enthält der von dem Schol. angegebene Sinn *ἐλαττόνως ἔχειν τὰ κακὰ καὶ δεῖσθαι προσθήκης κακῶν*. Darnach bedeutet *μειόνως ἔχειν* „zu gering daran sein". Vielleicht hat es ursprünglich *μειόνως ἔχειν κακῶν, μόχθοις . . ὑπερτάτοις ἀεί* geheißen. **100**. Mit *μόχθοις λατρεύων* (Mühsalen unterworfen) vgl. *ζεύγλαισι δουλεύοντα* Aesch. Pro. 463, *λατρεύειν πέτρᾳ* ebd. 968. **106**. *γλυκεῖαι* schmeichelnd. **107**. *Παλλάδος* ist Gen. der Angehörigkeit wie Eur. Jon 8 *ἔστιν γὰρ οὐκ ἄσημος Ἑλλήνων πόλις, τῆς χρυσολόγχου Παλλάδος κεκλημένη*. **109**. *ἀνδρὸς . . . εἴδωλον* d. i. von dem Mann (vgl. 393), der Oedipus ehedem war, ist nur ein Schattenbild übrig. **112**. *ἐπίσκοποι*, speculatores. **113**. *ἐκποδὼν* (weg von) *ὁδοῦ* wie Eur. Phoen. 978 *ὅπου χθονὸς τῆσδ' ἐκποδὼν μάλιστ' ἔσει*. **114**. *τῶνδε* eine Anticipation wie *ὅν* 135. Ueber die Redensart *μανθάνειν τινὸς ὅ τι λέγει*, worin der Gen. von dem Satz *ὅ τι λέγει* abhängig ist, vgl. Kr. I 47, 10, 8, Plat. Gorg. 488 C *οὐχ οἷός τ' ἢ μαθεῖν σου τί ποτε λέγεις*. Anders *μανθάνειν τινός* unten 593 (Kr. II 47, 10, 10). **115** f. Ganze Scenen wie einzelne Reden schließen gern mit einer allgemeinen Sentenz. Mit dem Gedanken „die Vorsicht im Handeln hängt davon ab, daß man sich recht unterrichtet" tritt der Dichter ein für den Wert der Theorie der Praxis gegenüber, welche Frage damals lebhaft erörtert wurde. — Antigone führt Oedipus hinter die Dekoration.

ΧΟΡΟΣ

(στροφὴ α)

Ὅρα· τίς ἄρ᾽ ἦν; ποῦ ναίει; ποῦ κυρεῖ
ἐκτόπιος συθεὶς ὁ πάντων

117—236 Parodos, an welche sich ein Kommos anschließt. Der Chor tritt auf spähend nach dem Verwegenen der seinen Fuß in das unbetretbare Heiligtum gesetzt. Die einzelnen Partien werden teils von einzelnen Choreuten (Koryphaios und Halbchorführern) teils von Halbchören vorgetragen; doch läßt sich die Anordnung nicht sicher bestimmen. Das (logaödische) Versmaß der ersten Strophe ist folgendes:

I ⏑ — ⏑ ⏑ — —́⏑ — — ⏑ ⏑

—́ ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ — —

⏑ — — ⏑ ⏑ —́ ⏑ ⏓

II — —́ — — ⏑ —

— —́ — — ⏑ —

III ⏑ — —́

⏑ — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —

— — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —

⏓ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —

⏓ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —

—́ ⏑ ⏑ — ⏑ —

—́ ⏑ ⏑ — ⏑ —

⏑ — —́ ⏑ — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —

⏓ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓

IV ⏑ — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓

⏑ ⏑ —́ ⏑ — —

⏑ ⏑ —́ — — ⏑ ⏑ — ⏕ —

⏑ ⏑ —́ ⏑ ⏑ —

— —́ — — ⏑ ⏑ — —

117. *ναίει* wie 137 (Platz genommen haben). **119**. *ἐκτόπιος* (d. i. von dem Orte wo er zuerst gesehen wurde weg) *συθείς* wie *θρῴσκει ἀλία* 716,

ὁ πάντων ἀκορέστατος;
προσδέρκου, λεῦσσέ νιν,
προσπεύθου πανταχῇ.
πλανάτας,
πλανάτας τις ὁ πρέσβυς, οὐδ'
ἔγχωρος· προσέβα γὰρ οὐκ
ἄν ποτ' ἀστιβὲς ἄλσος ἐς
τᾶνδ' ἀμαιμακετᾶν κορᾶν,
ἃς τρέμομεν λέγειν
καὶ παραμειβόμεσθ'
ἀδέρκτως, ἀφώνως, ἀλόγως τὸ τᾶς
εὐφάμου στόμα φροντίδος
ἱέντες, τὰ δὲ νῦν τιν' ἥκειν
λόγος οὐδὲν ἅζονθ',
ὃν ἐγὼ λεύσσων περὶ πᾶν οὔπω
δύναμαι τέμενος
γνῶναι ποῦ μοί ποτε ναίει.

(σύστημα)

ΟΙΔ. ὅδ' ἐκεῖνος ἐγώ· φωνῇ γὰρ ὁρῶ,
τὸ φατιζόμενον.
ΧΟ. ἰὼ ἰώ,
δεινὸς μὲν ὁρᾶν, δεινὸς δὲ κλύειν.
ΟΙΔ. μή μ', ἱκετεύω, προσίδητ' ἄνομον.

ἐφέστιος ἦλθεν bei Homer, παράκτιοι δραμεῖσθε bei Euripides. Kr. II 57, 5, 2. Zu ἐκτόπιος vgl. ἔντοπος 1457. **123**. πλανήτης, also ξένος. **126**. Die Nachstellung der Präposition ist ohne Anstand, wenn ein attributiver Gen. folgt. **131** f. ἀδέρκτως d. i. mit niedergeschlagenen Augen; ἀφ. ἀλ. ohne Laut, ohne Worte. τὸ . . ἱέντες: „nur die Rede des (vorgeschriebenen) frommen Gedankens entsendend" d. h. die herkömmlichen frommen Sprüche nur denkend, nicht laut äußernd. Vgl. 489 ἄπυστα φωνῶν. στόμα ἱέναι wie φωνὴν ἱέναι. **133**. τὰ δὲ νῦν s. v. a. τανῦν δέ. Dem Relativsatz schließt sich wie häufig ein selbständiger Satz an. Kr. I 59, 2, 6. **134**. ἅζοντα (das Aktiv ist selten), σεβόμενον. **135**. Das anapästische Versmaß weist auf die Bewegungen des suchenden und spähenden Chors hin. **138** f. Oedipus kommt zum Vorschein. — φωνῇ: durch eure Stimme sehe ich (erkenne ich eure Anwesenheit). — τὸ φατιζόμενον wie τὸ λεγόμενον, τὸ τῆς παροιμίας. Kr. I 57, 10, 11. Ku. 12, 3. **142**. ἄνομον, ὡς

ΧΟ. Ζεῦ ἀλεξήτωρ, τίς ποθ' ὁ πρέσβυς;
ΟΙΔ. οὐ πάνυ μοίρας εὐδαιμονίσαι
πρώτης, ὦ τῆσδ' ἔφοροι χώρας.
δηλῶ δ'· οὐ γὰρ ἂν ὧδ' ἀλλοτρίοις
ὄμμασιν εἷρπον
κἀπὶ σμικροῖς μέγας ὥρμουν.

(ἀντιστροφὴ α)

ΧΟ. ἐὴ ἀλαῶν ὀμμάτων· ἆρα καὶ
ἦσθα φυτάλμιος; δυσαίων
μακραίων θ', ὅσ' ἐπεικάσαι.
ἀλλ' οὐ μὰν ἔν γ' ἐμοὶ
προσθήσεις τάσδ' ἀράς.
περᾷς γάρ,
περᾷς· ἀλλ' ἵνα τῷδ' ἐν ἀ-
φθέγκτῳ μὴ προπέσῃς νάπει
ποιάεντι, κάθυδρος οὗ

ἄνομον (schaut mich nicht an als einen ungesetzlichen) mit Beziehung auf οὐχ ἅζοντα (134). **144** f. οὐ πάνυ (nicht eben) μοίρας ἐστὶν εἰς τὸ εὐδαιμονίσαι πρώτης (von einem Lose welches zuerst verdient, glücklich gepriesen zu werden). Vgl. Plut. Num. 2 κρείττονος ἦν μοίρας und über diesen seltenen Gebrauch des possessiven Gen. Kr. II 47, 6, 6. **146.** δηλῶ unabsichtlich wie etwa ἀποβάλλω in der Bedeutung „verliere", also s. v. a. „man sieht es mir an". — ἀλλοτρίοις: vgl. τῆς ὑπὲρ ἐμοῦ ὁρώσης 33. **148**. „als starker auf schwachem ruhen (mich stützen)". Der bildliche Ausdruck ὁρμεῖν (ankern) bezeichnet nur die Ruhe auf einer Stütze, nicht auch weiteres wie „im Hafen der Ruhe angelangt sein". Vgl. δεσμοῖς ναῦς ὅπως ὡρμισμένος Eur. Herc. 1094. Der Dativ statt des gewöhnlichen Gen. auch in einem Ausspruch des Solon ἐπὶ δυσὶ βουλαῖς ὥσπερ ἀγκύραις ὁρμοῦσαν ἧττον ἐν σάλῳ τὴν πόλιν ἔσεσθαι Plut. Sol. 19. **149**. Ueber den Gen. des Ausrufs Kr. I 47, 3, 2. Cu. 427. Ko. 84, 21. Ku. 62. **150** f. φυτάλμιος scil. αὐτῶν, genitor oculorum caecorum (d. i. bist du blind geboren worden?). — δυσαίων μακραίων τε (eine Art Hendiadyoin) steht als Ausruf. — ὅσα wie ὡς. Ebenso Thuc. VI 25 ὅσα δοκεῖν. **152.** an mir liegt es nicht, wenn du zu deinem Unglück noch den Fluch wegen deines jetzigen Thuns hinzubringen wirst. Zu ἐν vgl. Kr. I 68, 12, 6, unten 247, 392, 422, 495. **156**. ἵνα . . μὴ προπέσῃς („vorwärts stürzest" von dem planlosen Vordringen des Blinden): den Nachsatz bildet μετάστηθι, ἀπόβηθι. **158** f. οὗ, dahin, wo. Die gemeinte Stelle wird 505 τοὐκεῖ-

κρατὴρ μειλιχίων ποτῶν
ῥεύματι συντρέχει
(τό, ξένε πάμμορ᾽, εὖ
φύλαξαι), μετάσταθ᾽, ἀπόβαθι. πολ-
λὰ κέλευθος ἐρατύοι·
κλύεις, ὦ πολύμοχθ᾽ ἀλᾶτα;
λόγον εἴ τιν᾽ οἴσεις
πρὸς ἐμὰν λέσχαν, ἀβάτων ἀποβάς,
ἵνα πᾶσι νόμος,
φώνει· πρόσθεν δ᾽ ἀπερύκου.

(σύστημα)

ΟΙΔ. θύγατερ, ποῖ τις φροντίδος ἔλθῃ;
ΑΝ. ὦ πάτερ, ἀστοῖς ἴσα χρὴ μελετᾶν,
εἴκοντας ἃ δεῖ κοὐκ ἀπιθοῦντας.
ΟΙΔ. πρόσθιγέ νύν μου. ΑΝ. ψαύω καὶ δή.
ΟΙΔ. ὦ ξεῖνοι, μὴ δῆτ᾽ ἀδικηθῶ
σοὶ πιστεύσας καὶ μεταναστάς.
ΧΟ. οὔ τοι μήποτέ σ᾽ ἐκ τῶνδ᾽ ἑδράνων,
ὦ γέρον, ἄκοντά τις ἄρῃ.

θεν ἄλσους angegeben. „Der mit Wasser angefüllte Mischkrug verbindet sich mit der Flüssigkeit honigsüßen Tranks", weil zur Spende Wasser und Honig gemischt werden. Vgl. 481. **161**. τό, τοῦτο: Kr. II 50, 1, 4. **162**. Die Asyndeta unterstützen das Eindringliche der Rede. **164**. multa te via ab isto saltu seiungat (arceat). **167**. πρὸς ἐμὰν λέσχαν, wenn du auf meine Worte etwas zu erwidern hast. **168**. ἵνα (dort wo) πᾶσι νόμος (ἐστὶ φωνεῖν), φώνει. Vgl. 189. **170**. ποῖ τις ἔλθῃ (s. v. a. ποῖ ἔλθω;): Kr. I 54, 2, 4. **171**. ἀστοῖς ἴσα, die bei Vergleichungen übliche Brachylogie. Vgl. 337 f. **172**. εἴκοντας κοὐκ ἀπιθοῦντας wie γνωτὰ κοὐκ ἄγνωτα O. T. 58. Der Begriff wird durch Beifügung des negierten Gegenteils gehoben. **173**. καὶ δή, ἤδη zum Ausdruck, daß man einem Befehle nachkomme wie El. 317 καὶ δή σ᾽ ἐρωτῶ nach ἱστόρει. **174**. μὴ ἀδικηθῶ prohibitiv („daß ich ja nicht Schaden leide"): Kr. I 54, 2, 2. **175**. σοί: der Singular nach dem Plural ὦ ξεῖνοι wie 210, 245. **176** f., οὐ μὴ . . ἄρῃ: vgl. 408, 450, 649, 848 f., 1023 f., 1702 f. Kr. I 53, 7, 6. Cu 620. Ko. 130, 10a. Ku. 157. ἄρῃ wie ἐξάραντες 264 (excitare). **176—187=194—206** zweite (logaödische) Strophe:

(στροφὴ β)

ΟΙΔ. προβῶ; ΧΟ. ἐπίβαινε πόρσω.
ΟΙΔ. ἔτ᾽ οὖν; ΧΟ. προβίβαζε, κούρα,
πόρσω· σὺ γὰρ αἀίεις.
ΑΝ. ⏑ ⏑ ⏑ –́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
ΟΙΔ. ⏑ – –́ –
ΑΝ. ⏑ –́ ⏑ ⏑ – ⏑ –
ἕπεο μάν, ἕπε᾽ ὧδ᾽ ἀμαυ-
ρῷ κώλῳ, πάτερ, ᾇ σ᾽ ἄγω.
ΟΙΔ. – – –́ ⏑ ⏑ – –
ΧΟ. τόλμα ξεῖνος ἐπὶ ξένης,
ὦ τλάμων, ὅ τι καὶ πόλις
τέτροφεν ἄφιλον ἀποστυγεῖν
καὶ τὸ φίλον σέβεσθαι.

I ⏑̄ –́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⌴ –
II ⏑̄ –́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⌴ –
– –́ ⏑ ⏑ – ⏑ –
III ⏑ ⏑ ⏑ –́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⏑ –
IV ⏑ – ⌴́ ⌴
V ⏑ –́ ⏑ ⏑ – ⏑ –
VI ⏑ ⏑ ⏑ –́ ⏑ ⏑ – ⏑ –
– – –́ ⏑ ⏑ – ⏑ –
VII – – –́ ⏑ ⏑ ⌴ –
VIII – – –́ ⏑ ⏑ – ⏑ –
– – –́ ⏑ ⏑ – ⏑ –
IX ⏑̄ ⏑́ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑ – ⏑ –
–́ ⏑ ⏑ – ⏑ ⌴ –

181. ἀίεις, du verstehst wohin ich meine. **182.** ἀμαυρῷ κώλῳ, τυφλῷ ποδί. Vgl. 1639. Ebenso γέροντι ποδί, παρθένῳ χερί bei Euripides. **184.** τόλμα, in animum induc. **185.** καί: zu 53. — **186.** τέτροφεν,

(σύστημα)

ΟΙΔ. ἄγε νυν σύ με, παῖ,
ἵν᾽ ἂν εὐσεβίας ἐπιβαίνοντες
τὸ μὲν εἴποιμεν, τὸ δ᾽ ἀκούσαιμεν,
καὶ μὴ χρείᾳ πολεμῶμεν.
ΧΟ. αὐτοῦ, μηκέτι τοῦδ᾽ αὐτοπέτρου
βήματος ἔξω πόδα κλίνῃς.

(ἀντιστροφὴ β)

ΟΙΔ. οὕτως; ΧΟ. ἅλις, ὡς ἀκούεις.
ΟΙΔ. ἦ ἑσθῶ; ΧΟ. λέχριός γ᾽ ἐπ᾽ ἄκρου
λᾶος βραχὺς ὀκλάσας.
ΑΝ. πάτερ, ἐμὸν τόδ᾽· ἐν ἡσυχίᾳ
ΟΙΔ. ἰώ μοί μοι.
ΑΝ. βάσει βάσιν ἅρμοσαι,
γεραὸν ἐς χέρα σῶμα σὸν
προκλίνας φιλίαν ἐμάν.
ΟΙΔ. ὤμοι δύσφρονος ἄτας.
ΧΟ. ὦ τλάμων, ὅτε νῦν χαλᾷς,
αὔδασον, τίς ἔφυς βροτῶν;
τίς σε πολύπονος ἄγει; τίν᾽ ἂν
σοῦ πατρίδ᾽ ἐκπυθοίμαν;

entwickelt hat. **189** ἵνα, ἐκεῖσε οὗ. — εὐσεβίας ἐπιβαίνοντες, pietatis officium obeuntes (Hermann) wie Phil. 1463 δόξης ἐπιβάντες s. v. a. δοξάσαντες. **191**. μὴ χρείᾳ (ἀνάγκῃ) πολεμῶμεν (coniunct. exhort.) ist ein selbständiger Satz. Nach einem Spruch des Simonides ἀνάγκᾳ οὐδὲ θεοὶ μάχονται. Soph. frg. 236 πρὸς τὴν ἀνάγκην οὐδ᾽ Ἄρης ἀνθίσταται. **192** αὐτοῦ (an der Stelle an der du bist) scil. πόδα κλῖνον (γόνυ κάμψον). — αὐτόπετρον βῆμα ist ein steinerner Sitz von Natur (ἀξέστου πέτρου 19). Vgl. αὐτόξυλον ἔκπωμα Phil. 35, vivo sedilia saxo Verg. Aen. I 167. **194**. οὕτως; „so (hier) soll ich mich niederlassen?“ **195** f. ἑσθῶ eine ungewöhnliche Form zu ἕζομαι (ἐκαθέσθην kommt bei späteren vor). — γέ: zu 65. — „seitwärts (wo der Stein liegt, den der Blinde nicht sieht) klein (weil der Stein niedrig ist) dich niederkauernd“. **197**. τόδε scil. τὸ καθίζειν σε. **199**. βάσει β. ἅρμοσαι, „füge Bein an Bein“. Der bei seiner Blindheit sich unsicher fühlende Oedipus zögert auch, nachdem er bereits sitzt, sich bequem zurecht zu setzen. **202**. Vgl. zu 149. Der Seufzer gilt der Blindheit. — δύσφρονος, weil ein Werk unglückseligen, übelberatenen Sinnes. Vgl. 438 f., Ant. 1261 φρενῶν δυσφρόνων ἁμαρτήματα. **203**.

ΟΙΔ. ὦ ξένοι, ἀπόπτολις· ἀλλὰ μὴ
ΧΟ. τί τόδ' ἀπεννέπεις, γέρον;
ΟΙΔ. μὴ μή, μή μ' ἀνέρῃ τίς εἰ-
μι, μηδ' ἐξετάσῃς πέρα ματεύων.
ΧΟ. τί τόδ'; ΟΙΔ. αἰνὰ φύσις. ΧΟ. αὔδα.
ΟΙΔ. τέκνον, ὤμοι, τί γεγώνω;
ΧΟ. τίνος εἶ σπέρματος, ὦ
ξένε, φώνει, πατρόθεν;

χαλᾷς, remittis, bequem sitzest. Anders der Schol. εἴκεις καὶ οὐκ ἀντιτείνεις τῷ ἐξελθεῖν, welcher Erklärung νῦν nicht entspricht. **207.** Von den folgenden ἀνομοιόστροφα haben V. **207—211** logaödisches Versmaß:

I — ⏑ ⏑ ⏑ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
⏑ ⏑ ⏑ —́ ⏑ — ⏑ —
II — — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
⏑ — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ ⊔ —

207. ἀπόπτολις steht mehr als Ausruf („ein Heimatloser!") Vgl. δύσμορος 224. **212—215.** haben jonisches Maß:

I ⏑ ⏑ —́ — ⏑ ⏑ — —
⏑ ⏑ —́ — ⏑ ⏑ — —
II ⏑ ⏑ —́ — ⏑ ⏑ —
⏑ ⏑ —́ — ⏑ ⏑ —

212. φύσις entspricht dem ἔφυς 204 (Abstammung). **216—223** sind anapästisch-logaödisch:

I —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ ⊔ ⏑́ ⏑ ⏑ —
⏑ ⏑ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ ⊔ —
II —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ ⊔ ⏑́ ⏑ ⏑ —
⏑ ⏑ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ ⊔ —̆
III —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ ⊔ ⏑́ ⏑ ⏑ —
⏑ ⏑ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ ⊔ —

ΟΙΔ. ὤμοι ἐγώ, τί πάθω, τέκνον ἐμόν;
ΑΝ. λέγ᾽, ἐπείπερ ἐπ᾽ ἔσχατα βαίνεις.
ΟΙΔ. ἀλλ᾽ ἐρῶ· οὐ γὰρ ἔχω κατακρυφάν·
ΧΟ. μακρὰ μέλλετον, ἀλλὰ τάχυνε.
ΟΙΔ. Λαΐου ἴστε τιν᾽; ὤ. ΧΟ. ἰοὺ ἰού.
ΟΙΔ. τό τε Λαβδακιδᾶν γένος; ΧΟ. ὦ Ζεῦ.
ΟΙΔ. ἄθλιον Οἰδιπόδαν; ΧΟ. σὺ γὰρ ὅδ᾽ εἶ;
ΟΙΔ. δέος ἴσχετε μηδὲν ὅσ᾽ αὐδῶ.
ΧΟ. ἰώ, ὢ ὤ· δύσμορος, ὢ ὤ.
ΟΙΔ. θύγατερ, τί ποτ᾽ αὐτίκα κύρσει;
ΧΟ. ἔξω πόρσω βαίνετε χώρας.
ΟΙΔ. ἃ δ᾽ ὑπέσχεο ποῖ καταθήσεις;
ΧΟ. οὐδενὶ μοιριδία τίσις ἔρχεται
ὧν προπάθῃ τὸ τίνειν· ἀπάτα δ᾽ ἀπά-
ταις ἑτέραις ἑτέρα παραβαλλομέ-
να πόνον, οὐ χάριν, ἀντιδίδωσιν ἔ-
χειν. σὺ δὲ τῶνδ᾽ ἑδράνων πάλιν ἔκτοπος

IV —́ ∪ ∪ — ∪ ∪ ⌴ ∪́ ∪ ∪ —
∪ ∪ —́ ∪ ∪ — ∪ ∪ ⌴ —

216. *τί πάθω;* „was soll aus mir werden?" **217.** *ἐπ᾽ ἔσχατα β.*, „in extremis versaris." Cum enim iam illud ei exciderit, infandam esse originem suam, eo est adductus, ut detrectare confessionem sceleris nequeat (Hermann). **219.** *μακρά*, *μακρὰν μέλλησιν*: Kr. II 46, 6, 6. **223.** *δέος ἴσχετε μηδὲν* konstruiert wie *μὴ φοβεῖσθε.* Vgl. 584, 1120 und zu Eur. Bacch. 1288. **224—227** sind zwei anapästische Systeme. **227.** *ὑπέσχεο:* 176 f. — *καταθήσεις*, erlegen, entrichten (d. i. wie willst du dich deines Versprechens entledigen?). **228—236** ist eine daktylische Periode die mit einem katalektischen jambischen Dimeter schließt. **228** f. *οὐδενὶ τὸ τίνειν* (vergelten) *ἃ ἂν προπάθῃ ἔρχεται* (kommt als, wird zu) *μοιριδία τίσις* (eine durch ewige Gesetze bestimmte Ahndung) d. h. positiv „Böses mit Bösem zu vergelten ist nach dem Naturrechte erlaubt". **230** f. *ἑτέραις* wie *ἑτέρα* s. v. a. *ἑτέρου*: „Dem Betrug des einen wird Betrug des anderen gegenübergestellt und bringt Leid, nicht Dank als Lohn zurück". Der Chor findet den Betrug darin, daß ihm Oedipus das Versprechen entlockte, bevor er seinen Namen sagte, da er doch wußte, daß ihm dann das Versprechen nicht würde gegeben werden. **232** f. *ἔκτοπος* (*τῶνδ᾽ ἑδράνων*) und *ἄφορμος* (*ἐμᾶς χθονὸς*) dichterisch statt der einfachen Präpositionen wie

αὖθις ἄφορμος ἐμᾶς χθονὸς ἔκθορε,
μή τι πέρα χρέος
ἐμᾷ πόλει προσάψῃς.

[ΑΝ. ὦ ξένοι αἰδόφρονες, ἀλλ᾽ ἐπεὶ

πάτρας ἄπουρον O. T. 194. Die eindringliche Häufung wie O. T. 431 οὐ πάλιν ἄψορρος οἴκων τῶνδ᾽ ἀποστραφεὶς ἄπει: **234.** χρέος, Schuldigkeit, Buße, Sühne. **237—257.** τὸ τῆς Ἀντιγόνης πρόσωπον ὅλον καὶ τοῦ χοροῦ τὸ τετράστιχον ἀθετοῦνται. Schol. Für die Richtigkeit dieser Athetese spricht einerseits schon die vulgäre Redensart φωνεῖν . . εἰρημένων (257), andererseits der Zusammenhang zwischen 228—236 und 258 ff. Wir haben darin eine Schauspielerinterpolation zu erkennen. Dieser Gesang ἀπὸ σκηνῆς hat daktylisch-trochäisches Versmaß:

I —́ ∪ ∪ ⏗ —́ ∪ ∪ — ∪ —
∪́ ∪ ∪ ∪ ∪ ∪ ∪ —

II —́ ∪ ∪ ⏗ ⏗ —
— — —́ ∪ ∪ — ∪ — —

III —́ ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪
—́ ∪ ∪ ⏗ —́ ∪ ⏗ — ∪ ∪ —

IV —́ ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪
—́ ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪
—́ ∪ ∪ — ∪ ∪

V —́ ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪
—́ — — ∪ ∪ — ∪ ∪ — —
—́ ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪
—́ ∪ ∪ ⏗ — ∪ —

IV —́ ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪
—́ ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪
—́ ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪
— ∪́ ∪ ∪ — ∪ — ∪ — ∪

237. αἰδόφρονες, „versöhnliche“ wie αἰδὼς 247, 1268 „Erbarmen“. So waren αἰδεῖσθαι und αἴδεσις in Athen die solennen Ausdrücke für die Aussöhnung

γεραὸν ἀλαὸν ἄνδρα τόνδ᾽
οὐκ ἀνέτλατ᾽, ἔργων
ἀκόντων ἀίοντες αὐδάν,
ἀλλ᾽ ἐμὲ τὰν μελέαν, ἱκετεύομεν,
ὦ ξένοι, οἰκτείραθ᾽, ἃ πατρὸς ὑπὲρ
τοῦδ᾽ ἐμοῦ ἄντομαι, ἄντομαι οὐκ ἀλα-
οῖς προσορωμένα ὄμμα σὸν ὄμμασιν,
ὥς τις ἀφ᾽ αἵματος
ὑμετέρου προφανεῖσα, τὸν ἄθλιον
αἰδοῦς κῦρσαι. ἐν ὔμμι γὰρ ὡς θεῷ
κείμεθα τλάμονες. ἀλλ᾽ ἴτε, νεύσατε
τὰν ἀδόκητον χάριν.
πρός σ᾽ ὅ τι σοι φίλον οἴκοθεν ἄντομαι,
ἢ τέκνον ἢ λέχος ἢ χρέος ἢ θεός.
οὐ γὰρ ἴδοις ἂν ἀθρῶν βροτὸν ὅστις ἄν,
εἰ θεὸς ἄγοι, ἐκφυγεῖν δύναιτο.

ΧΟ. ἀλλ᾽ ἴσθι, τέκνον Οἰδίπου, σέ τ᾽ ἐξ ἴσου
οἰκτείρομεν καὶ τόνδε συμφορᾶς χάριν·
τὰ δ᾽ ἐκ θεῶν τρέμοντες οὐ σθένοιμεν ἂν
φωνεῖν πέρα τῶν πρὸς σὲ νῦν εἰρημένων.]

ΟΙΔ. τί δῆτα δόξης ἢ τί κληδόνος καλῆς

zwischen dem Mörder und den Verwandten des Gemordeten besonders bei unfreiwilligem Morde. — *ἀλλά* gehört zu *ἐμέ* 241, vor dem es nach dem längeren Zwischensatz wiederholt ist. **240.** *ἀκόντων* wie 977 *ἆκον*, wozu Hesych. *ἆκον· ἀκούσιον* gehört. — *ἀίοντες* d. i. vom Hörensagen kennet. Vgl Kr. I 53, 1, 2. Cu. 491, 1. Ko. 98, 4. Ku. 137, 1, 2. — *αὐδάν*, famam. **245.** *ὡς . . προφανεῖσα* d. i. wie ein Kind seine Eltern: poeta ut omnem protervitatis suspicionem averteret, summum decorem addidit in his: *ὡς . . προφανεῖσα*, ut modestiam significaret eam qua liberi intuentur parentes suos (Reisig). **247.** Ueber die dorische Form *ὔμμι* Kr. II 25, 14. **249.** *τὰν*, die euch bekannte. — *ἀδόκητον* ad augendam beneficii gratiam facit (Jacobs). **250.** *πρὸς*: an die Stelle des Gen. tritt der Relativsatz, wie Phil. 469 ein hypothetischer Satz. Oefter wird *σὲ* zwischen das beschwörende *πρὸς* und den Gen. eingeschoben (wie im Lat. per ego te deos oro): vgl. 1333. Kr. II 68, 5, 2. — *οἴκοθεν* wie Phil. 469 *πρός τ᾽ εἴ τί σοι κατ᾽ οἶκόν ἐστι προσφιλές*. **251.** *λέχος*, Gattin. — *χρέος*, *χρῆμα*. **253.** *ἄγοι* wie 998 *θεῶν ἀγόντων*. **257.** d. i. *ἐμμένομεν τοῖς λεχθεῖσι* (226). **258—667** erstes Epeisodion

μάτην ῥεούσης ὠφέλημα γίγνεται,
εἰ τὰς Ἀθήνας φασὶ θεοσεβεστάτας
εἶναι, μόνας δὲ τὸν κακούμενον ξένον
σῴζειν οἵας τε καὶ μόνας ἀρκεῖν ἔχειν;
κἄμοιγε ποῦ ταῦτ᾽ ἐστίν; οἵτινες βάθρων
ἐκ τῶνδέ μ᾽ ἐξάραντες εἶτ᾽ ἐλαύνετε,
ὄνομα μόνον δείσαντες· οὐ γὰρ δὴ τό γε
σῶμ᾽ οὐδὲ τἄργα τἄμ᾽, ἐπεὶ τά γ᾽ ἔργα μου
πεπονθότ᾽ ἐστὶ μᾶλλον ἢ δεδρακότα,
εἴ σοι τὰ μητρὸς καὶ πατρὸς χρείη λέγειν,
ὧν εἵνεκ᾽ ἐκφοβεῖ με· τοῦτ᾽ ἐγὼ καλῶς
ἔξοιδα. καίτοι πῶς ἐγὼ κακὸς φύσιν;
ὅστις παθὼν μὲν ἀντέδρων, ὥστ᾽ εἰ φρονῶν
ἔπρασσον, οὐδ᾽ ἂν ὧδ᾽ ἐγιγνόμην κακός·
νῦν δ᾽ οὐδὲν εἰδὼς ἱκόμην ἵν᾽ ἱκόμην,
ὑφ᾽ ὧν δ᾽ ἔπασχον, εἰδότων ἀπωλλύμην.

durch den Kommos 510—548 in zwei Teile geschieden, von denen der erste zwei, der zweite eine Scene umfaßt. Oedipus erhält Aufnahme und Bürgschaft für seine Sicherheit, die bedroht erscheint. **258.** f. *τί ὠφέλημα γ.* wie *τί ὄφελός τινος*, „was ist nutz?“ „welchen Wert hat?“ — *μάτην ῥεούσης* steht proleptisch: Der Ruhm Athens, der sich verbreitet, stellt sich als grundlos, als unwahr heraus, wenn Oedipus abgewiesen wird. **260.** Die Athener rühmten sich gern ihrer Frömmigkeit. **261.** Gefeiert war besonders die Aufnahme und Verteidigung der Herakliden und der Kampf um die Herausgabe der Leichen der vor Theben gefallenen Helden. Vgl. besonders Eurip. Herakliden und Schutzfleh. und Isokr. Paneg. § 54. **263.** Die Satzordnung ist eine freiere für *εἰ τὰς μὲν Ἀθήνας φασὶ θεοσεβεστάτας εἶναι κτέ., ἐμοὶ δὲ ταῦτα οὐδαμοῦ ἐστι.* — *οἵτινες* bezieht sich auf ein sich von selbst ergänzendes *ὑμῶν* (*ταῦτα ὑμῶν*, diese Vorzüge von euch). **267.** *πεπονθότα* — *δεδρακότα* für *πεπονθότος* — *δεδρακότος* wie 74 *ὁρῶντα* von der Person übertragen. — Shakespeare: I am a man more sinned against than sinning. **268.** *εἰ . . χρείη*, wenn es darauf ankäme. Vgl. Ant. 883 *ἀοιδὰς καὶ γόους πρὸ τοῦ θανεῖν οὐδ᾽ ἂν εἷς παύσαιτ᾽ ἂν εἰ χρείη λέγειν.* — *τὰ μητρὸς καὶ πατρὸς* d. i. das was zwischen mir und Vater und Mutter vorgekommen ist. **271.** *παθὼν μέν*: das gegenüberstehende *οὐδὲν δ᾽ εἰδὼς ἔδρων* schließt sich mit *νῦν δὲ* (nunc vero) an *ὥστ᾽ . . κακός* an. — *παθών*: von Laios und seiner Begleitung gingen die Thätlichkeiten aus, 992 ff., O. Tyr. 804 f. **273.** *ἱκόμην ἵν᾽ ἱκόμην*: diese Redeweise weicht dem weiteren Eingehen auf die Sache aus. Vgl. 336 *εἴσ᾽ οὗπέρ εἰσι*, 974 *φανεὶς ὡς ἐγὼ ἐφάνην*. **274.** *ἔπασχον*, die Aussetzung

ἀνθ' ὧν ἱκνοῦμαι πρὸς θεῶν ὑμᾶς, ξένοι,
ὥσπερ με κἀνεστήσαθ', ὧδε σώσατε,
καὶ μή, θεοὺς τιμῶντες, εἶτα τοὺς θεοὺς
μοίραις ποεῖσθ' ἐν οὐδαμαῖς· ἡγεῖσθε δὲ
βλέπειν μὲν αὐτοὺς πρὸς τὸν εὐσεβῆ βροτῶν,
βλέπειν δὲ πρὸς τοὺς δυσσεβεῖς, φυγὴν δέ του
μήπω γενέσθαι φωτὸς ἀνοσίου θεῶν.
ξὺν οἷς σὺ μὴ κάλυπτε τὰς εὐδαίμονας
ἔργοις Ἀθήνας ἀνοσίοις ὑπηρετῶν,
ἀλλ' ὥσπερ ἔλαβες τὸν ἱκέτην ἐχέγγυον,
ῥύου με κἀκφύλασσε μηδέ μου κάρα
τὸ δυσπρόσοπτον εἰσορῶν ἀτιμάσῃς.
ἥκω γὰρ ἱερὸς εὐσεβής τε καὶ φέρων
ὄνησιν ἀστοῖς τοῖσδ'· ὅταν δ' ὁ κύριος
παρῇ τις, ὑμῶν ὅστις ἐστὶν ἡγεμών,
τότ' εἰσακούων πάντ' ἐπιστήσει· τὰ δὲ
μεταξὺ τούτου μηδαμῶς γίγνου κακός.
ΧΟ. ταρβεῖν μέν, ὦ γεραιέ, τἀνθυμήματα
πολλή 'στ' ἀνάγκη τἀπὸ σοῦ· λόγοισι γὰρ

und die Durchbohrung der Knöcheln, O. T. 1034. — *ἀπωλλύμην*, de conatu. **276** *ἀνεστήσατε*: durch die Zusage eures Schutzes habt ihr mich bestimmt die geweihte Stätte die mich schützte zu verlassen. **277**. *τοὺς* d. i. diese selben Götter. **278**. *ποιεῖσθαί τινα ἐν οὐδεμιᾷ μοίρᾳ*, nicht achten auf Jemand. Ueber das besonders bei Herodot gebräuchliche *οὐδαμοί, οὐδαμαί* vgl. Kr. II 24, 1, 2. — *ποεῖν* schrieb man, wenn die erste Silbe kurz war. **281**. *θεῶν* ist objektiver Gen. zu *φυγήν*. **282** *ξὺν οἷς, σὺν τοῖς θεοῖς* (Schol.) d. i. in Uebereinstimmung mit den Göttern. — *μὴ κάλυπτε* (noli obscurare) *τὰς εὐδαίμονας Ἀθήνας* d. i. *τὴν Ἀθηνῶν εὐδαιμονίαν* (den Ruhm seiner Frömmigkeit). **284**. *ἐχέγγυος* sonst sponsor promissis stans ac fide dignus, hier alius sponsione fretus (Hermann). Der Schutzflehende gab sich dir vertrauensvoll hin. **285**. *μὲ* gehört auch zu *ἀτιμάσῃς* (das Grauen, das dir mein Anblick verursacht, möge dich nicht bestimmen meine Bitte abzuweisen). **287**. *ἱερός*, quod supplex accessit Eumenidumque opem imploravit; *εὐσεβής*, quod Apollinis oracula observans in loca sacra venerat (Wunder). **289**. *ὁ κύριός τις*, is aliquis (persönlich unbekannt) penes quem potestas est. **291**. *τὰ μεταξὺ τούτου* (bis dahin) kurz für *τὰ μεταξὺ τοῦ νῦν καὶ τοῦ παρεῖναι ἐκεῖνον*. Vgl. Aristoph. Vö. 187 *ἐν μέσῳ δήπουθεν ἀήρ ἐστι γῆς* (d. i. zwischen *Νεφελοκοκκυγία* und der Erde). Ueber den Artikel Kr. I 50, 5, 13. — *κακός*, fidem mihi datam

οὐκ ὠνόμασται βραχέσι· τοὺς δὲ τῆσδε γῆς
ἄνακτας ἀρκεῖ ταῦτά μοι διειδέναι.
ΟΙΔ. καὶ ποῦ 'σθ' ὁ κραίνων τῆσδε τῆς χώρας, ξένοι;
ΧΟ. πατρῷον ἄστυ γῆς ἔχει· πομπὸς δέ νιν,
ὃς κἀμὲ δεῦρ' ἔπεμψεν, οἴχεται στελῶν.
[ΟΙΔ. ἦ καὶ δοκεῖτε τοῦ τυφλοῦ τιν' ἐντροπὴν
ἢ φροντίδ' ἕξειν αὐτόν, ὥστ' ἐλθεῖν πέλας;
ΧΟ. καὶ κάρθ', ὅταν περ τοὔνομ' αἴσθηται τὸ σόν.
ΟΙΔ. τίς ἔσθ' ὁ κείνῳ τοῦτο τοὔπος ἀγγελῶν;
ΧΟ. μακρὰ κέλευθος, πολλὰ δ' ἐμπόρων ἔπη
φιλεῖ πλανᾶσθαι, τῶν ἐκεῖνος αἴων,
θάρσει, παρέσται· πολὺ γάρ, ὦ γέρον, τὸ σὸν
ὄνομα διήκει πάντας, ὥστε κεἰ βραδὺς
εὕδει, κλύων σοῦ δεῦρ' ἀφίξεται ταχύς.]
ΟΙΔ. ἀλλ' εὐτυχὴς ἵκοιτο τῇ θ' αὑτοῦ πόλει
ἐμοί τε. τίς γὰρ ἔσθ' ὃς οὐχ αὑτῷ φίλος;
ΑΝ. ὦ Ζεῦ, τί λέξω; ποῖ φρενῶν ἔλθω, πάτερ;
ΟΙΔ. τί δ' ἔστι, τέκνον Ἀντιγόνη; ΑΝ. γυναῖχ' ὁρῶ
στείχουσαν ἡμῶν ἆσσον, Αἰτναίας ἐπὶ

fallens (Wunder). **294.** *λόγοις βραχέσι*, levibus dictis (Hermann). — *τοὺς ἄνακτας* von Theseus generalisierend (die Herrschaft). Ebenso 884, 970, 976, 1307, Kr. II 44, 3, 6. **296**. Die Frage ist nicht unnütz nach 67; denn Theseus ist oft von der Heimat abwesend. **297.** *πομπός*: zu 70. **299—307** geben sich als eine nachträgliche Motivierung zu erkennen, die ihren Ursprung einem Mißverständnis von 551—554 zu verdanken scheint. Der auftretende Theseus hat den Namen des Oedipus, den ihm jener Wanderer nicht hinterbringen konnte, nicht erfahren, sondern nur erraten: also gehören 301 f. und 306 f. nicht hieher. Außerdem sind *μακρὰ κέλευθος* 303 (10 Stadien!) und *βραδὺς εὕδει* 307 auffallend; *θάρσει, παρέσται* 305 stammt aus 726. **303.** *ἐμπόρων* wie 25. **305.** *πολὺ* (weit verbreitet wie 517) steht proleptisch zu *διήκει πάντας*. Vgl. Ai. 1402 *πολὺς ἐκτέταται χρόνος*. **306 f.** *κεἰ . . εὕδει*: etiam si vel maxime remissus domi sedeat (Hermann). Eldick vermutet *σπεύδει* (nach der Redensart *σπεῦδε βραδέως*), Brunck *ἕρπει* für *εὕδει*. — *κλύων σοῦ* (*περὶ σοῦ*): Kr. II 47, 10, 6. **310.** Scite instituit poeta, dum exspectatur Theseus, ut spectatores earum rerum scientia, quae praeparantur, opportuno Ismenae adventu imbuerentur (Reisig). **312.** *Αἰτναία πῶλος* bezeichnet ein Maultier nach Phot. p. 366, 12 *ἐδόκουν αἱ Σικελικαὶ ἡμίονοι σπουδαῖαι εἶναι.* Der Maultiere bediente

πῶλον βεβῶσαν· κρατὶ δ' ἡλιοστεγὴς
κυνῆ πρόσωπα Θεσσαλίς νιν ἀμπέχει.
τί φῶ;
ἆρ' ἔστιν; ἆρ' οὐκ ἔστιν; ἢ γνώμη πλανᾷ
καὶ φημὶ κἀπόφημι κοὐκ ἔχω τί φῶ.
τάλαινα.
οὐκ ἔστιν ἄλλη· φαιδρὰ γοῦν ἀπ' ὀμμάτων
σαίνει με προσστείχουσα, σημαίνει δ' ὅτι
μόνης τόδ' ἔστ' ἀδελφὸν Ἰσμήνης κάρα.
ΟΙΔ. πῶς εἶπας, ὦ παῖ; ΑΝ. παῖδα σήν, ἐμὴν δ' ὁρᾶν
ὅμαιμον· αὐδῇ δ' αὐτίκ' ἔξεστιν μαθεῖν.

ΙΣΜΗΝΗ.

ὦ δισσὰ πατρὸς καὶ κασιγνήτης ἐμοὶ
ἥδιστα προσφωνήμαθ', ὡς ὑμᾶς μόλις
εὑροῦσα λύπῃ δεύτερον μόλις βλέπω.
ΟΙΔ. ὦ τέκνον, ἥκεις; ΙΣΜ. ὦ πάτερ δύσμοιρ' ὁρᾶν.
ΟΙΔ. πρόσψαυσον, ὦ παῖ. ΙΣΜ. θιγγάνω δυοῖν ὁμοῦ.
ΟΙΔ. τέκνον, πέφηνας; ΙΣΜ. οὐκ ἄνευ μόχθου γέ μοι.
ΟΙΔ. ὦ σπέρμ' ὅμαιμον. ΙΣΜ. ὦ δυσάθλιαι τροφαί.
ΟΙΔ. ἦ τῆσδε κἀμοῦ; ΙΣΜ. δυσμόρου τ' ἐμοῦ τρίτης.

man sich besonders auf Reisen. **313.** κρατὶ ist abhängig von ἡλιοστεγής (dem Haupte die Sonne abwehrend, das Haupt vor der Sonne schützend). **314.** Der breitkrämpige Thessalische Reisehut umschließt ihr Gesicht. πρόσωπα . . νιν: Kr. II 46, 16, 3. **316.** ἡ γν. πλ., opinio in incerto vagatur. **318.** Antigone beklagt sich, weil sie sich keine Gewißheit verschaffen kann. **319 f.** φαιδρὰ (Acc. des inneren Objekts), φαιδρῶς: Kr. II 46, 6, 6. Vgl. Aesch. Ag. 725 φαιδρωπῶς ποτὶ χεῖρα σαίνοντα. — σαίνειν (eig. wedeln) wird gesagt von dem was als traut und bekannt Gesicht oder Gehör (Ant. 1214) berührt (Heiterkeit in den Augen blickt sie traut mich an als wollte sie sagen: kennst du mich nicht?). **320.** προσστείχουσα: der Zuschauer muß also dieselbe abgestiegen denken. **324.** πατρὸς κ. κ. προσφωνήματα, die Anrede „Vater" und „Schwester". **326.** λύπῃ . . βλέπω, lacrimis nimirum obortis (Jacobs). **329.** τέκνον πέφηνας; sagt der blinde Oedipus, nachdem er durch Berührung der Hand sich der Anwesenheit seiner Tochter versichert hat. **330.** Mit ὦ σπέρμ' ὅμαιμον erwidert Oedipus die Worte οὐκ ἄνευ μ. γ. μοι: er will sagen, kindliche Liebe überwinde alle Mühsale. —

ΟΙΔ. τέκνον, τί δ' ἦλθες; ΙΣΜ. σῇ, πάτερ, προθυμίᾳ.
ΟΙΔ. πότερα πόθοισι; ΙΣΜ. καὶ λόγων γ' αὐτάγγελος,
ξὺν ᾧπερ εἶχον οἰκετῶν πιστῷ μόνῳ.
ΟΙΔ. οἱ δ' αὐθόμαιμοι ποῦ νεανίαι πονεῖν;
ΙΣΜ. εἴσ' οὗπέρ εἰσι· δεινὰ τἀν κείνοις τὰ νῦν.
ΟΙΔ. ὦ πάντ' ἐκείνω τοῖς ἐν Αἰγύπτῳ νόμοις
φύσιν κατεικασθέντε καὶ βίου τροφάς·
ἐκεῖ γὰρ οἱ μὲν ἄρσενες κατὰ στέγας
θακοῦσιν ἱστουργοῦντες, αἱ δὲ σύννομοι
τἄξω βίου τροφεῖα πορσύνουσ' ἀεί.
σφῷν δ', ὦ τέκν', οὓς μὲν εἰκὸς ἦν πονεῖν τάδε,
κατ' οἶκον οἰκουροῦσιν ὥστε παρθένοι,
σφὼ δ' ἀντ' ἐκείνων τἀμὰ δυστήνου κακὰ
ὑπερπονεῖτον. ἡ μὲν ἐξ ὅτου νέας
τροφῆς ἔληξε καὶ κατίσχυσεν δέμας,
ἀεὶ μεθ' ἡμῶν δύσμορος πλανωμένη
γερονταγωγεῖ, πολλὰ μὲν κατ' ἀγρίαν
ὕλην ἄσιτος νηλίπους τ' ἀλωμένη,
πολλοῖσι δ' ὄμβροις ἡλίου τε καύμασι
μοχθοῦσα τλήμων δεύτερ' ἡγεῖται τὰ τῆς

τροφή, Lebensweise, wie 338. **332.** Dem *δὲ* geht häufig der Vocativ voran. Vgl. 507, 592, 1459. Kr. I 69, 16, 5. — *σῇ προθυμίᾳ* wie *τοῦ ἐμοῦ πόθου* 419, *τῆς ἐμῆς ὑπουργίας* 1413, *τὸ σὸν ἄχος* 1711; Kr. I 47, 7, 8. Ku. 45, 2. Vgl. Eur. Alc. 51 *ἔχω λόγον δὴ καὶ προθυμίαν σέθεν.* Dieses „studio tui“ schließt das folgende *πόθοισι* nicht aus, während Ismene mehr an die Sorge für den Vater denkt **333.** Ueber den Plural *πόθοισι* Kr. I 44, 3, 4. — *γέ*: zu 65. **335.** *ποῦ (εἰσὶ) πονεῖν*, wo sind sie zur Uebernahme der Mühe d. i. daß sie nicht statt eurer sich dieser Mühe unterziehen? Vgl. Eur. Hipp. 294 *γυναῖκες αἵδε συγκαθιστάναι νόσον.* Kr. II 55, 3, 7. **337** ff. Diese Stelle, eine Reminiscenz an Herod. II 35 *αἱ μὲν γυναῖκες ἀγοράζουσι καὶ καπηλεύουσι, οἱ δὲ ἄνδρες κατ' οἴκους ἐόντες ὑφαίνουσι,* verdankt wohl ihren Ursprung der Freundschaft des Sophokles zu Herodot. Sonst würde der Dichter nicht den Oedipus aus den Worten der Ismene Schlüsse haben ziehen lassen, die sich nachher als irrig erweisen. **341.** *τἄξω β. τροφεῖα*, quae foris quaerenda sunt vitae alimenta (Wunder). **342.** *σφῷν*, Brüder und Schwestern. **344.** *τἀμὰ κακὰ ὑπερπονεῖτον* wie *τοὺς ἐμοὺς πόνους ὑπὲρ ἐμοῦ πονεῖτον.* **345.** *νέας τροφῆς* wie Ai. 510 (Jugenderziehung). **351.** Von den gewöhnlichen Fällen, wo an die Stelle

οἴκοι διαίτης, εἰ πατὴρ τροφὴν ἔχοι.
σὺ δ', ὦ τέκνον, πρόσθεν μὲν ἐξίκου πατρὶ
μαντεῖ' ἄγουσα πάντα, Καδμείων λάθρᾳ,
ἃ τοῦδ' ἐχρήσθη σώματος, φύλαξ δέ μου
πιστὴ κατέστης, γῆς ὅτ' ἐξηλαυνόμην·
νῦν δ' αὖ τίν' ἥκεις μῦθον, Ἰσμήνη, πατρὶ
φέρουσα; τίς σ' ἐξῆρεν οἴκοθεν στόλος;
ἥκεις γὰρ οὐ κενή γε, τοῦτ' ἐγὼ σαφῶς
ἔξοιδα, μὴ οὐχὶ δεῖμ' ἐμοὶ φέρουσά τι.
ΙΣΜ. ἐγὼ τὰ μὲν παθήμαθ' ἅπαθον, πάτερ,
ζητοῦσα τὴν σὴν ποῦ κατοικοίης τροφήν,
παρεῖσ' ἐάσω· δὶς γὰρ οὐχὶ βούλομαι
πονοῦσά τ' ἀλγεῖν καὶ λέγουσ' αὖθις πάλιν.
ἃ δ' ἀμφὶ τοῖν σοῖν δυσμόροιν παίδοιν κακὰ
νῦν ἐστι, ταῦτα σημανοῦσ' ἐλήλυθα.
πρὶν μὲν γὰρ αὐτοῖς ἦν ἔρις Κρέοντί τε
θρόνους ἐᾶσθαι μηδὲ χραίνεσθαι πόλιν,
λόγῳ σκοποῦσι τὴν πάλαι γένους φθοράν,
οἵα κατέσχε τὸν σὸν ἄθλιον δόμον·
νῦν δ' ἐκ θεῶν του κἀλιτηρίου φρενὸς
εἰσῆλθε τοῖν τρὶς ἀθλίοιν ἔρις κακή,
ἀρχῆς λαβέσθαι καὶ κράτους τυραννικοῦ.

des zweiten Participialsatzes eine selbständige Wendung tritt (zu 17), unterscheidet sich dieser dadurch, daß es nicht *μοχθεῖ . . ἡγουμένη*, sondern *μοχθοῦσα . . ἡγεῖται* heißt. **352.** *εἰ . . ἔχοι*, dummodo pater victum habeat. **353.** *πρόσθεν μὲν — νῦν δὲ* 357. **355.** *τοῦδε σώματος* (*πέρι*): zu 307. Der Inhalt der Orakel, die nur erdichtet sind, damit der Ismene eine frühere Thätigkeit nachgerühmt werden kann, gehört nicht zur Sache. **356.** *ὅτε* d. i. von dem Augenblick an wo ich u. s. w. **358.** *τίς στόλος*, welcher Zweck der Reise. **359.** f. *οὐ κενή, μὴ οὐχὶ κτέ*: neque enim vacua huc venisti, quin aliquid terroris mihi afferas (Wunder). **363.** *δὶς γὰρ οὐχὶ βούλομαι ἀλγεῖν πονοῦσά τε καὶ . . πάλιν.* **367.** *ἔρις*: *ἀγαθὴ ἔρις* (Hes. W. u. T. Anfang); in Gegensatz *κακὴ ἔρις* 372. Sie überboten sich im Eifer und in Forderungen für das Wohl des Landes. **368** *τὲ — μηδέ*, wie sich zuweilen *τὲ — δέ, οὔτε — δέ* entsprechen. Kr. I 69, 16, 6. **369.** *λόγῳ* d. i. in eifernder Erörterung. **372.** Ueber die seltene Konstruktion *εἰσέρχεσθαί τινι* Kr. II 48, 11, 3. **373.** *λαβέσθαι*, *ἀντιλαβέσθαι*.

χὠ μὲν νεάζων καὶ χρόνῳ μείων γεγὼς
τὸν πρόσθε γεννηθέντα Πολυνείκη θρόνων
ἀποστερίσκει, κἀξελήλακεν πάτρας.
ὁ δ', ὡς καθ' ἡμᾶς ἔσθ' ὁ πληθύων λόγος,
τὸ κοῖλον Ἄργος βὰς φυγάς, προσλαμβάνει
κῆδός τε καινὸν καὶ ξυνασπιστὰς φίλους,
ὡς αὐτίκ' Ἄργος ἢ τὸ Καδμείων πέδον
τιμῇ καθέξον ἢ πρὸς οὐρανὸν βιβῶν.
ταῦτ' οὐκ ἀριθμός ἐστιν, ὦ πάτερ, λόγων,
ἀλλ' ἔργα δεινά· τοὺς δὲ σοὺς ὅπῃ θεοὶ
πόνους κατοικτιοῦσιν, οὐκ ἔχω μαθεῖν.
ΟΙΔ. ἤδη γὰρ ἔσχες ἐλπίδ', ὡς ἐμοῦ θεοὺς
ὤραν τιν' ἕξειν, ὥστε σωθῆναί ποτε;
ΙΣΜ. ἔγωγε τοῖς νῦν γ', ὦ πάτερ, μαντεύμασιν.
ΟΙΔ. ποίοισι τούτοις; τί δὲ τεθέσπισται, τέκνον;
ΙΣΜ. σὲ τοῖς ἐκεῖ ζητητὸν ἀνθρώποις ποτὲ
θανόντ' ἔσεσθαι ζῶντά τ', εὐσοίας χάριν.
ΟΙΔ. τίς δ' ἀντὶ τοιοῦδ' ἀνδρὸς εὖ πράξειεν ἄν;
ΙΣΜ. ἐν σοὶ τὰ κείνων φασὶ γίγνεσθαι κράτη.
ΟΙΔ. ὅτ' οὐκέτ' εἰμί, τηνικαῦτ' ἄρ' εἴμ' ἀνήρ;
ΙΣΜ. νῦν γὰρ θεοί σ' ὀρθοῦσι, πρόσθε δ' ὤλλυσαν.
ΟΙΔ. γέροντα δ' ὀρθοῦν φλαῦρον ὃς νέος πέσῃ.

374 f. Nach der gewöhnlichen Sage ist umgekehrt Eteokles der ältere. So werden beide Brüder schuldig und erscheint der Fluch des Oedipus 421 ff. gerechtfertigt. *θρόνοι*, Herrschaft. Kr. II 44, 3, 5. **377.** *ὁ πληθύων, ὁ πολύς* wie 930 *ὁ πληθύων χρόνος*. **378.** *κοῖλος τόπος* est locus montium ambitu cinctus, qui speciem excavati habet (Musgrave). **380 f.** Argos werde Theben entweder mit Siegesehre niederwerfen oder in Flammen aufgehen lassen (*βιβῶν* fut. von *βιβάζω*). Zu *πρὸς οὐρανὸν βιβῶν* vgl. Eur. Tro. 1298 *πτέρυγι δὲ καπνὸς ὥς τις οὐράνια πεσοῦσα δορὶ καταφθίνει γᾶ.* **382** *ἀριθμός* wie numerus, was bloß zählt ohne inneren Wert zu haben (von dem Census entlehnt). **383 f.** Ismene will sagen: „Deiner Leiden aber werden die Götter sich erbarmen und ihnen ein Ende machen, nur erkenne ich noch nicht, wie". **385 f.** *ὡς θεοὺς ἕξειν*: über diese Vermischung zweier Konstruktionen (*θεοὺς ἕξειν*, *ὡς θεοὶ ἕξουσι*) vgl. Kr. I 55, 4, 10. — *ὤραν, φροντίδα.* **391** *ἀντί*: für, wegen, wie in *ἀντὶ τοῦ, ἀνθ' οὗ* (*ὅτου*), wofür, weshalb (O. T. 1021, Ant. 237, El. 585). **395.** *φλαῦρον* d. i. bedeutet nicht viel. — *ὃς πέσῃ* ohne *ἄν*: Kr. I 54, 15, 3.

ΙΣΜ. καὶ μὴν Κρέοντά γ' ἴσθι σοι τούτων χάριν
ἥξοντα βαιοῦ κοὐχὶ μυρίου χρόνου.
ΟΙΔ. ὅπως τί δράσῃ, θύγατερ; ἑρμήνευέ μοι.
ΙΣΜ. ὥς σ' ἄγχι γῆς στήσωσι Καδμείας, ὅπως
κρατῶσι μὲν σοῦ, γῆς δὲ μὴ 'μβαίνῃς ὅρων.
ΟΙΔ. ἡ δ' ὠφέλησις τίς θύρασι κειμένου;
ΙΣΜ. κείνοις ὁ τύμβος δυστυχῶν ὁ σὸς βαρύς.
ΟΙΔ. κἄνευ θεοῦ τις τοῦτό γ' ἂν γνώμῃ μάθοι.
ΙΣΜ. τούτου χάριν τοίνυν σε προσθέσθαι πέλας
χώρας θέλουσι, μηδ' ἵν' ἂν σαυτοῦ κρατοῖς.
ΟΙΔ. ἦ καὶ κατασκιῶσι Θηβαίᾳ κόνει;
ΙΣΜ. ἀλλ' οὐκ ἐᾷ τοὔμφυλον αἷμά σ', ὦ πάτερ.
ΟΙΔ. οὐκ ἆρ' ἐμοῦ γε μὴ κρατήσωσίν ποτε.
ΙΣΜ. ἔσται ποτ' ἆρα τοῦτο Καδμείοις βάρος.
ΟΙΔ. ποίας φανείσης, ὦ τέκνον, συναλλαγῆς;
ΙΣΜ. τῆς σῆς ὑπ' ὀργῆς, σοῖς ὅταν στῶσιν τάφοις.
ΟΙΔ. ἃ δ' ἐννέπεις, κλύουσα τοῦ λέγεις, τέκνον;
ΙΣΜ. ἀνδρῶν θεωρῶν Δελφικῆς ἀφ' ἑστίας.
ΟΙΔ. καὶ ταῦτ' ἐφ' ἡμῖν Φοῖβος εἰρηκὼς κυρεῖ;
ΙΣΜ. ὡς φασὶν οἱ μολόντες εἰς Θήβης πέδον.

Vgl. zu 77. — *πέσῃ* im Gegensatz zu *ὀρθοῦν*. **397**. *βαιοῦ . . χρόνου* wie 321: Kr. I 47, 2, 3. Cu. 426. Ko. 84, 20. Ku. 17. **400**. *ἐμβαίνειν* wie *ἐπιβαίνειν*, *ἐπεμβαίνειν* (914) mit Gen. Kr. II 47, 23, 4. **402**. *δυστυχῶν*, nicht mit Grabesspenden geehrt, wie es thatsächlich der Fall war, da man die Stelle des Grabes nicht kannte. Vgl. *ἄθλιος θύμβος* Eur. El. 519 von dem vernachlässigten Grabe. **405**. Nach *μηδὲ* ergänzt sich aus dem vorhergehenden *ἐᾶν*. **406**. *κατασκιῶσι*, *καλύψουσι*. Vgl. *εὐσκίαστον* 1707 **407**. *οὐκ ἐᾷ σε* scil. *κατασκιάζειν*. — *τὸ ἔμφυλον αἷμα* (*φόνος*, caedes): Der Mörder mußte die Heimat meiden und durfte nicht in vaterländischer Erde bestattet werden. Vgl. 600 f. **411**. *σοῖς τάφοις*: über den lokalen Dativ bei Dichtern Kr. II 46, 2. Cu. 442. Vgl. unten 483, 605. 700, 715, 1260. Der Plural begreift die Umgebung mit. Vgl. zu 715. — Die Prophezeiung scheint ein vaticinium post eventum zu sein, vgl. Schol. Aristid. p. 560 *στρατευσάντων δέ ποτε Θηβαίων κατὰ Ἀθηναίων ἐμφαίνεται Οἰδίπους Ἀθηναίοις κελεύων αὐτοὺς ἀντιπαρατάξασθαι Θηβαίοις θαρρούντως· καὶ συμβαλόντες ἐνίκησαν αὐτούς*. Vgl. 621 f., 646, 1524. **414**. *ἐφ' ἡμῖν*, ad me pertinentia (eigentlich „im Anschluß an meine Person“). **418** f. *καὶ εἶτα*, trotz des ihnen bekann-

ΟΙΔ. παίδων τις οὖν ἤκουσε τῶν ἐμῶν τάδε;
ΙΣΜ. ἄμφω γ' ὁμοίως, κἀξεπίστασθον καλῶς.
ΟΙΔ. κᾆθ' οἱ κάκιστοι τῶνδ' ἀκούσαντες, πάρος
τοὐμοῦ πόθου προύθεντο τὴν τυραννίδα;
ΙΣΜ. ἀλγῶ φέρουσα ταῦτ' ἐγώ, φέρω δ' ὅμως.
ΟΙΔ. ἀλλ' οἱ θεοί σφιν μήτε τὴν πεπρωμένην
ἔριν κατασβέσειαν, ἐν τ' ἐμοὶ τέλος
αὐτοῖν γένοιτο τῆσδε τῆς μάχης πέρι,
ἧς νῦν ἔχονται κἀπαναίρονται δόρυ·
ὡς οὔτ' ἂν ὃς νῦν σκῆπτρα καὶ θρόνους ἔχει
μείνειεν, οὔτ' ἂν οὑξεληλυθὼς πάλιν
ἔλθοι ποτ' αὖθις· οἵ γε τὸν φύσαντ' ἐμὲ
οὕτως ἄτιμον πατρίδος ἐξωθούμενον
οὐκ ἔσχον οὐδ' ἤμυναν, ἀλλ' ἀνάστατος
αὐτοῖν ἐπέμφθην κἀξεκηρύχθην φυγάς.
εἴποις ἂν ὡς θέλοντι τοῦτ' ἐμοὶ τότε
πόλις τὸ δῶρον εἰκότως κατῄνεσεν.
οὐ δῆτ', ἐπεί τοι τὴν μὲν αὐτίχ' ἡμέραν,
ὁπηνίκ' ἔζει θυμός, ἥδιστον δέ μοι
τὸ κατθανεῖν ἦν καὶ τὸ λευσθῆναι πέτροις,
οὐδεὶς ἔρωτος τοῦδ' ἐφαίνετ' ὠφελῶν·
χρόνῳ δ', ὅτ' ἤδη πᾶς ὁ μόχθος ἦν πέπων,

ten Wertes meiner Person. — πάρος προύθεντο, ein gewöhnlicher Pleonasmus. Vgl. Eur. Hipp. 382 ἡδονὴν προθέντες ἀντὶ τοῦ καλοῦ. **420.** φέρουσα, nuntians. **424** ἐπαναίρονται (d. i. κατ' ἀλλήλων ἐπαναίρουσιν) δόρυ: zu 133. **425.** ὡς: denn dann würde u. s. w. **428** bei ἐκβάλλεσθαι, ἐξελαύνεσθαι, ἐξωθεῖσθαι, ἀπωθεῖσθαι fehlt ἄτιμος gewöhnlich nicht, O. T. 670, Phil. 1028, Eur. Phoen. 627, 1761, Bacch. 1313, Med. 438, 1357. **429.** ἔσχον, hielten auf. — ἀνάστατος, von Haus und Hof vertrieben. **480.** αὐτοῖν d. i „soviel sie dabei thaten". Vgl. Kr. I 48, 15, 3. Cu. 434. Ko. 85, 4c. Ku. 36. **431.** εἴποις ἄν: eine ὑποφορά, die recht eigentlich den Zuhörern, denen der Schluß des Oed. Tyr. in Erinnerung war, gilt, nicht dem Chore. **434** f. Vgl. O. T. 1410 ὅπως τάχιστα, πρὸς θεῶν, ἔξω μέ που καλύψατ' ἢ φονεύσατ' ἢ θαλάσσιον ἐκρίψατε. An solche Stellen konnten die Zuschauer denken; darum bringt der Dichter die ὑποφορά an, um den Widerspruch auszugleichen. **436.** τούτου τοῦ ἔρωτος οὐδείς με ἐποίει ἀπολαῦσαι (Schol.). Diesem Sinn entspricht der Gen. Vgl. Antiph. V 17 ὠφελεῖσθαι τοῦδε τοῦ νόμου. **437.** πέπων

κἀμάνθανον τὸν θυμὸν ἐκδραμόντα μοι
μείζω κολαστὴν τῶν πρὶν ἡμαρτημένων,
τὸ τηνίκ᾽ ἤδη τοῦτο μὲν πόλις βίᾳ
ἤλαυνέ μ᾽ ἐκ γῆς χρόνιον, οἱ δ᾽ ἐπωφελεῖν,
οἱ τοῦ πατρὸς τῷ πατρί, δυνάμενοι τὸ δρᾶν
οὐκ ἠθέλησαν, ἀλλ᾽ ἔπους σμικροῦ χάριν
φυγάς σφιν ἔξω πτωχὸς ἠλώμην ἐγώ.
ἐκ ταῖνδε δ᾽ οὔσαιν παρθένοιν, ὅσον φύσις
δίδωσιν αὐταῖν, καὶ τροφὰς ἔχω βίου
κοίτης τ᾽ ἄδειαν καὶ γένους ἐπάρκεσιν·
τὼ δ᾽ ἀντὶ τοῦ φύσαντος εἱλέσθην θρόνους
καὶ σκῆπτρα κραίνειν καὶ τυραννεύειν χθονός.
ἀλλ᾽ οὔ τι μὴ τύχωσι τοῦδε συμμάχου,
οὐδέ σφιν ἀρχῆς τῆσδε Καδμείας ποτὲ
ὄνησις ἥξει· τοῦτ᾽ ἐγᾦδα, τῆσδέ τε
μαντεῖ᾽ ἀκούων συννοῶν τε τἀξ ἐμοῦ
παλαίφαθ᾽, ἅ μοι Φοῖβος ἤνυσέν ποτε.
πρὸς ταῦτα καὶ Κρέοντα πεμπόντων ἐμοῦ

d. i. durch die Zeit gemildert, nicht mehr hart und herb. **438.** *ἐκδραμόντα* entspricht dem sprichwörtlichen *ἐκ δρόμου φέρεσθαι* („aus der Bahn, aus dem Geleise geraten") vgl. Aesch. Pro. 883, Ag. 1245, Plat. Crat. 414 B. **439.** *μείζω κολαστὴν* steht als proleptisches Prädikat. — *τῶν πρὶν ἡμ.* s. v. a. *ἢ κατὰ τὰ πρὶν ἡμαρτημένα.* Die Strafe der Blendung war größer als das Maß der Schuld. **440.** Dem *τοῦτο μὲν* entspricht *δὲ* (für *τοῦτο δέ*). **441** f. *χρόνιον* (hebt am Schlusse das am Anfang stehende bedeutsame *χρόνῳ* noch einmal hervor): Kr. I 57, 5, 7. Cu. 361, 8. Ko. 71, 1. Ku. 98, 1. — *οἱ δὲ ἐπωφελεῖν δυνάμενοι οὐκ ἠθέλησαν τὸ δρᾶν.* Ueber *ἐπωφελεῖν* mit Dat. Kr. II 46, 8, 2. Ueber *τὸ δρᾶν* zu 47. **443** f. *ἔπους σμ. χάριν* d. i. nicht ein geringfügiges Wort ließen sie sich kosten meine Vertreibung zu hindern. — *σφὶν* ähnlich wie *αὐτοῖν* 430. **447**. *γένους ἐπάρκεσιν,* allen Beistand der Familie (den die Familie bietet), **449**. *σκῆπτρα κραίνειν* (d. Sc. als Herrscher führen) wie Phil. 140 *σκῆπτρον ἀνάσσεται*, Verg. Aen. I 340 imperium Dido regit. **450**. *τοῦδε*, gewöhnlich *τοῦδε τοῦ ἀνδρός, ἐμοῦ.* Vgl. 649. 1329. 1405. 1472. 1546. 1618. — *συμμάχου* steht prädikativ wie 1482 *ἐναισίου*, 1486 *ἐμψύχου καὶ κατορθοῦντος.* **453** f. *τὰ ἐξ ἐμοῦ παλαίφατα* (*μαντεῖα*) für *τὰ ἐμὰ* (*ἐμοῦ*) *π. μ.*, indem das Verbum *συννοῶν* auf das Attribut des Objekts einwirkt („von mir aus erwägend"). — *ἤνυσεν* d. i. deren Erfüllung geweissagt hat. **455**. *πρὸς ταῦτα* („darauf hin") mit dem Impe-

μαστῆρα, κεἴ τις ἄλλος ἐν πόλει σθένει.
ἐὰν γὰρ ὑμεῖς, ὦ ξένοι, θέλητέ μου
πρὸς ταῖσδε ταῖς σεμναῖσι δημούχοις θεαῖς
ἀλκὴν ποεῖσθαι, τῇδε μὲν πόλει μέγαν
σωτῆρ᾽ ἀρεῖσθε, τῆς δὲ γῆς ἐχθροῖς πόνους.
ΧΟ. ἐπάξιος μέν, Οἰδίπους, κατοικτίσαι,
αὐτός τε παῖδές θ᾽ αἵδ᾽· ἐπεὶ δὲ τῆσδε γῆς
σωτῆρα σαυτὸν τῷδ᾽ ἐπεμβάλλεις λόγῳ,
παραινέσαι σοι βούλομαι τὰ σύμφορα.
ΟΙΔ. ὦ φίλταθ᾽, ὡς νῦν πᾶν τελοῦντι προξένει.
ΧΟ. θοῦ νῦν καθαρμὸν τῶνδε δαιμόνων, ἐφ᾽ ἃς
τὸ πρῶτον ἵκου καὶ κατέστειψας πέδον.
ΟΙΔ. τρόποισι ποίοις; ὦ ξένοι, διδάσκετε.
ΧΟ. πρῶτον μὲν ἱερὰς ἐξ ἀειρύτου χοὰς
κρήνης ἐνεγκοῦ, δι᾽ ὁσίων χειρῶν θιγών.
ΟΙΔ. ὅταν δὲ τοῦτο χεῦμ᾽ ἀκήρατον λάβω;
ΧΟ. κρατῆρές εἰσίν, ἀνδρὸς εὔχειρος τέχνη,
ὧν κρᾶτ᾽ ἔρεψον καὶ λαβὰς ἀμφιστόμους.
ΟΙΔ. θαλλοῖσιν ἢ κρόκαισιν, ἢ ποίῳ τρόπῳ;
ΧΟ. οἰὸς νεώρους νεοπόκῳ μαλλῷ λαβών.
ΟΙΔ. εἶεν· τὸ δ᾽ ἔνθεν ποῖ τελευτῆσαί με χρή;
ΧΟ. χοὰς χέασθαι στάντα πρὸς πρώτην ἕω.

ratio zum Ausdruck, daß kein Thun an einer feststehenden Sache etwas zu ändern vermöge. **459.** In *ἀλκὴν ποεῖσθαί μου* (defendere me) muß *μου* von *ἀλκὴν* abhängig sein. Erklärlicher ist der Gen., wenn es *ἀλκὴν προθέσθαι* geheißen hat. **461.** *ἐπάξιος* scil. *εἶ*; für das in diesem Fall gewöhnlich nicht fehlende *σύ* tritt der Vokativ ein. Kr. I 62, 1, 5. **465.** *ὡς . . τελοῦντί* (*μοι*) d. i. in der Ueberzeugung, daß ich alles thun werde. **467.** *κατέστειψας πέδον* (*αὐτῶν* vgl. zu 133); das Betreten des Haines erforderte vor allem Sühnung. **470.** *δι᾽ ὁσίων χειρῶν* d. i. mit gewaschenen Händen. **471.** *χεῦμ᾽ ἀκήρατον* wie Hom. H. 24, 303 *ὕδωρ ἀκήρατον*. **472.** *τέχνη* wie artes (Kunstwerk). **473.** *λαβὰς ἀμφιστόμους*: die Handhaben beiderseits haben Mündungen, weil sie zugleich als Ausgüsse dienen. Vgl. *δίστομοι* 900 von zwei mündenden Straßen. **474.** *θαλλοῖσιν* d. i. mit Olivenzweigen. **475.** *λαβών* scil. *αὐτόν*. Wolle war das Zeichen des Schutzflehenden. **476.** *ποῖ τελευτῆσαι*, wo ist für das weitere das Ende zu finden, d. i. was hat weiter zu geschehen, wenn alles zum rechten Ende geführt werden soll? **477.** *οἱ τοὺς καθαρμοὺς ἐπιτελοῦντες πρὸς τὴν*

ΟΙΔ. ἦ τοῖσδε κρωσσοῖς οἷς λέγεις χέω τάδε;
ΧΟ. τρισσάς γε πηγάς· τὸν τελευταῖον δ' ὅλον.
ΟΙΔ. τοῦ τόνδε πλήσας φθῶ; δίδασκε καὶ τόδε.
ΧΟ. ὕδατος, μελίσσης· μηδὲ προσφέρειν μέθυ.
ΟΙΔ. ὅταν δὲ τούτων γῆ μελάμφυλλος τύχῃ;
ΧΟ. τρὶς ἐννέ' αὐτῇ κλῶνας ἐξ ἀμφοῖν χεροῖν
τιθεὶς ἐλαίας τάσδ' ἐπεύχεσθαι λιτάς.
ΟΙΔ. τούτων ἀκοῦσαι βούλομαι· μέγιστα γάρ.
ΧΟ. ὥς σφας καλοῦμεν Εὐμενίδας, ἐξ εὐμενῶν
στέρνων δέχεσθαι τὸν ἱκέτην σωτήριον,
αἰτοῦ σύ τ' αὐτὸς κεἴ τις ἄλλος ἀντὶ σοῦ,
ἄπυστα φωνῶν μηδὲ μηκύνων βοήν·
ἔπειτ' ἀφέρπειν ἄστροφος. καὶ ταῦτά σοι
δράσαντι θαρσῶν ἂν παρασταίην ἐγώ·
ἄλλως δὲ δειμαίνοιμ' ἄν, ὦ ξέν', ἀμφὶ σοί.
ΟΙΔ. ὦ παῖδε, κλύετον τῶνδε προσχώρων ξένων;
ΑΝ. ἠκούσαμέν τε χὤ τι δεῖ πρόστασσε δρᾶν.

ἕω ἵστανται. — *πρώτην* d. i. genau nach der Stelle des Ostens hin, wo die Sonne zuerst aufgeht. **478.** *τοῖσδε κρωσσοῖς* d. i. in den 472—5 besprochenen *κρατῆρες*. — *τάδε*, das Wasser, von dem 469 f. die Rede gewesen. — *χέω* ist Aor. **479 f.** Wie alle Krüge, die dort stehen, bekränzt werden sollen, so soll auch aus allen gespendet werden, und zwar aus jedem drei Güsse; nur der letzte soll ganz ausgegossen werden. Daraus schließt Oedipus, daß die Spende dieses letzten Kruges auch eine andere sein soll. — *πλήσας φθῶ* scil. *πρὶν χέαι* („zuvor füllen"). **481**. *μελίσσης*: *ἀπὸ τοῦ ποιοῦντος τὸ ποιούμενον* (Schol.). — *προσφέρειν* wie *ἀφέρπειν* 490. Dieser imperativische Infinitiv entspricht hier dem Tone der Belehrung. **482**. *μελάμφυλλος*, arborum densitate opaca. **483.** *ἐξ ἀμφοῖν χεροῖν* d. i. abwechselnd mit der rechten und linken. — **486.** *ὥς . . Εὐμενίδας*, (*οὕτως*) *ἐξ εὐμενῶν κτέ.* Die Ausdeutung des Namens der Gottheit mit der Bitte, dem Namen entsprechend zu handeln, oder auch in der Weise, wie Kasandra Aesch. Ag. 1081 Apollon ihren Vernichter (*ἀπόλλων*) nennt, kehrt öfter wieder. **487.** *σωτήριον*, der sich als Retter des Landes darbietet (460, 463). Andere erklären *σωτήριον* = *σῶν*, wie Cic. pro. Mil. 69 salutaribus rebus tuis = salvis rebus tuis. **488.** *σύ τε αὐτὸς κεἴ*: (du sowohl selbst als auch wenn ein anderer statt deiner die heilige Handlung verrichtet) für *εἴτε αὐτὸς εἴτε κτέ.* **489.** *μηδὲ* für *καὶ μή*, denn *μηκύνων βοήν* (alta voce) ist das Gegenteil von *ἄπυστα φωνῶν*· Vgl. das homerische *μακρὸν ἀυτεῖν*· **493.** *προσχώρων*, die deshalb die heiligen

ΟΙΔ. ἐμοὶ μὲν οὐχ ὁδωτά· λείπομαι γὰρ ἐν
τῷ μὴ δύνασθαι μηδ' ὁρᾶν, δυοῖν κακοῖν·
σφῷν δ' ἀτέρα μολοῦσα πραξάτω τάδε.
ἀρκεῖν γὰρ οἶμαι κἀντὶ μυρίων μίαν
ψυχὴν τάδ' ἐκτίνουσαν, ἢν εὔνους παρῇ.
ἀλλ' ἐν τάχει τοι πράσσετον· μόνον δέ με
μὴ λείπετ'· οὐ γὰρ ἂν σθένοι τοὐμὸν δέμας
ἔρημον ἕρπειν οὐδ' ὑφηγητοῦ δίχα.
ΙΣΜ. ἀλλ' εἶμ' ἐγὼ τελοῦσα· τὸν τόπον δ' ἵνα
χρῆσταί μ' ἐφευρεῖν, τοῦτο βούλομαι μαθεῖν.
ΧΟ. τοὐκεῖθεν ἄλσους, ὦ ξένη, τοῦδ'· ἢν δέ του
σπάνιν τιν' ἴσχῃς, ἔστ' ἔποικος, ὃς φράσει.
ΙΣΜ. χωροῖμ' ἂν ἐς τόδ'· Ἀντιγόνη, σὺ δ' ἐνθάδε
φύλασσε πατέρα τόνδε· τοῖς τεκοῦσι γὰρ
οὐδ' εἰ πονεῖ τις, δεῖ πόνου μνήμην ἔχειν.

(στροφὴ α)

ΧΟ. Δεινὸν μὲν τὸ πάλαι κείμενον ἤδη
κακόν, ὦ ξεῖν', ἐπεγείρειν·

Gebräuche des Ortes kennen. **495**. ὁδωτά, ὁδωτόν: Kr. II 44, 3, 9. **495** f. λείπομαι scil. τοῦ ὁδωτὸν εἶναί μοι: deficior enim (facultate eundi) et propter imbecillitatem senilem et propter caecitatem (Wunder). Ueber ἐν zu 152. **499**. Vgl. Isocr. VII 30 οὐ γὰρ ἐν ταῖς πολυτελείαις ἐνόμιζον (die älteren Athener) εἶναι τὴν εὐσέβειαν. **503**. τελοῦσα d. i. τελέσουσα (von τελεῖν, weihen, die Weihespende bringen wie O. T. 1448, Eur. Bacch. 485). **505**. τοὐκεῖθεν wie τὸ ἐπ' ἐκεῖνα (auf jener Seite d. H.). Kr. I 43, 4, 3 u. 50, 5, 13. **506**. ἔποικος, ein Tempeldiener. **510—548** Kommos. Mit Widerstreben erfüllt Oedipus den Wunsch des Chors von seinen greuelvollen Schicksalen zu berichten; er verfehlt nicht, dabei seine Unschuld nachdrücklich zu beteuern. — Wieder scheinen sich Koryphaios und Halbchorführer in die einzelnen Chorpartieen zu teilen. — Das Versmaß der ersten (logoödischen) Strophe ist folgendes:

I — — —́ ⏑ ⏑ — — ⏑ ⏑ —́ —

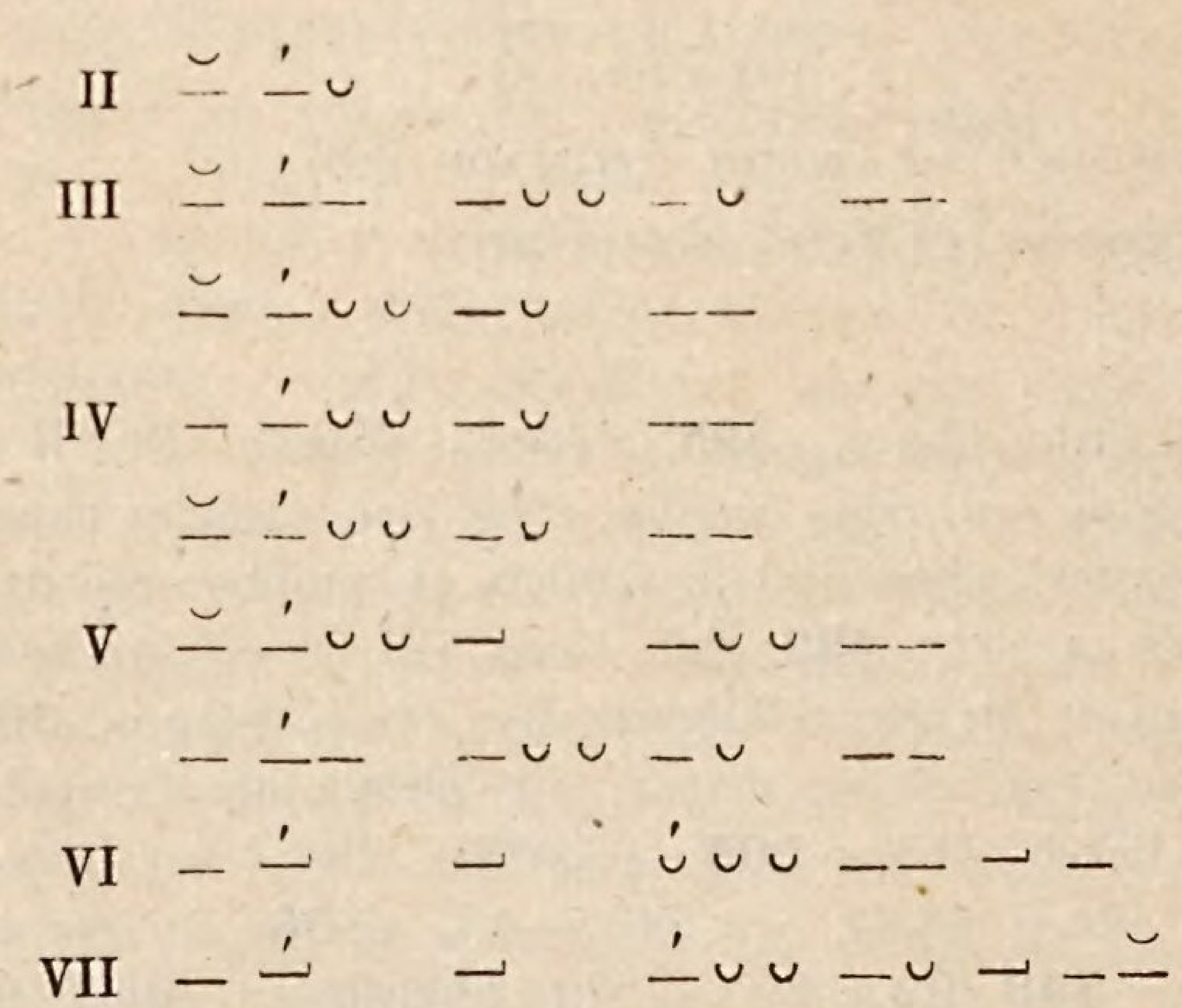
⏑ ⏑ —́ — ⏑ ⏑ — —

⏑ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ — — (523 — —́ — — ⏑ ⏑ — ⏑ mit Versetzung des Daktylus)

ὅμως δ᾽ ἔραμαι πυθέσθαι
ΟΙΔ. τί τοῦτο;
ΧΟ. τᾶς δειλαίας ἀπόρου φανείσας
ἀλγηδόνος, ᾇ ξυνέστας.
ΟΙΔ. μὴ πρὸς ξενίας ἀνοίξῃς
τᾶς σᾶς, πέπον, ἔργ᾽ ἀναιδῆ.
ΧΟ. τό τοι πολὺ καὶ μηδαμὰ λῆγον
χρῄζω, ξεῖν᾽, ὀρθὸν ἄκουσμ᾽ ἀκοῦσαι.
ΟΙΔ. ὤμοι. ΧΟ. στέρξον, ἱκετεύω. ΟΙΔ. φεῦ φεῦ.
ΧΟ. πείθου· κἀγὼ γὰρ ὅσον σὺ προσχρῄζεις.

(ἀντιστροφὴ α)

ΟΙΔ. ἤνεγκον κακότατ᾽, ὦ ξένοι, ἤνεγ-
κον ἑκὼν μέν, θεὸς ἴστω,



510. Sprichwörtlich *μὴ κινεῖν κακὸν εὖ κείμενον*. Der Schol. führt ein Fragment des Kallimachus an: *τί δάκρυον εὖδον ἐγείρεις;* **513.** *πυθέσθαι (περὶ) τᾶς ἀλγ.*, Kr. I 47, 10, 12. **516.** Das epische *πέπον* kommt nur hier in der Tragödie vor. Vgl. 1456. — *ἀναιδῆ*, Thaten der Schamlosigkeit (wenn sie wissentlich begangen werden). **517** f. *τὸ μηδαμὰ λῆγον ἄκουσμα*, die Sache von der man immerfort hört. — *ὀρθόν* (bestätigt) steht prädikativ. **519.** *στέρξον*, ergib dich drein. **520.** *κἀγὼ* scil. *πείθομαί σοι*, weil er auf dessen Bitten eingegangen ist. **522** f. *ἑκὼν μὲν . . οὐδέν* s. v. a. *οὐχ ἑκὼν ἑκών*: der freie Wille, mit der ich die Heirat einging, war kein freier Wille, weil das mangelnde Bewußtsein (*οὐδὲν ἴδριν* 525) die

τούτων δ᾽ αὐθαίρετον οὐδέν.
ΧΟ. ἀλλ᾽ ἐς τί;
ΟΙΔ. κακᾷ μ᾽ εὐνᾷ πόλις οὐδὲν ἴδριν
γάμων ἐνέδησεν ἄτᾳ.
ΧΟ. ἦ ματρόθεν, ὡς ἀκούω,
δυσώνυμα λέκτρ᾽ ἐπάσω;
ΟΙΔ. ὤμοι, θάνατος μὲν τάδ᾽ ἀκούειν,
ὦ ξεῖν᾽· αὗται δὲ δύ᾽ ἐξ ἐμοῦ μὲν
ΧΟ. πῶς φής; ΟΙΔ. παῖδε, δύο δ᾽ ἄτα ΧΟ. ὦ Ζεῦ.
ΟΙΔ. ματρὸς κοινᾶς ἀπέβλαστον ὠδῖνος.

(στροφὴ β)

ΧΟ. αὗται γὰρ ἀπόγονοί τε καὶ
ΟΙΔ. ἐμαί γε πατρὸς ἀδελφεαί.

freie Wahl unmöglich machte. Auf diesen ganzen Gedanken, nicht bloß auf den ersten Teil bezieht sich *θεὸς ἴστω*. Vgl. das homerische *ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ*. **524.** *ἐς τί* scil. *ταῦτα λέγεις;* Vgl. *τί τοῦτο* 543. **524.** *ἐς τί* (in welcher Hinsicht?) scil. *ἤνεγκες κακότητα οὐχ ἑκών;* **525.** *κακᾷ εὐνᾷ*, durch eine unheilvolle Gemahlin die sie mir gab. **527** f. *ματρόθεν* (von der Mutter her): es genügt die allgemeine Andeutung. — *δυσώνυμα* (berüchtigt) bezieht sich auf das Gerede der Menschen (*ὡς ἀκούω*). — *ἐπάσω*, *ἐκτήσω*. **529**. *μὲν* bezieht sich auf ein zu ergänzendes „ich muß es aber doch bejahen". **530** f. *δύο μὲν παῖδε, δύο δ᾽ ἄτα*, zwei Unglückskinder. **532**. *κοινᾶς* (mir und ihnen gemeinsam) gehört grammatisch zu *ὠδῖνος*, dem Sinne nach zu *ματρός*. **534**. Das Versmaß der zweiten (jambischen) Strophe ist folgendes:

I — —∪ ∪́∪∪ —∪ —
∪ —∪ ∪́∪∪ —∪ —
II ∪ —∪ —́ —∪ —∪ —∪ —́∪ —∪ —
III ∪ ∪∪∪ ∪́∪∪ —∪ —
IV ∪ —∪ —́∪ —∪ ∪́∪∪ —∪ —
V —́∪∪ —∪∪ —∪∪ —∪∪
∪ —́∪ —∪ ∪́∪∪ —∪ ——

534 f. *αὗται γὰρ . . τε καὶ* steht als Frage („du willst damit sagen, daß u. s. w.?"). Darum *γέ*, weil Oedipus die Frage bejaht und ergänzt.

ΧΟ. ἰώ. ΟΙΔ. ἰὼ δῆτα μυρίων γ᾽ ἐπιστροφαὶ κακῶν.
ΧΟ. ἔπαθες ΟΙΔ. ἔπαθον ἄλαστ᾽ ὀχεῖν.
ΧΟ. ἔρεξας ΟΙΔ. οὐκ ἔρεξα. ΧΟ. τί γάρ; ΟΙΔ. ἐδεξάμην.
δῶρον, ὃ μή ποτ᾽ ἐγὼ ταλακάρδιος
ἐπωφέλησα πόλεος ἐξελέσθαι.

(ἀντιστροφὴ β)

ΧΟ. δύστανε, τί γάρ; ἔθου φόνον
ΟΙΔ. τί τοῦτο; τί δ᾽ ἐθέλεις μαθεῖν;
ΧΟ. πατρός; ΟΙΔ. παπαῖ, δευτέραν ἔπαισας, ἐπὶ νόσῳ νόσον.
ΧΟ. ἔκανες ΟΙΔ. ἔκανον. ἔχει δέ μοι ΧΟ. τί τοῦτο;
ΟΙΔ. πρὸς δίκας τι. ΧΟ. τί γάρ; ΟΙΔ. ἐγὼ φράσω·
καὶ γὰρ ἁλοὺς ἐφόνευσα καὶ ὤλεσα·
νόμῳ δὲ καθαρός, ἄιδρις εἰς τόδ᾽ ἦλθον.

ΧΟ. καὶ μὴν ἄναξ ὅδ᾽ ἡμὶν Αἰγέως γόνος
Θησεὺς κατ᾽ ὀμφὴν σὴν ἐφ᾽ ἁστάλη πάρα.

ΘΗΣΕΥΣ.

πολλῶν ἀκούων ἔν τε τῷ πάρος χρόνῳ
τὰς αἱματηρὰς ὀμμάτων διαφθοράς,

536. *ἐπιστροφαί*, das Sichumdrehen der Leiden (d. h. wenn ein Leiden geht, kommt ein anderes), die ununterbrochene Wiederkehr von Leiden hat zur Folge, daß sie zahllos werden (*μυρίων* proleptisch). **537**. *ἄλαστα ὀχεῖν*, schrecklich zu dulden. **540** f. *μὴ . . ἐπωφέλησα* (in ungewöhnlicher Weise für *ὤφελον*) wie *μή ποτ᾽ ὤφελον* Phil. 969, Trach. 999, *ὡς μὴ ὄφελον* bei Homer. — *ἐξελέσθαι*: d. i. mir als auserwähltes Ehrengeschenk (*ἐξαίρετον*) geben lassen. **542**. *τί γάρ*; „denn was?", wenn nicht *δύστανε*. **544**. Zu *δευτέραν* (scil. *πληγήν*) tritt *νόσον ἐπὶ νόσῳ* als Apposition, weil *δευτέραν ἔπαισας* den Sinn hat, „du hast mich an ein zweites Leid erinnert". Vgl. Ant. 857 *ἔψαυσας ἀλγεινοτάτας ἐμοὶ μερίμνας πατρὸς τρίπολιστον οἶκτον*. **546**. Habet ea res mihi aliquid veniae a facti iustitia (Hermann). **547**. *ἁλούς*, vergewaltigt: zu 271. **548**. *νόμῳ καθαρός*, wie ein Gesetz des Drakon für den, welcher *τὸν ἄρξαντα χειρῶν ἀδίκων ἀμυνόμενος* töte, die Straflosigkeit aussprach. Hiefür ist *καθαρὸν εἶναι* neben *ἐλεύθερον*, *ἀθῷον εἶναι* ein gewöhnlicher Ausdruck. **550**. *κατ᾽ ὀμφὴν σὴν ἐπὶ ταῦτα ἐφ᾽ ἃ ἐστάλη*; nach 70, 72. Der Mann, der die Koloniaten rief, kann es ihnen mitgeteilt haben. **551**. *ἔν τε τῷ π. χρόνῳ*: dem entspricht *τὰ νῦν τε ἐν ταῖσδε ὁδοῖς*, wo nur *ἀκούων* wie-

ἔγνωκά σ', ὦ παῖ Λαΐου, τὰ νῦν θ' ὁδοῖς
ἐν ταῖσδ' ἀκούων μᾶλλον ἐξεπίσταμαι.
σκευή τε γάρ σε καὶ τὸ δύστηνον κάρα
δηλοῦτον ἡμῖν ὄνθ' ὃς εἶ, καί σ' οἰκτίσας
θέλω ἐπερέσθαι, δύσμορ' Οἰδίπους, τίνα
πόλεως ἐπέστης προστροπὴν ἐμοῦ τ' ἔχων,
αὐτός τε χἡ σὴ δύσμορος παραστάτις.
δίδασκε· δεινὴν γάρ τιν' ἂν πρᾶξιν τύχοις
λέξας ὁποίας ἐξαφισταίμην ἐγώ·
ὃς οἶδα καὐτὸς ὡς ἐπαιδεύθην ξένος,
ὥσπερ σύ, χὡς εἷς πλεῖστ' ἀνὴρ ἐπὶ ξένης
ἤθλησα κινδυνεύματ' ἐν τὠμῷ κάρᾳ·
ὥστε ξένον γ' ἂν οὐδέν' ὄνθ', ὥσπερ σὺ νῦν,
ὑπεκτραποίμην μὴ οὐ συνεκσῴζειν· ἐπεὶ
ἔξοιδ' ἀνὴρ ὤν, χὤτι τῆς ἐς αὔριον
οὐδὲν πλέον μοι σοῦ μέτεστιν ἡμέρας.
ΟΙΔ. Θησεῦ, τὸ σὸν γενναῖον ἐν σμικρῷ λόγῳ
παρῆκεν ὥστε βραχέ' ἐμοὶ δεῖσθαι φράσαι.
σὺ γάρ μ' ὃς εἰμι κἀφ' ὅτου πατρὸς γεγὼς
καὶ γῆς ὁποίας ἦλθον, εἰρηκὼς κυρεῖς·
ὥστ' ἔστι μοι τὸ λοιπὸν οὐδὲν ἄλλο πλὴν

derholt ist. **553.** *ἔγνωκά σε* d. i. habe ich bei der Beschreibung des Boten deine Persönlichkeit erraten. **554.** *ὁδοῖς*, an verschiedenen Stellen des Weges (sagten mir Leute von deinem Anzug und deinem Aussehen). Vgl. Ant. 226 *ὁδοῖς κυκλῶν ἐμαυτὸν εἰς ἀναστροφήν*. **562.** Vgl. die Worte der Dido Verg. Aen. I 628—30. *ὡς ἐπ. ξένος* d. i wie ich schon als Knabe in der Fremde leben mußte (in Trözen bei dem Großvater Pittheus). **563.** *ὥσπερ σύ* scil. *ξένος εἶ*. — *καὶ ὡς*, und wie ich u. s. w. — *εἷς ἀνὴρ* dient wie im Lat. unus zur Verstärkung des Superlativs. **564.** *ἤθλ. κινδυν.* wie *ἐκινδύνευσα ἐν*. **565.** f. *ξένον γε ὄντα* d. i. die Rücksicht, daß jemand ein Fremdling ist, hält mich nicht ab ihm zu seinem Wohle behilflich zu sein (*συνεκσῴζειν*). — *οὐδένα* hängt zunächst von *ὑπεκτραποίμην* ab. — *σὺ νῦν* scil. *ξένος εἶ*. Dagegen assimiliert 870. Kr. I 62, 4. **567.** *ἀνήρ* ein Mensch wie der Fremdling. — *ἐς αὔριον* wie *εἰς ἅπαξ* 1419. Kr. I 66, 1, 3. **568.** *σοῦ, ἢ σοί*. **570.** *παρῆκεν ἐμοὶ* (permisit mihi) *ὥστε δεῖσθαι* wie *ἔπεισεν ὥστε* Phil. 901, *συγχωρεῖν ὥστε* Thuc. V 17. **572.** (*ἀπὸ*) *γῆς ὁποίας*, nicht ausdrücklich; aber der Name von Laios und Oedipus

εἰπεῖν ἃ χρῄζω, χὠ λόγος διοίχεται.
ΘΗ. τοῦτ᾽ αὐτὸ νῦν δίδασχ᾽, ὅπως ἂν ἐκμάθω.
ΟΙΔ. δώσων ἱκάνω τοὐμὸν ἄθλιον δέμας
σοὶ δῶρον, οὐ σπουδαῖον εἰς ὄψιν· τὰ δὲ
κέρδη παρ᾽ αὐτοῦ κρείσσον᾽ ἢ μορφὴ καλή.
ΘΗ. ποῖον δὲ κέρδος ἀξιοῖς ἥκειν φέρων;
ΟΙΔ. χρόνῳ μάθοις ἄν, οὐχὶ τῷ παρόντι πω.
ΘΗ. ποίῳ γὰρ ἡ σὴ προσφορὰ δηλώσεται;
ΟΙΔ. ὅταν θάνω ἐγὼ καὶ σύ μου ταφεὺς γένῃ.
ΘΗ. τὰ λοίσθι᾽ αἰτεῖ τοῦ βίου· τὰ δ᾽ ἐν μέσῳ
ἢ λῆστιν ἴσχεις ἢ δι᾽ οὐδενὸς ποεῖ;
ΟΙΔ. ἐνταῦθα γάρ μοι κεῖνα συγκομίζεται.
ΘΗ. ἀλλ᾽ ἐν βραχεῖ δὴ τήνδε μ᾽ ἐξαιτεῖ χάριν.
ΟΙΔ. ὅρα γε μήν· οὐ σμικρὸς οὖν ἀγὼν ὅδε.
ΘΗ. πότερα τὰ τῶν σῶν ἐγγενῶν κἀμοῦ λέγεις;
ΟΙΔ. κεῖνοι κατελθεῖν κεῖσ᾽ ἀναγκάζουσί με.
ΘΗ. ἀλλ᾽ οὐ θελόντων γ᾽ οὐδὲ σοὶ φεύγειν καλόν.
ΟΙΔ. ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὅτ᾽ αὐτὸς ἤθελον παρίεσαν.
ΘΗ. ὦ μῶρε, θυμὸς δ᾽ ἐν κακοῖς οὐ ξύμφορον.
ΟΙΔ. ὅταν μάθῃς μου, νουθέτει· τὰ νῦν δ᾽ ἔα.
ΘΗ. δίδασκ᾽· ἄνευ γνώμης γάρ οὔ με χρὴ λέγειν.
ΟΙΔ. πέπονθα, Θησεῦ, δεινὰ πρὸς κακοῖς κακά.
ΘΗ. ἦ τὴν παλαιὰν ξυμφορὰν γένους ἐρεῖς;
ΟΙΔ. οὐ δῆτ᾽, ἐπεὶ πᾶς τοῦτό γ᾽ Ἑλλήνων θροεῖ.
ΘΗ. τί γὰρ τὸ μεῖζον ἢ κατ᾽ ἄνθρωπον νοσεῖς;

schließt es in sich. **574**. *διοίχεται*, ist zu Ende. **577**. *σπουδαῖον*, *σπουδῆς ἄξιον*. **578**. *κρείσσονα ἢ καλή* s. v. a. *μᾶλλον ἀγαθὰ ἢ καλή*. **579**. *ἀξιοῖς*, beanspruchst du. **580**. *οὐχὶ .. πω*, *οὔπω*. **581** *ποίῳ* scil. *χρόνῳ*. — *δηλώσεται* passivisch. **584**. *λῆστιν ἴσχεις* wie *ἐπιλανθάνει* konstruiert. Vgl. zu Ai. 179. — *δι᾽ οὐδενός*, *παρ᾽ οὐδέν*. **585** Mit der Uebernahme der Bestattung wird auch Schutz für die Zwischenzeit mir zugesichert. **586**. *ἐν βραχεῖ* wie *βραχεῖαν*. **587**. *οὖν* bestätigend wie in *εἰ ἔστιν, ὥσπερ οὖν* (in der That) *ἐστι θεὸς . . ὁ Ἔρως κτἑ*. **588**. D. h. „meinst du einen Kampf zwischen mir und deinen Verwandten in Theben?" **589**. *κατελθεῖν* (aus der Verbannung zurückkehren); darum im folg. V. *φεύγειν*. **590**. *θελόντων* scil. *αὐτῶν*: Kr. I 47, 4, 3. **591**. *ἤθελον* scil. *οὐ φεύγειν*, in der Heimat bleiben. Vgl. 437 ff. **598**. D. i. *τί τὸ*

ΟΙΔ. οὕτως ἔχει μοι· γῆς ἐμῆς ἀπηλάθην
πρὸς τῶν ἐμαυτοῦ σπερμάτων· ἔστιν δέ μοι
πάλιν κατελθεῖν μήποθ᾽, ὡς πατροκτόνῳ.
ΘΗ. πῶς δῆτά σ᾽ ἂν πεμψαίαθ᾽, ὥστ᾽ οἰκεῖν δίχα;
ΟΙΔ. τὸ θεῖον αὐτοὺς ἐξαναγκάσει στόμα.
ΘΗ. ποῖον πάθος δείσαντας ἐκ χρηστηρίων;
ΟΙΔ. ὅτι σφ᾽ ἀνάγκη τῇδε πληγῆναι χθονί.
ΘΗ. καὶ πῶς γένοιτ᾽ ἂν τἀμὰ κἀκείνων πικρά;
ΟΙΔ. ὦ φίλτατ᾽ Αἰγέως παῖ, μόνοις οὐ γίγνεται
θεοῖσι γῆρας οὐδὲ κατθανεῖν ποτε,
τὰ δ᾽ ἄλλα συγχεῖ πάνθ᾽ ὁ παγκρατὴς χρόνος·
φθίνει μὲν ἰσχὺς γῆς, φθίνει δὲ σώματος,
θνῄσκει δὲ πίστις, βλαστάνει δ᾽ ἀπιστία,
καὶ πνεῦμα ταὐτὸν οὔποτ᾽ οὔτ᾽ ἐν ἀνδράσιν
φίλοις βέβηκεν οὔτε πρὸς πόλιν πόλει.
[τοῖς μὲν γὰρ ἤδη, τοῖς δ᾽ ἐν ὑστέρῳ χρόνῳ
τὰ τερπνὰ πικρὰ γίγνεται καὖθις φίλα.]
καὶ ταῖσι Θήβαις εἰ τὰ νῦν εὐημερεῖ
καλῶς τὰ πρὸς σέ, μυρίας ὁ μυρίος
χρόνος τεκνοῦται νύκτας ἡμέρας τ᾽ ἰών,
ἐν αἷς τὰ νῦν ξύμφωνα δεξιώματα
δόρει διασκεδῶσιν ἐκ σμικροῦ λόγου·
ἵν᾽ οὑμὸς εὕδων καὶ κεκρυμμένος νέκυς
ψυχρός ποτ᾽ αὐτῶν θερμὸν αἷμα πίεται,

μεῖζόν ἐστιν ὃ νοσεῖς. — μεῖζον ἢ κατ᾽ ἄνθρωπον (quam pro homine): Kr. I 49, 4. Cu 459 B. c. Ko. 71, 3, 3. Ku. 101, 2. **601**. μήποτε (nach dem Infin.) dem Gedanken der Abwehr entsprechend. **602**. πεμψαίατο, μεταπέμψαιντο. — Mit ὥστε οἰκεῖν δίχα will Theseus einen Widerspruch zu μεταπέμψαιντο bezeichnen (so heimholen, daß du draußen bleibst), bezeichnet aber auch das was wirklich stattfinden soll (404 f.), woran Oedipus denkt. **605**. ὅτι, wie wenn vorherginge ποίους δ᾽ ἐνοὺς χρησμοὺς λαβόντας. — σφὲ, αὐτούς. **606**. κἀκείνων, καὶ τὰ ἐκείνων wie 808 καὶ τὰ καίρια für καὶ τὸ τὰ καίρια (εἰπεῖν), 1035. **610**. ἰσχὺς γῆς, im Winter. **612**. ἀνδράσιν, ἰδιώταις. **614** f. Der Gedanke (ἤδη—καὖθις φίλα) entspricht nicht dem Vorhergehenden. **620**. ἐκ σμ. λόγου (levi praetextu) scheint auf den leichtfertigen Ueberfall von Platää womit der Pelopon-

εἰ Ζεὺς ἔτι Ζεὺς χὠ Διὸς Φοῖβος σαφής.
ἀλλ' οὐ γὰρ αὐδᾶν ἡδὺ τἀκίνητ' ἔπη,
ἔα μ' ἐν οἷσιν ἠρξάμην, τὸ σὸν μόνον
πιστὸν φυλάσσων· κοὔποτ' Οἰδίπουν ἐρεῖς
ἀχρεῖον οἰκητῆρα δέξασθαι τόπων
τῶν ἐνθάδ', εἴπερ μὴ θεοὶ ψεύσουσί με.
ΧΟ. ἄναξ, πάλαι καὶ ταῦτα καὶ τοιαῦτ' ἔπη
γῇ τῇδ' ὅδ' ἀνὴρ ὡς τελῶν ἐφαίνετο.
ΘΗ. τίς δῆτ' ἂν ἀνδρὸς εὐμένειαν ἐκβάλοι
τοιοῦδ'; [ὅτου πρῶτον μὲν ἡ δορύξενος
κοινὴ παρ' ἡμῖν αἰέν ἐστιν ἑστία·
ἔπειτα δ' ἱκέτης δαιμόνων ἀφιγμένος
γῇ τῇδε κἀμοὶ δασμὸν οὐ σμικρὸν τίνει.
ἁγὼ σεβισθεὶς οὔποτ' ἐκβαλῶ χάριν
τὴν τοῦδε,] χώρᾳ δ' ἔμπαλιν κατοικιῶ.
εἰ δ' ἐνθάδ' ἡδὺ τῷ ξένῳ μίμνειν, σέ νιν
τάξω φυλάσσειν, εἴτ' ἐμοῦ στείχειν μέτα·
τὸ δ' ἡδὺ τούτων, Οἰδίπους, δίδωμί σοι
κρίναντι χρῆσθαι· τῇδε γὰρ ξυνοίσομαι.
ΟΙΔ. ὦ Ζεῦ, διδοίης τοῖσι τοιούτοισιν εὖ.

nesische Krieg begann hinzuweisen (Thuc. II 2) **623**. σαφὴς vom weissagenden dessen Sprüche sich erfüllen, wahrhaft, wie 792, O. T. 390. **624**. ἀκίνητα (was als Geheimnis im Busen verschlossen bleiben, ruhen soll) wie Ant. 1060 ὄρσεις με τἀκίνητα διὰ φρενῶν φράσαι mit Beziehung auf das sprichwörtliche μὴ κινεῖν τὰ ἀκίνητα. Vgl. 1526. **625.** ἐν τούτοις ἃ (λέγων) ἠρξάμην wie quae coepi dicere, was ich angedeutet habe. **630.** Ueber das pleonastische ὡς bei φαίνεσθαι, δῆλός εἰμι Kr. II 56,4,4. **632–637.** Das eingeschlossene scheint ein späterer Zusatz zu sein, da von einer Gastfreundschaft keine Rede sein kann, wenn Oedipus nicht einmal den Namen des Herrschers kennt (68). In 636 fällt der aktive Gebrauch von σεβισθείς auf. — ἡ δορύξενος κοινὴ ἑστία, ein gemeinsamer Opferherd als Zeichen der Gastfreundschaft und Bundesgenossenschaft wie die κοινὴ ἑστία τῆς πόλεως die Vereinigung zu einem Staatswesen kennzeichnet. **637.** ἔμπαλιν (im Gegenteil) gibt den Gedanken τίς . . ἐκβάλοι τοιοῦδε; ἐγὼ οὐκ ἐκβάλλω, ἀλλὰ καὶ ἐκ τοῦ ἐναντίου ὑποδέχομαι (Schol.). **638.** σέ, die Männer von Kolonos (den Chor). **939.** D. i. εἴτε μετ' ἐμοῦ στείχειν (ἡδὺ αὐτῷ, μετ' ἐμοῦ στείχειν πάρα). Vgl. O. T. 92, Eur. Jon 1121. **640.** χρῆσθαι scil. αὐτῷ. — ξυνοίσομαι, mich drein

ΘΗ. τί δῆτα χρῄζεις; ἢ δόμους στείχειν ἐμούς;
ΟΙΔ. εἴ μοι θέμις γ' ἦν· ἀλλ' ὁ χῶρός ἐσθ' ὅδε,
ΘΗ. ἐν ᾧ τί πράξεις; οὐ γὰρ ἀντιστήσομαι.
ΟΙΔ. ἐν ᾧ κρατήσω τῶν ἔμ' ἐκβεβληκότων.
ΘΗ. μέγ' ἂν λέγοις δώρημα τῆς ξυνουσίας.
ΟΙΔ. εἰ σοί γ' ἅπερ φῂς ἐμμενεῖ τελοῦντί μοι.
ΘΗ. θάρσει τὸ τοῦδέ γ' ἀνδρός· οὔ σε μὴ προδῶ.
ΟΙΔ. οὔτοι σ' ὑφ' ὅρκου γ', ὡς κακόν, πιστώσομαι.
ΘΗ. οὐκ οὖν πέρα γ' ἂν οὐδὲν ἢ λόγῳ φέροις.
ΟΙΔ. πῶς οὖν ποήσεις; ΘΗ. τοῦ μάλιστ' ὄκνος σ' ἔχει;
ΟΙΔ. ἥξουσιν ἄνδρες ΘΗ. ἀλλὰ τοῖσδ' ἔσται μέλον.
ΟΙΔ. ὅρα με λείπων ΘΗ. μὴ δίδασχ' ἃ χρὴ 'μ' ὁρᾶν.
ΟΙΔ. ὀκνεῖν γ' ἀνάγκη ΘΗ. τοὐμὸν οὐκ ὀκνεῖ κέαρ.
ΟΙΔ. οὐκ οἶσθ' ἀπειλὰς ΘΗ. οἶδ' ἐγώ σε μή τινα
ἐνθένδ' ἀπάξοντ' ἄνδρα πρὸς βίαν ἐμοῦ.
[πολλαὶ δ' ἀπειλαὶ πολλὰ δὴ μάτην ἔπη
θυμῷ κατηπείλησαν· ἀλλ' ὁ νοῦς ὅταν
αὑτοῦ γένηται, φροῦδα τἀπειλήματα.]
κείνοις δ' ἴσως κεἰ δείν' ἐπερρώσθη λέγειν
τῆς σῆς ἀγωγῆς, οἶδ' ἐγώ, φανήσεται
μακρὸν τὸ δεῦρο πέλαγος οὐδὲ πλώσιμον.
θαρσεῖν μὲν οὖν ἔγωγε κἄνευ τῆς ἐμῆς

fügen. **647**. *ἂν λέγοις* wie *ἂν εἴη*. — *ξυνουσίας, συνοικίας*. **648**. Wenn dir dein Wort fest stehen wird dadurch, daß du es erfüllst. **649**. *θάρσει .. ἀνδρός*, rechne auf mich. Kr. I 46, 10. Cu. 399. Ko. 83. 2c. Ku. 23. **650**. Wie Medea den Aegeus Eur. Med. 731. **651**. *λόγος* im Gegensatz zu *ὅρκος* das einfache Versprechen wie Med. 737 *λόγοις δὲ συμβὰς κοὐ θεῶν ἐνώμοτος*. **652**. Der Erregung des Oedipus entsprechend geht die Stichomythie in *ἀντιλαβαί* (Teilung des Verses) über. **654**. *ὅρα* scil. *μὴ ἐκεῖνοι ἀπάξουσι*. **657**. *πρὸς βίαν* wie *βίᾳ τινός* (815, 854, 943) invito, vetante aliquo. **658—660**. Der Ausdruck *πολλαὶ δ' ἀπειλαὶ .. κατηπείλησαν* (multae iam minae multa inania per iram minatae sunt) ist abstrus und der Gedanke *ἀλλ' ὁ νοῦς .. γένηται* entspricht nicht dem vorliegenden Fall, da nachher der Drohende zur Gewalt übergeht. **661**. *κείνοις* (zu *φανήσεται* wie zu *ἐπερρώσθη* gehörig) *ἐπερρώσθη*: si illis eo crevit fiducia ut gravia de te reducendo minarentur (Hermann). **662**. (*περὶ*) *τῆς σ' ἀγωγῆς*: Kr. II 47, 21, 3. **663**. Die Uebertragung von dem Seeweg auf den Landweg liegt den an's Meer gewöhnten Griechen nahe. **664 f**. *καὶ*

γνώμης ἐπαινῶ, Φοῖβος εἰ προὔπεμψέ σε·
ὅμως δὲ κἀμοῦ μὴ παρόντος οἶδ᾽ ὅτι
τοὐμὸν φυλάξει σ᾽ ὄνομα μὴ πάσχειν κακῶς.

(στροφὴ α)

ΧΟ. Εὐίππου, ξένε, τᾶσδε χώ-

ἄνευ . . γνώμης, auch abgesehen von dem was ich im Sinne habe. — Die Härte, die darin liegt, daß im fünften Fuß die erste Silbe des Spondeus aus der letzten Silbe eines mehrsilbigen Wortes (νευ) besteht, wird gemildert durch die Hephthemimeris. Vgl. 1022, 1543. — ἐπαινῶ, παραινῶ. **666**. ὅμως gehört dem Sinne nach zu φυλάξει (καὶ ἐμοῦ μὴ παρόντος ὅμως φυλάξει σε); es schließt sich dem concessiven Participium an und steht gewöhnlich nach (851, 1529), manchmal aber auch vor demselben. Krueg. II 56, 13, 2. **668—719** erstes Stasimon. Die Aufnahme des Oedipus durch den Landesfürsten und die Aussicht, diese Aufnahme bald kriegerischer Gewalt gegenüber verteidigen zu müssen, veranlaßt den Chor zu einem Preislied auf die landschaftliche Schönheit des Demos Kolonos und des ganzen attischen Landes und auf die Quellen seines Wohlstandes (Olivenbau, Pferdezucht) und seiner Macht (Reiterei, Flotte). Die einzelnen Vorzüge werden mit den Hauptgottheiten des Landes in Verbindung gebracht. Vor Sophokles hat Euripides Med. 824 an den Umstand, daß der attische König Aegeus der Medea Aufnahme und Schutz verspricht, einen Lobgesang auf Attika geknüpft. — Das Versmaß der ersten logaödischen Strophe ist folgendes:

I — — —́ ⏑ ⏑ — ⏑
— ⏓ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏓

II — — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— ⏓ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —

III ⏑ — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— — —́ ⏑ ⏑ — —

IV ⏓ — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓

V — ⏑ ⏑ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑
⏑ —́ ⏑ — ⏑ — —

ρας ἵκου τὰ κράτιστα γᾶς ἔπαυλα,
τὸνδ' ἀργῆτα Κολωνόν, ἔνθ'
ἁ λίγεια μινύρεται
θαμίζουσα μάλιστ' ἀη-
δὼν χλωραῖς ὑπὸ βάσσαις,
τὸν οἰνῶπα νέμουσα κισ-
σὸν καὶ τὰν ἄβατον θεοῦ
φυλλάδα μυριόκαρπον ἀνήλιον
ἀνήνεμόν τε πάντων
χειμώνων· ἵν' ὁ βακχιώ-
τας ἀεὶ Διόνυσος ἐμβατεύει
θεαῖς ἀμφιπολῶν τιθήναις.

(ἀντιστροφὴ α)

θάλλει δ' οὐρανίας ὑπ' ἄ-
χνας ὁ καλλίβοτρυς κατ' ἦμαρ αἰεὶ
νάρκισσος, μεγάλαιν θεαῖν

VI — — —́ ⏑ ⏑ — ⏑ —
— ⏑ —́ ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏑ — —
— —́ ⏑ ⏑ — ⏑ — —

669. τῆσδε χώρας ist gen. defin. zu τὰ κράτιστα γῆς ἔπαυλα wie γῆς zu ἔπαυλα: dieses roßprangende Land, zu dem du kamst, ist die vorzüglichste Stätte Landes (das vorzüglichste Stück Erde). **670.** ἀργῆτα, λευκόγεων. **672.** θαμίζουσα wie πυκνόπτεροι 17. **673.** ὑπό unter d. i. in der Tiefe (grüner Thäler). **675.** θεοῦ, Dionysos, an welchen gleich τὸν οἰνῶπα κισσόν erinnert. **676.** φυλλάδα μυριόκ., das von Beeren strotzende dichte Zweig- und Buschwerk von Myrten, Lorbeeren, Weinreben. Die üppige Beerenfülle gehörte zum Kultus des Gottes der Fruchtbarkeit (Aristoph. Frö. 329 πολύκαρπον μὲν τινάσσων περὶ κρατὶ σῷ βρύοντα στέφανον μύρτων). — ἀνήλιον: die Sonnenstrahlen durchdringen es nicht. Vgl. Hom. Od. 5, 476 ff. **677.** ἀνήνεμον χειμώνων: statt der abstrakten Präpos. ἄνευ steht ein mit α priv. und einem Worte, welches generell oder auch speciell ist zu dem abhängigen Subst., gebildetes Adjektiv. Vgl. ἄνατος κακῶν 786, γήρως ἄλυπα 1519, ἄλυπος ἄτης El. 1002 und zu ἀψόφητος ὀξέων κωκυμάτων Ai. 321. **680.** ἀμφιπολῶν, schwärmend mit. — θεαῖς τιθήναις, den Nysäischen Nymphen, den Ammen des Dionysos. **682.** καλλίβοτρυς d. i. mit schönen Glocken. — κατ' ἦμαρ αἰεί wie αἰὲν ἐπ' ἤματι 688, alle Tage, für und für. **683.** θεαῖν, der Eleusinischen Mysteriengott-

ἀρχαῖον στεφάνωμ', ὅ τε
χρυσαυγὴς κρόκος· οὐδ' ἄυ-
πνοι κρῆναι μινύθουσιν
Κηφισοῦ νομάδες ῥεέ-
θρων, ἀλλ' αἰὲν ἐπ' ἤματι
ὠκυτόκος πεδίων ἐπινίσσεται
ἀκηράτῳ σὺν ὄμβρῳ
στερνούχου χθονός· οὐδὲ Μου-
σᾶν χοροί νιν ἀπεστύγησαν, οὐδ' ἁ
χρυσάνιος Ἀφροδίτα.

(στροφὴ β)

ἔστιν δ' οἷον ἐγὼ

heiten Demeter und Kore. **684**. *ἀρχαῖον*: Persephone hatte am Narkissos besondere Freude und wurde wie sie Narkissos pflückte von Pluto geraubt (Schol.). **686** f. *κρῆναι Κ. ῥ. νομάδες*, rivi Cephisi agrum pererrantes von den Kanälen, in welchen sich die Gewässer des K. durch die Ebene schlängeln. Der Erklärung aquarum distributrices (E. Curtius) widerspricht die Beobachtung, daß die vom zweiten Perfekt gebildeten Adjektiva in *άς* wie *σποράς, στροφάς, φοράς, φορβάς* immer intransitive Bedeutung haben. Die reiche Bewässerung, der die Kephisosebene eine üppige Vegetation verdankte, führt Euripides Med. 835 auf Aphrodite, die Göttin der Blumen und Gärten (*Ἀφροδίτη ἐν κήποις*), zurück. **689**. *ὠκυτόκος* (befruchtend) *ὁ Κηφισὸς ἐπινίσσεται πεδίων* (der Gen. wie bei *ἐπιβαίνειν*) *στερνούχου χθονός* (*πεδιούχου*, von der breit sich hinstreckenden Ebene wie *γαῖαν εὐρύστερνον* Hes. Theog. 117). **692**. *νιν*, diese Gegend, Attika. Auch Euripides feiert ebd. 831 Attika mit seinem klaren Himmel und seiner milden Luft als Sitz der Musen. Es kam dabei den Athenern besonders der Gegensatz zu Böotien in den Sinn. **694**. Das Versmaß der zweiten (logaödischen) Strophe ist:

I — — —́ ∪ ∪ —
—́ ∪ ∪ — — ∪ ∪ — —

II — — —́ ∪ ∪ —
—́ ∪ ∪ — — — ∪ ∪ — ⏓

III ⏓ —́ ∪ — —́ ∪ — ∪ — ∪

γᾶς Ἀσίας οὐκ ἐπακούω
οὐδ' ἐν τᾷ μεγάλᾳ
Δωρίδι νάσῳ [Πέλοπος] πώποτε βλαστόν,
φύτευμ' ἀχείρητον αὐτόποιον,
ἐγχέων φόβημα δαΐων,
ὃ τᾷδε θάλλει μέγιστα χώρᾳ,
γλαυκᾶς παιδοτρόφου φύλλον ἐλαίας·
τὸ μέν τις οὔτε νεαρὸς οὔτε γήρᾳ

IV — —́∪ —∪ —∪ —
∪ —́∪ ⏗ —́∪ —∪ ⏗ —
V —— —́∪∪ ⏗ —∪∪ ⏗́ —
⏓ —́∪ ⏗ —́∪ —∪ ⏗ — (nach 715)
VI —— —́∪∪ ⏗ —∪∪ ⏗́ —
∪∪ —́∪∪ —∪ —
—— —́∪∪ —∪ —
—— —́∪∪ ⏗ ⏓

694. γῆς Ἀσίας ist Gen. der Angehörigkeit. **697**. Δωρὶς αἶα heißt die Insel des Pelops auch Eur. Hec. 450. Der Anachronismus fiel den Zuschauern nicht auf. Ut ab Sophocle hic Asia et Peloponnesus pro orientis et occidentis oris nominantur, ita Scythae et Peloponnesus ab Aeschylo Eum. 703 οὔτ' ἐν Σκύθαισιν οὔτε Πέλοπος ἐν τόποις (Hermann). — Das die Responsion störende Πέλοπος ist Glossem. **698**. ἀχείρητον (ἀχειρούργητον Poll. II 154) und αὐτόποιον sind Neubildungen von Sophokles: „nicht von Menschenhand gepflanzt, (sondern) selbst gewachsen." Nach der Sage hatte die Göttin Athene den ersten Oelbaum auf der Akropolis wachsen lassen. **699**. Λακεδαιμόνιοι γὰρ ἐμβαλόντες ἐν τῇ Ἀττικῇ δέκα μυριάσι Πελοποννησίων καὶ Βοιωτῶν, ἡγουμένου Ἀρχιδάμου τοῦ Ζευξιδάμου Λακεδαιμονίων βασιλέως, ἀπέσχοντο τῶν λεγομένων μορίων Ἀθηνᾶν δείσαντες (Schol.). Unter besonderem Schutz der Athene standen zwölf uralte Oelbäume (μορίαι) der Akademie, welche als die ersten Absenker des heiligen Oelbaums auf der Burg (μορία scil. ἐλαία, Schicksalsbaum) galten. **700**. μέγιστα wie Phil. 419 μέγα θάλλοντες. **701**. παιδοτρόφου: es war Sitte in Attika, wenn ein Knabe geboren wurde, einen Olivenkranz, bei einem Mädchen Wolle vor die Thüre zu legen (Hesych. unter στέφανον ἐκφέρειν). **702**. τὸ μέν, ὅ γε. — τις νεαρὸς σημαίνων bezieht sich auf

σημαίνων ἁλιώσει χερὶ πέρσας·
ὁ γὰρ αἰὲν ὁρῶν κύκλος
λεύσσει νιν μορίου Διὸς
χἀ γλαυκῶπις Ἀθάνα.

(ἀντιστροφὴ β)

ἄλλον δ' αἶνον ἔχω
ματροπόλει τᾷδε κράτιστον,
δῶρον τοῦ μεγάλου
δαίμονος, εἰπεῖν, σχῆμα μέγιστον,
εὔιππον, εὔπωλον, εὐθάλασσον.
ὦ παῖ Κρόνου, σὺ γάρ νιν εἰς
τόδ' εἷσας αὔχημ', ἄναξ Ποσειδάν,
ἵπποισιν τὸν ἀκεστῆρα χαλινὸν
πρώταισι ταῖσδε κτίσας ἀγυιαῖς·
ἁ δ' εὐήρετμος ἔκπαγλ' ἁλία χερ-
σὶ παραπτομένα πλάτα

Xerxes, der jung heißt in Gegensatz zu dem älteren Archidamos (*γήρᾳ σημαίνων*, der im Alter befehligt). Im Perserkriege war der heilige Oelbaum der Athena mit der Burg verbrannt, hatte aber, wie die Sage meldete, schon am nächsten Tage einen mächtigen Zweig getrieben. Die Responsion mit der Antistrophe wird hergestellt mit *τὸ μέν τις ἡβηδὸν οὐδὲ γήρᾳ σημαίνων* (d. i. *οὔτε ἡβηδὸν οὔτε γήρᾳ* wie Phil. 771 *ἑκόντα μηδ' ἄκοντα*), so daß *οὔτε νεαρὸς* als Glossem von *ἡβηδὸν* erscheint. **704**. *κύκλος, ὀφθαλμός.* **705**. *λεύσσει νιν,* behütet den Oelbaum. — Zeus hieß als *ἐπόπτης τῶν μορίων μόριος* und hatte einen Altar bei der Akademie (Schol.) **708**. *ματροπόλει* wie 1480 *γᾷ ματέρι* („meinem Heimatlande"). **710**. *δαίμονος,* des Poseidon. — *σχῆμα* (species) *μέγιστον,* hochansehnlich. **711**. Zu *δῶρον εὔιππον, εὔπωλον, εὐθ.* (die Gabe schöner Pferde, edler Füllen, guter Schiffahrt) vgl. *σιτονόμου ἐλπίδος* Phil. 1091, *δημηγόρους τιμάς* Eur. Hec. 254. — Die Verbindung *εὔιππον εὔπωλον* (wie in der bei Hephaest. p. 75 citierten Stelle des Simmias *εὔιππος εὔπωλος ἐγχέσπαλος Ἐνυάλιος*) malt die Freude an schönen Pferden, welche bei den Athenern ein Hauptgegenstand des Luxus und der Liebhaberei waren. **714**. *ἀκεστῆρα,* die Wildheit heilend, bezähmend. **715**. *ἀγυιαῖς*: der Plural erweitert den Begriff. **716** f. Statt eines zweiten Particips *παράψας δὲ χερσὶ* (in die Hände fügend, gebend) *τὴν εὐήρετμον πλάτην* tritt eine selbständige und freiere Wendung ein. — *εὐήρετμος πλάτη* wie *εὐάμερον φάος* Ai. 709, *εὔπρυμνος πλάτη* Eur. Iph. A. 723, *εὐήρης πίτυλος* Iph. T. 1050. —

θρῴσκει, τῶν ἑκατομπόδων
Νηρῄδων ἀκόλουθος.

ΑΝ. ὦ πλεῖστ᾽ ἐπαίνοις εὐλογούμενον πέδον,
νῦν σὸν τὰ λαμπρὰ ταῦτα δὴ φαίνειν ἔπη.
ΟΙΔ. τί δ᾽ ἔστιν, ὦ παῖ, καινόν; ΑΝ. ἆσσον ἔρχεται
Κρέων ὅδ᾽ ἡμῖν οὐκ ἄνευ πομπῶν, πάτερ.
ΟΙΔ. ὦ φίλτατοι γέροντες, ἐξ ὑμῶν ἐμοὶ
φαίνοιτ᾽ ἂν ἤδη τέρμα τῆς σωτηρίας.
ΧΟ. θάρσει, παρέσται· καὶ γὰρ εἰ γέρων ἐγώ,
τὸ τῆσδε χώρας οὐ γεγήρακεν σθένος.

ΚΡΕΩΝ.

ἄνδρες χθονὸς τῆσδ᾽ εὐγενεῖς οἰκήτορες,
ὁρῶ τιν᾽ ὑμᾶς ὀμμάτων εἰληφότας
φόβον νεώρη τῆς ἐμῆς ἐπεισόδου·
ὃν μήτ᾽ ὀκνεῖτε, μήτ᾽ ἀφῆτ᾽ ἔπος κακόν.
ἥκω γὰρ οὐχ ὡς δρᾶν τι βουληθείς, ἐπεὶ
γέρων μέν εἰμι, πρὸς πόλιν δ᾽ ἐπίσταμαι
σθένουσαν ἥκων, εἴ τιν᾽ Ἑλλάδος, μέγα.
ἀλλ᾽ ἄνδρα τόνδε τηλικόσδ᾽ ἀπεστάλην

ἔκπαγλα θρῴσκει ἁλία (durch das Meer hin): vgl. φοιτᾷς ὑπερπόντιος Ant. 784 u. zu 119. **718.** ἑκατομπόδων von der großen Schar tanzender Nereiden. Vgl. zu 17. Das Rauschen der Wogen um das schnell segelnde Schiff ist den Griechen Gesang der Nereiden. Vgl. Eur. Iph. T. 427 ff. **720—1043** zweites Epeisodion (1. Teil: Kreon erscheint. 2. Teil: Theseus tritt auf. Am Ende des ersten Teils steht wieder ein Kommos). Kreon tritt (links) auf, von Bewaffneten begleitet. **721.** φαίνειν, durch die That bewähren; vgl. Trach. 239 εὐκταῖα φαίνων. **725.** Der Potentialis steht wie in φαίνοιτε ἂν ὑμεῖς, λέγοις ἄν imperativisch. Kr. I 54, 3, 8. Τέρμα τῆς σωτηρίας wie θανάτου τέρμα, θανάτου τελευτή (gen. defin.) **726.** παρέσται scil. τέρμα τῆς σωτηρίας. **729 f.** ὀμμάτων für ὄμμασιν, von φόβον abhängig, weil die Furcht sich im Blicke zeigt; von φόβον ist auch der objektive Gen. τῆς ἐ. ἐπεισόδου abhängig. **731.** ὅν bezieht sich auf die durch ἐμῆς bezeichnete Person. — ἀφῆτε, εἰς αὐτόν, εἰς ἐμέ. **732.** ὡς pleonastisch bei βουληθείς wie Eur. Med. 682 ὡς τί χρῄζων. — Vgl. zu O. T. 1178. δρᾶν τι euphemistisch für „Gewalt brauchen." **734.** εἴ τινα assimiliert wie Ai. 488 πατρὸς εἴπερ τινὸς σθένοντος.

πείσων ἕπεσθαι πρὸς τὸ Καδμείων πέδον,
οὐκ ἐξ ἑνὸς στείλαντος, ἀλλ' ἀστῶν ὑπὸ
πάντων κελευσθείς, οὕνεχ' ἧκέ μοι γένει
τὰ τοῦδε πενθεῖν πήματ' εἰς πλεῖστον πόλεως.
ἀλλ' ὦ ταλαίπωρ' Οἰδίπους, κλύων ἐμοῦ
ἱκοῦ πρὸς οἴκους. πᾶς σε Καδμείων λεὼς
καλεῖ δικαίως· ἐκ δὲ τῶν μάλιστ' ἐγώ,
ὅσωπερ, εἰ μὴ πλεῖστον ἀνθρώπων ἔφυν
κάκιστος, ἀλγῶ τοῖσι σοῖς κακοῖς, γέρον,
ὁρῶν σε τὸν δύστηνον ὄντα μὲν ξένον,
ἀεὶ δ' ἀλήτην κἀπὶ προσπόλου μιᾶς
βιοστερῆ χωροῦντα· τὴν ἐγὼ τάλας
οὐκ ἄν ποτ' ἐς τοσοῦτον αἰκίας πεσεῖν
ἔδοξ', ὅσον πέπτωκεν ἥδε δύσμορος
ἀεί σε κηδεύουσα καὶ τὸ σὸν κάρα
πτωχῷ διαίτῃ, τηλικοῦτος, οὐ γάμων
ἔμπειρος, ἀλλὰ τοὐπιόντος ἁρπάσαι.
ἆρ' ἄθλιον τοὔνειδος, ὦ τάλας ἐγώ,
ὠνείδισ' εἰς σὲ κἀμὲ καὶ τὸ πᾶν γένος;
ἀλλ' οὐ γὰρ ἔστιν τἀμφανῆ κρύπτειν· σύ νυν

737 f. *ἐξ ἑνὸς* ist von *ἀπεστάλην*, nicht von *κελευσθείς* abhängig. Der Ausdruck wechselt (für *ἐκ πάντων κελευσάντων*). — *ἧκε μοι γένει εἰς πλεῖστον*, es kam mir in Folge der Verwandtschaft am meisten zu. Vgl. O. Tyr. 1430 *τοῖς ἐν γένει γὰρ τἀγγενῆ μάλισθ' ὁρᾶν μόνοις τ' ἀκούειν εὐσεβῶς ἔχει κακά.* **742.** *δικαίως* d. i. „und hat ein Recht dazu." *Ἐκ δὲ τῶν* (*τούτων*): Kr. II 50, 1, 1. **743.** *ὅσωπερ* (*μάλιστα*) *ἀλγῶ*. *Πλεῖστον κάκιστος* wie Phil. 631 *πλεῖστον ἐχθίστης*. Kr. II 49, 10, 4. **746.** *ἀεὶ δ' ἀλήτην* für *ὄντα δ' ἀεὶ ἀλήτην*. — *ἐπὶ*, auf, gestützt auf. Vgl. 148. **748** *ἄν* zu *πεσεῖν*. **749.** (*εἰς*) *ὅσον*: Kr. I 51, 11, 1. — *ὅσον . . δύσμορος* steht, als ob vorausginge *οὐκ ἄν ποτε πεσεῖν τινα ἔδοξα.* **751.** *πτωχῷ — τηλικοῦτος* (in so blühendem Alter): Dichter brauchen oft Adjektiva dreier Endungen als communia. **752.** *ἔμπειρος* wie Eur. Med. 672 *λέχους ἄπειρος; τοῦ ἐπιόντος* (*τοῦ τυχόντος*) scil. *οὖσα, ἁρπάσαι* um ihr Gewalt anzuthun. **753.** *ἆρα* wie 780 in dem Sinne „nicht wahr? jammervoll ist die Schmach u. s. w." **755.** Der Nachdruck ruht auf *τὰ ἐμφανῆ*: „aber du bist ja selber Schuld, daß man offen von der Schmach reden muß, weil du sie offen zeigst; drum verbirg sie, indem du dich entschließest heimzukehren." Vielleicht ist *κρύπτειν* ein Glossem für

πρὸς θεῶν πατρῴων, Οἰδίπους, πεισθεὶς ἐμοὶ
κρύψον, θελήσας ἄστυ καὶ δόμους μολεῖν
τοὺς σοὺς πατρῴους, τήνδε τὴν πόλιν φίλως
εἰπών· ἐπαξία γάρ· ἡ δ' ἐκεῖ πλέον
δίκῃ σέβοιτ' ἄν, οὖσα σὴ πάλαι τροφός.
ΟΙΔ. ὦ πάντα τολμῶν κἀπὸ παντὸς ἂν φέρων
λόγου δικαίου μηχάνημα ποικίλον,
τί ταῦτα πειρᾷ κἀμὲ δεύτερον θέλεις
ἑλεῖν ἐν οἷς μάλιστ' ἂν ἀλγοίην ἁλούς;
πρόσθεν τε γάρ με τοῖσιν οἰκείοις κακοῖς
νοσοῦνθ', ὅτ' ἦν μοι τέρψις ἐκπεσεῖν χθονός,
οὐκ ἤθελες θέλοντι προσθέσθαι χάριν·
ἀλλ' ἡνίκ' ἤδη μεστὸς ἦ θυμούμενος
καὶ τοὺν δόμοισιν ἦν διαιτᾶσθαι γλυκύ,
τότ' ἐξεώθεις κἀξέβαλλες, οὐδέ σοι
τὸ συγγενὲς τοῦτ' οὐδαμῶς τότ' ἦν φίλον·
νῦν τ' αὖθις ἡνίκ' εἰσορᾷς πόλιν τέ μοι
ξυνοῦσαν εὔνουν τήνδε καὶ γένος τὸ πᾶν,
πειρᾷ μετασπᾶν, σκληρὰ μαλθακῶς λέγων.
καίτοι τίς αὕτη τέρψις ἄκοντας φιλεῖν;
ὥσπερ τις εἴ σοι λιπαροῦντι μὲν τυχεῖν
μηδὲν διδοίη μηδ' ἐπαρκέσαι θέλοι,
πλήρη δ' ἔχοντι θυμὸν ὧν χρῄζοις, τότε
δωροῖθ', ὅτ' οὐδὲν ἡ χάρις χάριν φέροι,

στέγειν (geheim halten). **757**. ἄστυ d. i. τὸ σὸν πατρῷον. **758**. φίλως εἰπών, freundlich zum Abschied begrüßend. **759** f. ἡ ἐκεῖ, ἐκείνη (πόλις). Σέβοιτο, passivisch. — Wenn Theben deine Rückkehr verlangt, mußt du folgen ohne Rücksicht auf die Freundschaft einer fremden Stadt. **761**. κἀπὸ .. ποικίλον: ex quavis re callide aliquam iustitiae speciem petere sciens (Hermann). Vgl. Ai. 1137 πόλλ' ἂν καλῶς λάθρᾳ σὺ κλέψειας κακά. In gleicher Weise steht hier ἄν. **763**. ταῦτα wie ταύτας τὰς πείρας. **764**. ἐν οἷς ἁλούς, wobei, wodurch überlistet. Gemeint ist die Rücksicht auf die Verwandtschaft (τὸ συγγενὲς τοῦτο 771), welche Kreon jetzt wie früher zum Vorwand nimmt. **765**. Bei με .. νοσοῦντα hat der sprechende ἐξεώθεις κἀξέβαλλες (770) im Sinne. **768**. ἦ (aus ἔα) ist die Form des älteren Atticismus. Vgl. zu O. T. 801. **771**. τοῦτο, istud. **773**. γένος, τὸ Ἀττικόν. **778**. πλήρη ἔχοντι θυμόν d. i. wenn du überdrüssig wärest. Χρῄζοις steht als Optativ zu ἔχρῃζες. **779**. οὐδέν ein verstärktes οὐ.

ἆρ᾽ ἂν ματαίου τῆσδ᾽ ἂν ἡδονῆς τύχοις;
τοιαῦτα μέντοι καὶ σὺ προσφέρεις ἐμοί,
λόγῳ μὲν ἐσθλά, τοῖσι δ᾽ ἔργοισιν κακά.
φράσω δέ, καὶ τοῖσδ᾽ ὥς σε δηλώσω κακόν.
ἥκεις ἔμ᾽ ἄξων, οὐχ ἵν᾽ ἐς δόμους ἄγῃς,
ἀλλ᾽ ὡς πάραυλον οἰκίσῃς, πόλις δέ σοι
κακῶν ἄνατος τῆσδ᾽ ἀπαλλαχθῇ χθονός.
οὐκ ἔστι σοι ταῦτ᾽· ἀλλά σοι τάδ᾽ ἔστ᾽, ἐκεῖ
χώρας ἀλάστωρ οὑμὸς ἐνναίων ἀεί·
ἔστιν δὲ παισὶ τοῖς ἐμοῖσι τῆς ἐμῆς
χθονὸς λαχεῖν τοσοῦτον, ἐνθανεῖν μόνον.
ἆρ᾽ οὐκ ἄμεινον ἢ σὺ τἀν Θήβαις φρονῶ;
πολλῷ γ᾽, ὅσῳπερ καὶ σαφεστέρων κλύω
Φοίβου τε καὐτοῦ Ζηνός, ὃς κείνου πατήρ.
τὸ σὸν δ᾽ ἀφῖκται δεῦρ᾽ ὑπόβλητον στόμα,
πολλὴν ἔχον στόμωσιν· ἐν δὲ τῷ λέγειν
κάκ᾽ ἂν λάβοις τὰ πλείον᾽ ἢ σωτήρια.
ἀλλ᾽ οἶδα γάρ σε ταῦτα μὴ πείθων, ἴθι·
ἡμᾶς δ᾽ ἔα ζῆν ἐνθάδ᾽· οὐ γὰρ ἂν κακῶς

Vgl. Ai. 522 *χάρις χάριν γάρ ἐστιν ἡ τίκτουσ᾽ ἀεί.* **783.** *φράσω* scil. *τὰ σὰ κακά.* — *καὶ τοῖσδε*, wie ich dich als schlecht kenne. Vgl. zu Ai. 66 *δείξω δὲ καὶ σοί.* **785** f. *πάραυλον*, vicinum. — *κακῶν ἄνατος*: zu 677. — *τῆσδε χθονός* ist von *ἀπαλλαχθῇ* abhängig (von dieser Stadt davon komme). Vgl. El. 1002 *ἄλυπος ἄτης ἐξαπαλλαχθήσεται.* **788.** *χώρας* ist von *ἐκεῖ* abhängig. Vgl. Plat. Prot. 342 B *σοφισταὶ πλεῖστοι γῆς ἐκεῖ εἰσιν* (dort zu Land). — *ὁ ἐμὸς ἀλάστωρ*, mein Rachegeist, d. i. der aus meinem Fluche hervorgeht. **790.** *ἐνθανεῖν* d. i. soviel als ihr Leichnam deckt. Aesch. Sieb. 730 *ὠμόφρων σίδαρος χθόνα ναίειν διαπήλας ὁπόσαν καὶ φθιμένοισιν κατέχειν.* **794.** *ὑπόβλητον* von der Rede (*ὑπόβλητον λόγον* Ai. 481) auf *στόμα* übertragen (falsch). Opponit Oedipus verissimo Apollinis oraculo orationem Creontis fallaciae plenam et artis improbissimae (Wunder). **795.** *π. ε. στόμωσιν* d. i. wohl geschärft wie Ai. 584 *γλῶσσά σου τεθηγμένη* (gewetzt). **796.** *τὰ πλείονα ἢ* wie Ant. 313 *ἐκ τῶν γὰρ αἰσχρῶν λημμάτων τοὺς πλείονας ἀτωμένους ἴδοις ἂν ἢ σεσωμένους.* Kr. I 50, 4, 13. Eo tendit Oedipi oratio, ut moneat Creontem, dicendo quae statim refutari et ad aperiendam eius malitiam converti possint, facturum, ut damnum potius quam aliquid salutare consequatur (Hermann). **798** f. *οὐ γὰρ . . τερποίμεθα* (dem Sprichwort „des Menschen Wille ist sein Himmelreich" entsprechend)

οὐδ᾽ ὧδ᾽ ἔχοντες ζῷμεν, εἰ τερποίμεθα.
ΚΡ. πότερα νομίζεις δυστυχεῖν ἔμ᾽ ἐς τὰ σὰ
ἢ σ᾽ εἰς τὰ σαυτοῦ μᾶλλον ἐν τῷ νῦν λόγῳ;
ΟΙΔ. ἐμοὶ μέν ἐσθ᾽ ἥδιστον, εἰ σὺ μήτ᾽ ἐμὲ
πείθειν οἷός τ᾽ εἶ μήτε τούσδε τοὺς πέλας.
ΚΡ. ὦ δύσμορ᾽, οὐδὲ τῷ χρόνῳ φύσας φανεῖ
φρένας ποτ᾽, ἀλλὰ λῦμα τῷ γήρᾳ τρέφει;
ΟΙΔ. γλώσσῃ σὺ δεινός· ἄνδρα δ᾽ οὐδέν᾽ οἶδ᾽ ἐγὼ
δίκαιον ὅστις ἐξ ἅπαντος εὖ λέγει.
ΚΡ. χωρὶς τό τ᾽ εἰπεῖν πολλὰ καὶ τὰ καίρια.
ΟΙΔ. ὡς δὴ σὺ βραχέα, ταῦτα δ᾽ ἐν καιρῷ λέγεις.
ΚΡ. οὐ δῆθ᾽ ὅτῳ γε νοῦς ἴσος καὶ σοὶ πάρα.
ΟΙΔ. ἄπελθ᾽, ἐρῶ γὰρ καὶ πρὸ τῶνδε, μηδέ με
φύλασσ᾽ ἐφορμῶν ἔνθα χρὴ ναίειν ἐμέ.
ΚΡ. μαρτύρομαι τούσδ᾽, οὐ σὲ πρόσθε, τοὺς φίλους
οἷ᾽ ἀνταμείβει ῥήματ᾽, ἤν σ᾽ ἕλω ποτέ.
ΟΙΔ. τίς δ᾽ ἄν με τῶνδε συμμάχων ἕλοι βίᾳ;
ΚΡ. ἦ μὴν σὺ κἄνευ τοῦδε λυπηθεὶς ἔσει.
ΟΙΔ. ποίῳ σὺν ἔργῳ τοῦτ᾽ ἀπειλήσας ἔχεις;
ΚΡ. παίδοιν δυοῖν σοι τὴν μὲν ἀρτίως ἐγὼ
ξυναρπάσας ἔπεμψα, τὴν δ᾽ ἄξω τάχα.

gibt die Antwort auf 745—747. Vgl. El. 354 *οὐ ζῶ; κακῶς μέν, οἶδ᾽, ἐπαρκούντως δέ μοι*, Hes. W. u. T. 57 *κακὸν ᾧ κεν ἅπαντες τέρπωνται.* **807**. *ἐξ ἅπαντος*, unter allen Umständen, mag er eine gute oder schlechte Sache zu verteidigen haben. Vgl. 1000 f. Wer eine schlechte Sache mit schönen Worten verteidigt, wie du, ist ungerecht bei aller Redefertigkeit. **808**. Zu 606. **809.** *ὡς δή*: quasi vero tu pauca, illa pauca autem apte dicas (Hermann). Vgl. Eur. Iph. A. 829 *καλῶς ἔλεξας ἐν βραχεῖ τὰ καίρια.* **810**. Der Relativsatz vertritt einen Dativ: allerdings nicht (*ἐν καιρῷ, καίρια*) in den Augen solcher welche keinen anderen Verstand haben als du. **811**. f. *ἐρῶ . . πρὸ* (im Namen) *τῶνδε*: weil es eigentlich nur den Einwohnern zusteht ihn fortzuweisen. Vgl. 882 f. — *ἐφορμῶν* (von *ἐφορμεῖν*), *ἐφεδρεύων*. **813** f. *μαρτύρομαι* im Sinne von antestor — *οὐ σὲ πρόσθε* (d. i. nicht dich vor diesen, wie du diesen vorantrittst) gibt nur nebenbei eine gehässige Erwiderung auf *ἐρῶ καὶ πρὸ τῶνδε*, worin Kreon *πρὸ* temporal deutet. — *τοὺς φίλους* (der Plural generalisiert) *οἷα ῥήματα* wie 1273. — *ἤν σ᾽ ἕλω* d. i. sie sollen mir Zeugen sein, wenn u. s. w. **816**. *τοῦδε, τοῦ ἑλεῖν σε.* — *λυπηθεὶς ἔσει*: Kr. I 53, 9, 1. **817**. *σὺν*

ΟΙΔ. οἴμοι. ΚΡ. τάχ' ἕξεις μᾶλλον οἰμώζειν τάδε.
ΟΙΔ. τὴν παῖδ' ἔχεις μου; ΚΡ. τήνδε τ' οὐ μακροῦ χρόνου.
ΟΙΔ. ἰὼ ξένοι, τί δράσετ'; ἦ προδώσετε,
κοὐκ ἐξελᾶτε τὸν ἀσεβῆ τῆσδε χθονός;
ΧΟ. χώρει, ξέν', ἔξω θᾶσσον· οὔτε γὰρ τὰ νῦν
δίκαια πράσσεις οὔθ' ἃ πρόσθεν εἴργασαι.
ΚΡ. ὑμῖν ἂν εἴη τήνδε καιρὸς ἐξάγειν
ἄκουσαν, εἰ θέλουσα μὴ πορεύσεται.
ΑΝ. οἴμοι τάλαινα· ποῖ φύγω; ποίαν λάβω
θεῶν ἄρηξιν ἢ βροτῶν; ΧΟ. τί δρᾷς, ξένε;
[ΚΡ. οὐχ ἅψομαι τοῦδ' ἀνδρός, ἀλλὰ τῆς ἐμῆς.
ΟΙΔ. ὦ γῆς ἄνακτες. ΧΟ. ὦ ξέν', οὐ δίκαια δρᾷς.]
ΚΡ. δίκαια. ΧΟ. πῶς δίκαια; ΚΡ. τοὺς ἐμοὺς ἄγω.

(στροφή)

ΟΙΔ. ἰὼ πόλις.
ΧΟ. τί δρᾷς, ὦ ξέν'; οὐκ ἀφήσεις; τάχ' εἰς
βάσανον εἶ χερῶν.

d. i. „welche That ist mit der Drohung verbunden?" — ἀπειλήσας ἔχεις: Kr. I 56, 3, 6. Cu. 590. Ko. 103, 5. Anm. Ku. 145. **820**. τάδε ist inneres Objekt (τάδε τὰ οἰμώγματα). **821**. τήνδε, Antigone. — οὐ μ. χρ. scil. ἔξω. **822**. προδώσετε, untreu werden. **824**. θᾶσσον wie ocius. **826** f. Auf diesen Befehl hin bemächtigen sich die δορυφόροι der Antigone. **830** f. Diese beiden Verse enthalten den gleichen Gedanken wie der folgende. Nach deren Beseitigung erwidert Kreon auf τί δρᾷς, ξένε; spitzig und höhnisch δίκαια. **832**. τοὺς ἐμούς: Kreon betrachtet sich als Familienoberhaupt. **833**–**843** = **876**–**886** Kommos. Der heftigen Erregung entsprechen die Dochmien am Anfang und Schluß:

⏑ — ⏑ — 833, 876
⏑ — —́ ⏑ — ⏑ — —́ ⏑ —
⏑ ⏑ ⏑ —́ ⏑ —
⏑⏑ — —́ ⏑ — ⏑ ⏑ ⏑ —́ ⏑ — 836, 879
⏑ — —́ ⏑ — ⏑ — —́ ⏑ — 841, 884
⏑ ⏑ ⏑ —́ ⏑ — ⏑ ⏑ ⏑ —́ ⏑ —
⏑ — —́ ⏑ —

ΚΡ. εἶργου. ΧΟ. σοῦ μὲν οὔ, τάδε γε μωμένου.
ΚΡ. πόλει μαχεῖ γάρ, εἴ τι πημανεῖς ἐμέ.
ΟΙΔ. οὐκ ἠγόρευον ταῦτ' ἐγώ; ΧΟ. μέθες χεροῖν
τὴν παῖδα θᾶσσον. ΚΡ. μὴ ἐπίτασσ' ἃ μὴ κρατεῖς.
ΧΟ. χαλᾶν λέγω σοι. ΚΡ. σοὶ δ' ἔγωγ' ὁδοιπορεῖν.
ΧΟ. πρόβαθ' ὧδε, βᾶτε βᾶτ', ἔντοποι·
πόλις ἐναίρεται, πόλις ἔτ' οὐ σθένει·
πρόβαθ' ὧδέ μοι.
ΑΝ. ἀφέλκομαι δύστηνος, ὦ ξένοι, ξένοι.
ΟΙΔ. ποῦ, τέκνον, εἶ μοι; ΑΝ. πρὸς βίαν πορεύομαι.
ΟΙΔ. ὄρεξον, ὦ παῖ, χεῖρας. ΑΝ. ἀλλ' οὐδὲν σθένω
ΚΡ. οὐκ ἄξεθ' ὑμεῖς; ΟΙΔ. ὢ τάλας ἐγώ, τάλας.
ΚΡ. οὐκ οὖν ποτ' ἐκ τούτοιν γε μὴ σκήπτροιν ἔτι
ὁδοιπορήσῃς· ἀλλ' ἐπεὶ νικᾶν θέλεις
πατρίδα τε τὴν σὴν καὶ φίλους, ὑφ' ὧν ἐγὼ
ταχθεὶς τάδ' ἔρδω, καὶ τύραννος ὢν ὅμως,
νίκα. χρόνῳ γάρ, οἶδ' ἐγώ, γνώσει τάδε,
ὁθούνεκ' αὐτὸς αὑτὸν οὔτε νῦν καλὰ
δρᾷς, οὔτε πρόσθεν εἰργάσω βίᾳ φίλων,
ὀργῇ χάριν δούς, ἥ σ' ἀεὶ λυμαίνεται.
ΧΟ. ἐπίσχες αὐτοῦ, ξεῖνε. ΚΡ. μὴ ψαύειν λέγω.
ΧΟ. οὔτοι σ' ἀφήσω, τοῖνδέ γ' ἐστερημένος.
ΚΡ. καὶ μεῖζον ἆρα ῥύσιον πόλει τάχα
θήσεις· ἐφάψομαι γὰρ οὐ ταύταιν μόναιν.

836. Mehrere Choreuten besteigen die Bühne. Vergl. 856. — *οὔ* scil. *εἴρξομαι.* **837.** *πόλει,* weil Kreon als Abgesandter der Stadt erscheint nach 737 f. — *γὰρ* begründet *εἶργου.* **838.** *ἠγόρευον*: 587, 653. — *μέθες* gilt wie *χαλᾶν λέγω σοι* 840 dem *δορυφόρημα.* **839.** *ἃ μὴ κρατεῖς* d. i. worüber du keine Gewalt hast, wo du nichts zu befehlen hast. **841.** *ὧδε, δεῦρο.* — *ἔντοποι,* die Einwohner von Kolonos. **842.** *ἔτ' οὐ, οὐκέτι* wie O. T. 24 u. ö. Vergl. 879. **847.** Die Begleiter des Kreon ziehen mit Antigone ab. **848.** *ἐκ τούτοιν σκήπτροιν*, auf diesen beiden Stützen, vgl. El. 742 *τοὺς μὲν ἄλλους . . δρόμους ὠρθοῦθ' ὁ τλήμων ὀρθὸς ἐξ ὀρθῶν δίφρων.* **849.** *νικᾶν* d. i. Trotz bieten **850.** *φίλους,* Verwandte. **853.** *αὐτὸν* für *σεαυτόν* wie 930, 1356, für *ἐμαυτόν* 966: Kr. I 51, 2, 15. **855.** *χάριν δοὺς* (fröhnend) wie *χάριν παρασχεῖν* 1183. — *λυμαίνεται* d. i. dir schlimm mitspielt. **857.** *τοῖνδε* als fem., der beiden Mädchen. **858.** d. i. du wirst

ΧΟ. ἀλλ' ἐς τί τρέψει; ΚΡ. τόνδ' ἀπάξομαι λαβών.
ΧΟ. δεινὸς λόγοις εἶ. ΚΡ. τοῦτο νῦν πεπράξεται.
ΧΟ. ἢν μή γ' ὁ κραίνων τῆσδε γῆς ἀπειργάθῃ.
ΟΙΔ. ὦ φθέγμ' ἀναιδές, ἦ σὺ γὰρ ψαύεις ἐμοῦ;
ΚΡ. αὐδῶ σιωπᾶν. ΟΙΔ. μὴ γὰρ αἵδε δαίμονες,
θεῖέν μ' ἄφωνον τῆσδε τῆς ἀρᾶς ἔτι·
ὅς μ', ὦ κάκιστε, ψιλὸν ὄμμ' ἀποσπάσας
πρὸς ὄμμασιν τοῖς πρόσθεν ἐξοίχει βίᾳ.
τοιγὰρ σέ τ' αὐτὸν καὶ γένος τὸ σὸν θεῶν
ὁ πάντα λεύσσων Ἥλιος δοίη βίον
τοιοῦτον οἷον κἀμὲ γηρᾶναί ποτε.
ΚΡ. ὁρᾶτε ταῦτα, τῆσδε γῆς ἐγχώριοι;
ΟΙΔ. ὁρῶσι κἀμὲ καὶ σέ, καὶ φρονοῦσ' ὅτι
ἔργοις πεπονθὼς ῥήμασίν σ' ἀμύνομαι.
ΚΡ. οὔτοι καθέξω θυμόν, ἀλλ' ἄξω βίᾳ,
κεἰ μοῦνός εἰμι, τόνδε, καὶ χρόνῳ βαρύς.

(ἀντιστροφή)

ΟΙΔ. ἰὼ τάλας.
ΧΟ. ὅσον λῆμ' ἔχων ἀφίκου, ξέν', εἰ
τάδε δοκεῖς τελεῖν.
ΚΡ. δοκῶ. ΧΟ. τάνδ' ἄρ' οὐκέτι νεμῶ πόλιν.
ΚΡ. τοῖς τοι δικαίοις χὼ βραχὺς νικᾷ μέγαν.

Schuld sein, daß deiner Stadt noch größere Beute entführt wird. **862.** *ἀπειργάθῃ* (es verhindert) wie Ai. 1280 *τίς ταῦτ' ἀπεῖρξεν*. **863.** Der Vocativ tritt voraus wie 332. — *ψαύεις* de conatu. **864.** *γάρ*: noch kann ich nicht schweigen; denn folgenden Fluch noch mögen die Eumeniden mich sprechen lassen. — *ἄφωνον ἀρᾶς* vgl. mit 677. **866.** *ὅς*: die Beziehung liegt im Gedanken. — *ψιλὸν ὄμμα* in kurzer Ausdrucksweise: das Auge des seiner Augen entblößten, das Auge des blinden (33). Vgl. zu 267. *Ἀποσπάσας* ist wie *ἀφαιρεῖσθαι* konstruiert. **868.** *τοίγαρ* steht häufig in der Bedeutung „zum Lohne, zur Strafe dafür." **869** f. *βίον γηρᾶναι* wie *γῆρας γηρᾶναι* (ein solches Lebensalter haben). — *καί*: zu 53. — Der Fluch erfüllt sich in der Antigone. **874** f. Kreon legt Hand an Oedipus. — *χρόνῳ βαρύς*: O. T. 17 *σὺν γήρᾳ βαρεῖς*. **879.** *νεμῶ* (*νομιῶ*) *πόλιν*: wenn der Staat aufhört selbständig zu sein, verdient er nicht den Namen Staat mehr. **880.** *τοῖς δικαίοις*, mit einer gerechten Sache. — *βραχύς*,

ΟΙΔ. ἀκούεθ' οἷα φθέγγεται; ΧΟ. τά γ' οὐ τελεῖ,
<ἴστω μέγας Ζεύς.> ΚΡ. Ζεύς γ' ἂν εἰδείη, σὺ δ' οὔ.
ΧΟ. ἆρ' οὐχ ὕβρις τάδ'; ΚΡ. ὕβρις, ἀλλ' ἀνεκτέα.
ΧΟ. ἰὼ πᾶς λεώς, ἰὼ γᾶς πρόμοι,
μόλετε σὺν τάχει, μόλετ', ἐπεὶ πέραν
περῶσ' οἵδε δή.

ΘΗΣΕΥΣ.

τίς ποθ' ἡ βοή; τί τοὔργον; ἐκ τίνος φόβου ποτὲ
βουθυτοῦντά μ' ἀμφὶ βωμὸν ἔσχετ' ἐναλίῳ θεῷ
τοῦδ' ἐπιστάτῃ Κολωνοῦ; λέξαθ', ὡς εἰδῶ τὸ πᾶν,
οὗ χάριν δεῦρ' ᾖξα θᾶσσον ἢ καθ' ἡδονὴν ποδός.
ΟΙΔ. ὦ φίλτατ', ἔγνων γὰρ τὸ προσφώνημά σου,
πέπονθα δεινὰ τοῦδ' ὑπ' ἀνδρὸς ἀρτίως.
ΘΗ. τὰ ποῖα ταῦτα; τίς δ' ὁ πημήνας; λέγε.
ΟΙΔ. Κρέων ὅδ', ὃν δέδορκας, οἴχεται τέκνων
ἀποσπάσας μου τὴν μόνην ξυνωρίδα.
ΘΗ. πῶς εἶπας; ΟΙΔ. οἷά περ πέπονθ' ἀκήκοας.
ΘΗ. οὐκ οὖν τις ὡς τάχιστα προσπόλων μολὼν
πρὸς τούσδε βωμοὺς πάντ' ἀναγκάσει λεὼν
ἄνιππον ἱππότην τε θυμάτων ἄπο
σπεύδειν ἀπὸ ῥυτῆρος, ἔνθα δίστομοι
μάλιστα συμβάλλουσιν ἐμπόρων ὁδοί,
ὡς μὴ παρέλθωσ' αἱ κόραι, γέλως δ' ἐγὼ

tenuis, inops. **881**. τά γε, ἅ γε. **882**. Die gewöhnliche Formel ἴστω μέγας Ζεύς ist den folgenden Worten entsprechend ergänzt. **886**. οἵδε, die δορυφόροι mit ihrer Beute. **887**. Theseus tritt (rechts) auf, von Dienern (897) begleitet. — Der trochäische Tetrameter entspricht der Eile, mit welcher Theseus herbeistürzt (zu den Tetrametern Eur. Iph. A. 317 bemerkt ein Schol. διὰ τὸ μετὰ δρόμου ἐξελθεῖν τὸν Ἀγαμέμνονα). **888**. ἔσχετε, inhibuistis, moram iniecistis (Musgrave). **890**. καθ' ἡδονὴν ποδός, weil der Fuß es schmerzlich empfindet. **895**. μόνην: die Söhne sind für ihn verloren. — ξυνωρίς ist eine bei den Tragikern beliebte Bezeichnung gepaarter Dinge oder Personen. **898**. τούσδε, zu den Altären hier, an denen ich opferte. **900**. ἀπὸ ῥυτῆρος (effusis habenis) bezieht sich nur auf ἱππότην. Δίστομοι: zu 473. Es scheint die Stelle gemeint zu sein, wo die von Platää herführende Straße in die heilige Straße, die Eleusis und Athen

ξένῳ γένωμαι τῷδε, χειρωθεὶς βίᾳ.
ἴθ', ὡς ἄνωγα, σὺν τάχει. τοῦτον δ' ἐγώ,
εἰ μὲν δι' ὀργῆς ἧκον ἧς ὅδ' ἄξιος,
ἄτρωτον οὐ μεθῆκ' ἂν ἐξ ἐμῆς χερός·
νῦν δ' οὕσπερ αὐτὸς τοὺς νόμους εἰσῆλθ' ἔχων,
τούτοισι κοὐκ ἄλλοισιν ἁρμοσθήσεται.
οὐ γάρ ποτ' ἔξει τῆσδε τῆς χώρας, πρὶν ἂν
κείνας ἐναργεῖς δεῦρό μοι στήσῃς ἄγων·
ἐπεὶ δέδρακας οὔτ' ἐμοῦ καταξίως
οὔθ' ὧν πέφυκας αὐτὸς οὔτε σῆς χθονός·
ὅστις δίκαι' ἀσκοῦσαν εἰσελθὼν πόλιν
κἄνευ νόμου κραίνουσαν οὐδέν, εἶτ' ἀφεὶς
τὰ τῆσδε τῆς γῆς κύρι', ὧδ' ἐπεισπεσὼν
ἄγεις θ' ἃ χρῄζεις καὶ παρίστασαι βίᾳ·
καί μοι πόλιν κένανδρον ἢ βουλῆς δίχα
ἔδοξας εἶναι κἄμ' ἴσον τῷ μηδενί.
καίτοι σε Θῆβαί γ' οὐκ ἐπαίδευσαν κακόν,
οὐ γὰρ φιλοῦσιν ἄνδρας ἐκδίκους τρέφειν,
οὐδ' ἄν σ' ἐπαινέσειαν, εἰ πυθοίατο
συλῶντα τἀμὰ καὶ τὰ τῶν θεῶν, βίᾳ

verbindet, mündet. **903**. *ξένῳ*, dem Oedipus nach 666 f. **905**. *δι' ὀργῆς ἧκον* (in dem Zustand der Zornwut wäre) wie *δι' ἔχθρας, δι' ἀπεχθείας, διὰ φιλημάτων, διὰ μάχης, διὰ δίκης ἐλθεῖν* (*μολεῖν, ἀφικέσθαι*). Kr. I 68, 22, 2. **907**. *οὕσπερ τοὺς νόμους* wie Ant. 404 *θάπτουσαν ὃν σὺ τὸν νεκρὸν ἀπεῖπας*. Kr. II 57, 10, 3. — *νόμους* d. i. *νόμους ἀνόμους*, da er Gewalt gebraucht hat. **911**. Durch deine Handlungsweise hast du nicht nur mich (und Athen) herabgewürdigt (913—918), sondern auch deine eigene Familie und deine Vaterstadt beschimpft (919—923, 929—931). **914** f. *ἀφεὶς* (omittens) *τὰ κύρια*, die Gewalten; *τὰ κύρια* entspricht mehr als *τὸν κύριον* oder auch *τοὺς κυρίους* dem demokratischen Geiste, der bereits in dem Staate des Theseus geherrscht haben sollte (Eur. Schutzfl. 352 spricht Theseus: *καὶ γὰρ κατέστησ' αὐτὸς ἐκ μοναρχίας ἐλευθερώσας τήνδ' ἰσόψηφον πόλιν*). Anders bei Theben 926. **916**. *παρίστασαι*, dir aneignest. **917**. *βουλῆς δίχα, ἄβουλον* 940. Vgl. 947. Zum Ausdruck vgl. 586 u. O. T. 55 (*γῆς*) *ξὺν ἀνδράσιν κάλλιον ἢ κενῆς κρατεῖν*. **918**. Ueber *οὐδείς*, *μηδείς* in qualitativer Bedeutung (nichtig) vgl. Kr. II 67, 1, 3. **919**. *ἐπαίδευσαν κακόν* wie *διδάσκειν τινὰ σοφόν* (proleptisches Prädikat). **922**. f. *τὰ τῶν θεῶν*, nämlich *φωτῶν .. ἱκτήρια* (nachdrucksvoller als *φῶτας .. ἱκτηρίους*).

ἄγοντα φωτῶν ἀθλίων ἱκτήρια.
οὐκ οὖν ἔγωγ᾽ ἄν, σῆς ἐπεμβαίνων χθονός,
οὐδ᾽ εἰ τὰ πάντων εἶχον ἐνδικώτατα,
ἄνευ γε τοῦ κραίνοντος, ὅστις ἦν, πόλεως
οὔθ᾽ εἷλκον οὔτ᾽ ἂν ἦγον, ἀλλ᾽ ἠπιστάμην
ξένον παρ᾽ ἀστοῖς ὡς διαιτᾶσθαι χρεών.
σὺ δ᾽ ἀξίαν οὐκ οὖσαν αἰσχύνεις πόλιν
τὴν αὐτὸς αὑτοῦ, καί σ᾽ ὁ πληθύων χρόνος
γέρονθ᾽ ὁμοῦ τίθησι καὶ τοῦ νοῦ κενόν.
εἶπον μὲν οὖν καὶ πρόσθεν, ἐννέπω δὲ νῦν,
τὰς παῖδας ὡς τάχιστα δεῦρ᾽ ἄγειν τινά,
εἰ μὴ μέτοικος τῆσδε τῆς χώρας θέλεις
εἶναι βίᾳ τε κοὐχ ἑκών· καὶ ταῦτά σοι
φρονῶ θ᾽ ὁμοίως κἀπὸ τῆς γλώσσης λέγω.
ΧΟ. ὁρᾷς ἵν᾽ ἥκεις, ὦ ξέν᾽; ὡς ἀφ᾽ ὧν μὲν εἶ
φαίνει δίκαιος, δρῶν δ᾽ ἐφευρίσκει κακά.
ΚΡ. ἐγὼ οὔτ᾽ ἄνανδρον τήνδε τὴν πόλιν νέμων,
ὦ τέκνον Αἰγέως, οὔτ᾽ ἄβουλον, ὡς σὺ φής,
τοὔργον τόδ᾽ ἐξέπραξα, γιγνώσκων δ᾽ ὅτι
οὐδείς ποτ᾽ αὐτοὺς τῶν ἐμῶν ἂν ἐμπέσοι
ζῆλος ξυναίμων, ὥστ᾽ ἐμοῦ τρέφειν βίᾳ.
ᾔδη δ᾽ ὁθούνεκ᾽ ἄνδρα καὶ πατροκτόνον
κἄναγνον οὐ δεξοίατ᾽, οὐδ᾽ ὅτῳ γάμοι
ξυνόντες ηὑρέθησαν ἀνόσιοι τέκνων.
τοιοῦτον αὐτοῖς Ἄρεος εὔβουλον πάγον

926. *ἄνευ* d. i. *ἀφεὶς* (914) *τὸν κραίνοντα.* — *ὅστις ἦν* (wer es auch immer wäre): der Relativsatz nimmt an dem hypothetischen Verhältnis Teil. Vgl. Cu. 558 b. Ko. 117, 6 b. Ku. 213, 1, 1. **929.** *ἀξίαν οὐκ οὖσαν* scil. *αἰσχύνεσθαι.* **930.** Ueber diese gewöhnliche Stellung von *αὐτός* (wie 1356) vgl. zu Aesch. Pro. 762. **931.** Anders als sonst, wo das Alter Klugheit bringt. Vgl. 805. **936.** Vgl. Eur. Androm. 451 *λέγοντες ἄλλα μὲν γλώσσῃ, φρονοῦντες δ᾽ ἄλλα.* **939.** *τὴν ῥητορείαν παραφύλαξον εἰ τῶν μὲν κατηγορηθέντων αὐτοῦ οὐχ ἅψεται, καινὰ δέ τινα ἐνθυμήματα καὶ πάνυ εὔλογα ἐξευρίσκων ἀντερεῖ.* Schol. **942.** *αὐτούς, τούσδε τοὺς πολίτας,* was in *τήνδε τὴν πόλιν* liegt. Gewöhnlicher ist bei *ἐμπίπτειν* der Dativ (Kr. I 48, 11, 1). Der Acc. auch Iph. A. 809. **946.** *τέκνων* ist relat. Gen. zu *ἀνόσιοι* und steht im Sinne von *παιδουργίας, σπορᾶς* (Ehe unheiliger Kinderzeugung). **947.** *εὔβουλον* erinnert an die

ἐγὼ ξυνῄδη χθόνιον ὄνθ᾽, ὅς οὐκ ἐᾷ
τοιούσδ᾽ ἀλήτας τῇδ᾽ ὁμοῦ ναίειν πόλει·
ᾧ πίστιν ἴσχων τήνδ᾽ ἐχειρούμην ἄγραν.
καὶ ταῦτ᾽ ἂν οὐκ ἔπρασσον, εἰ μή μοι πικρὰς
αὐτῷ τ᾽ ἀρὰς ἠρᾶτο καὶ τὠμῷ γένει·
ἀνθ᾽ ὧν πεπονθὼς ἠξίουν τάδ᾽ ἀντιδρᾶν.
θυμοῦ γὰρ οὐδὲν γῆράς ἐστιν ἄλλο πλὴν
θανεῖν· θανόντων δ᾽ οὐδὲν ἄλγος ἅπτεται.
πρὸς ταῦτα πράξεις οἷον ἂν θέλῃς· ἐπεὶ
ἐρημία με, κεἰ δίκαι᾽ ὅμως λέγω,
σμικρὸν τίθησι· πρὸς δὲ τὰς πράξεις ὅμως
καὶ τηλικόσδ᾽ ὢν ἀντιδρᾶν πειράσομαι.

ΟΙΔ. ὦ λῆμ᾽ ἀναιδές, τοῦ καθυβρίζειν δοκεῖς,
πότερον ἐμοῦ γέροντος ἢ σαυτοῦ, τόδε;
ὅστις φόνους μοι καὶ γάμους καὶ συμφορὰς
τοῦ σοῦ διῆκας στόματος, ἃς ἐγὼ τάλας
ἤνεγκον ἄκων· θεοῖς γὰρ ἦν οὕτω φίλον,
τάχ᾽ ἄν τι μηνίουσιν εἰς γένος πάλαι.
ἐπεὶ καθ᾽ αὑτόν γ᾽ οὐκ ἂν ἐξεύροις ἐμοὶ
ἁμαρτίας ὄνειδος οὐδέν, ἀνθ᾽ ὅτου
τάδ᾽ εἰς ἐμαυτὸν τοὺς ἐμούς θ᾽ ἡμάρτανον.
ἐπεὶ δίδαξον, εἴ τι θέσφατον πατρὶ

gewöhnliche Bezeichnung ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου βουλή. **948.** χθόνιον, ἐγχώριον. — συνειδέναι „wissen um einen" wie συνήδεσθαί τινι „sich freuen über etwas." (1398). **954** f. Die allgemeine Sentenz hat ihre besondere Beziehung auf die Worte des Theseus 930 f. („Die Kränkung empfindet auch der alte Mann; erst muß man tot sein, wenn man das Gefühl der Rache nicht mehr kennen soll.") **957**. ὅμως: zu 666. **958**. σμικρόν wie βραχύς 880. **960** f. I. e. utrum calumniis illis tuis mene an te in invidiam adductum putas esse? (Wunder). **962**. συμφοράς: ἀλήτας 949. **965.** τάχ᾽ ἄν τι μηνίουσιν: vgl. 761. **966**. Denn was mich allein betrifft, kann mir nicht die (moralische) Schuld eines Fehlers beigemessen werden dafür daß ich diese Fehler beging. **968**. εἰς ἐμαυτόν: d. h. eben so gut gegen mich selbst wie gegen die meinigen, da ich mich dadurch unglücklich machte. **969**. Der erste Teil der Rede (969 - 87) enthält eine συγγνώμη, purgatio (Cic. de inv. II 31, 94 purgatio est, per quam eius qui accusatur, non factum ipsum, sed voluntas defenditur. Ea habet partes tres, impru-

χρησμοῖσιν ἱκνεῖθ᾽, ὥστε πρὸς παίδων θανεῖν,
πῶς ἂν δικαίως τοῦτ᾽ ὀνειδίζοις ἐμοί;
ὃς οὔτε βλάστας πω γενεθλίους πατρός,
οὐ μητρὸς εἶχον, ἀλλ᾽ ἀγέννητος τότ᾽ ἦ.
εἰ δ᾽ αὖ φανεὶς δύστηνος, ὡς ἐγὼ ἐφάνην,
εἰς χεῖρας ἦλθον πατρὶ καὶ κατέκτανον,
μηδὲν ξυνιεὶς ὧν ἔδρων ἐς οὕς τ᾽ ἔδρων,
πῶς ἂν τό γ᾽ ἆκον πρᾶγμ᾽ ἂν εἰκότως ψέγοις;
μητρὸς δὲ τλήμων οὐκ ἐπαισχύνει γάμους
οὔσης ὁμαίμου σῆς μ᾽ ἀναγκάζων λέγειν,
οἵους ἐρῶ τάχ᾽· οὐ γὰρ οὖν σιγήσομαι,
σοῦ γ᾽ εἰς τόδ᾽ ἐξελθόντος ἀνόσιον στόμα.
ἔτικτε γάρ μ᾽, ἔτικτεν, ὤμοι μοι κακῶν,
οὐκ εἰδότ᾽ οὐκ εἰδυῖα, καὶ τεκοῦσά με
αὑτῆς ὄνειδος παῖδας ἐξέφυσέ μοι.
ἀλλ᾽ ἓν γὰρ οὖν ἔξοιδα, σὲ μὲν ἑκόντ᾽ ἐμὲ
κείνην τε ταῦτα δυσστομεῖν· ἐγὼ δέ νιν
ἄκων ἔγημα φθέγγομαί τ᾽ ἄκων τάδε.
ἀλλ᾽ οὐ γὰρ οὔτ᾽ ἐν τοῖσδ᾽ ἁλώσομαι κακὸς
γάμοισιν οὔθ᾽ οὓς αἰὲν ἐμφορεῖς σύ μοι
φόνους πατρῴους ἐξονειδίζων πικρῶς.
ἓν γάρ μ᾽ ἄμειψαι μοῦνον ὧν σ᾽ ἀνιστορῶ.
εἴ τις σὲ τὸν δίκαιον αὐτίκ᾽ ἐνθάδε
κτείνοι παραστάς, πότερα πυνθάνοι᾽ ἂν εἰ
πατήρ σ᾽ ὁ καίνων, ἢ τίνοι᾽ ἂν εὐθέως;
δοκῶ μέν, εἴπερ ζῆν φιλεῖς, τὸν αἴτιον

dentiam, casum, necessitudinem). **970**. ὥστε: zu 1350. — παίδων: zu 294. **973**. οὔτε — οὐ findet sich öfter bei den Tragikern. **974**. φανείς, zur Welt gekommen. — ὡς ἐφάνην (273) d. i. wider den Willen der Gottheit. **981**. στόμα, λόγον. **982**. ἔτικτέ με, sie war meine Mutter. Kr. I 53, 1, 3. Cu. 491, 1. Ko. 98, 4 Ku. 137, 3. **984**. αὑτῆς ὄνειδος (Acc.) ist Apposition zum Satze παῖδας ἐξέφυσε μοι. Kr. I 57, 10, 10. **988**. ἁλώσομαι wie οὐ γὰρ δὴ φονεὺς (προδοῦσ᾽) ἁλώσομαι O. T. 576, Ant. 46. **989** f. οὓς . . φόνους: der Relativsatz vertritt den Dativ (ἐν τοῖς ἐμφορουμένοις μοι φόνοις). Kr. I 51, 13, 3. **993**. κτείνοι de conatu. **994**. σ᾽ ὁ καίνων: die Stellung wie O. T. 139 ἐκεῖνον ὁ κτανών. **995**. δοκῶ μὲν (ich sollte es meinen) wie οἶμαι μέν, ἐμοὶ μέν 802.

τίνοι' ἂν οὐδὲ τοὔνδικον περιβλέποις.
 τοιαῦτα μέντοι καὐτὸς εἰσέβην κακά,
θεῶν ἀγόντων· οἷς ἐγὼ οὐδὲ τὴν πατρὸς
ψυχὴν ἂν οἶμαι ζῶσαν ἀντειπεῖν ἔχειν.
σὺ δ', εἶ γὰρ οὐ δίκαιος, ἀλλ' ἅπαν καλὸν
λέγειν νομίζων, ῥητὸν ἄρρητόν τ' ἔπος,
τοιαῦτ' ὀνειδίζεις με τῶνδ' ἐναντίον.
 καί σοι τὸ Θησέως ὄνομα θωπεῦσαι καλόν,
καὶ τὰς Ἀθήνας ὡς κατῴκηνται καλῶς·
κᾆθ' ὧδ' ἐπαινῶν πολλὰ τοῦδ' ἐκλανθάνει,
ὁθούνεκ' εἴ τις γῆ θεοὺς ἐπίσταται
τιμαῖς σεβίζειν, ἥδε τῷδ' ὑπερφέρει·
ἀφ' ἧς σὺ κλέψας τὸν ἱκέτην γέροντ' ἐμὲ
αὐτόν τ' ἐχειροῦ τὰς κόρας τ' οἴχει λαβών.
 ἀνθ' ὧν ἐγὼ νῦν τάσδε τὰς θεὰς ἐμοὶ
καλῶν ἱκνοῦμαι καὶ κατασκήπτω λιταῖς
ἐλθεῖν ἀρωγοὺς ξυμμάχους θ', ἵν' ἐκμάθῃς
οἵων ὑπ' ἀνδρῶν ἥδε φρουρεῖται πόλις.
ΧΟ. ὁ ξεῖνος, ὦναξ, χρηστός· αἱ δὲ συμφοραὶ
αὐτοῦ πανώλεις, ἄξιαι δ' ἀμυναθεῖν.
ΘΗ. ἅλις λόγων· ὡς οἱ μὲν ἐξειργασμένοι
σπεύδουσιν, ἡμεῖς δ' οἱ παθόντες ἕσταμεν.
ΚΡ. τί δῆτ' ἀμαυρῷ φωτὶ προστάσσεις ποεῖν;

996. Cic. pro Mil. § 10 silent leges inter arma nec se exspectari iubent, cum ei, qui exspectare velit, ante iniusta poena luenda sit quam iusta repetenda. **1000** f. *ἅπαν . . νομίζων*: quidvis dictu honestum esse existimans (Musgrave). Vgl. das homerische *ἀκριτόμυθος* Il. 2, 246. — *ῥητὸν ἄρρητόν τέ,* dicenda tacenda. **1002**. *τοιαῦτα* (nämlich *πατροκτόνον, ἄναγνον, ἀλήτην*) *ὀνειδίζεις με* wie O. T. 412 *τυφλόν μ' ὠνείδισας*. **1003**. *καλόν* s. v. a. *καιρός ἐστι*, es erscheint dir zweckmäßig. **1004**. *ὡς κατ. καλῶς*, quod bene constitutae sint. Vgl. 1535 *κἂν εὖ τις οἰκῇ*. **1007**. *τιμαῖς* wie 1557 *λιταῖς σεβίζειν* **1008**. *κλέψας* (heimlich, weil ohne Vorwissen des Herrschers): daß es nicht zur Vollendung gekommen, ist nicht sein Verdienst; moralisch ist er also der That schuldig. Vgl. Ai. 1126 *δίκαια γὰρ τόνδ' εὐτυχεῖν κτείναντά με*. **1010** *ἐμοὶ* zu *ἐλθεῖν ἀρωγούς*. **1011**. *κατασκήπτω, ἐπισκήπτω*. **1015**. *ἀμυναθεῖν* (opitulari): scil. *αὐταῖς*. Vgl. Eur. Or. 419 *οὐκ ἀμύνει Λοξίας τοῖς σοῖς κακοῖς;* **1018**. *ἀμαυρῷ, ἀσθενεῖ*. Vgl. Eur. Herc. 231 *γήρᾳ δὲ*

ΘΗ. ὁδοῦ κατάρχειν τῆς ἐκεῖ, πομπὸν δέ με
χωρεῖν, ἵν᾽, εἰ μὲν ἐν τόποισι τοῖσδ᾽ ἔχεις
τὰς παῖδας ἡμῖν, αὐτὸς ἐκδείξῃς ἐμοί·
εἰ δ᾽ ἐγκρατεῖς φεύγουσιν, οὐδὲν δεῖ πονεῖν·
ἄλλοι γὰρ οἱ σπεύδοντες, οὓς οὐ μή ποτε
χώρας φυγόντες τῆσδ᾽ ἐπεύξωνται θεοῖς.
ἀλλ᾽ ἐξυφηγοῦ· γνῶθι δ᾽ ὡς ἔχων ἔχει
καί σ᾽ εἷλε θηρῶνθ᾽ ἡ Δίκη· τὰ γὰρ δόλῳ
τῷ μὴ δικαίῳ κτήματ᾽ οὐχὶ σῴζεται.
κοὐκ ἄλλον ἕξεις εἰς τάδ᾽· ὡς ἔξοιδά σε
οὐ ψιλὸν οὐδ᾽ ἄσκευον ἐς τοσήνδ᾽ ὕβριν
ἥκοντα τόλμης τῆς παρεστώσης τὰ νῦν,
ἀλλ᾽ ἔσθ᾽ ὅτῳ σὺ πιστὸς ὢν ἔδρας τάδε.
ἃ δεῖ μ᾽ ἀθρῆσαι, μηδὲ τήνδε τὴν πόλιν
ἑνὸς ποῆσαι φωτὸς ἀσθενεστέραν.
νοεῖς τι τούτων, ἢ μάτην τὰ νῦν τέ σοι
δοκεῖ λελέχθαι χὤτε ταῦτ᾽ ἐμηχανῶ;
ΚΡ. οὐδὲν σὺ μεμπτὸν ἐνθάδ᾽ ὢν ἐρεῖς ἐμοί·
οἴκοι δὲ χἠμεῖς εἰσόμεσθ᾽ ἃ χρὴ ποεῖν.

τρομερὰ γυῖα κάμαυρὸν σθένος. **1019**. ὁδοῦ τῆς ἐκεῖ, illius viae. — πομπὸν . . χωρεῖν (während ich . . gehe) hat sich der Konstruktion von κατάρχειν angeschlossen. **1021**. ἡμῖν ist dat. eth. **1022**. ἐγκρατεῖς scil. τῶν παίδων. — φεύγουσιν, deine Leute. — Ueber den Spondeus des fünften Fußes zu 664. **1023** f. ἄλλοι: nach 898 ff. — οὓς . . θεοῖς: niemals fürwahr werden sie diesen aus diesem Land entkommen Dankgebete an die Götter richten. Mit der doppelten Konstruktion von φεύγειν vgl. Eur. Or. 1506 πέφευγεν ἐκ δόμων τοὐμὸν ξίφος. **1025** f. ἔχων bezieht sich auf den Besitz der Mädchen. Der gleiche ironische Gegensatz liegt in εἷλε θηρῶντα. Vgl. Aesch. Ag. 340 οὔ τἂν ἑλόντες αὖθις ἀνθαλοῖεν ἄν. Zum Gedanken vgl. El. 528 ἡ γὰρ Δίκη νιν εἷλεν, οὐκ ἐγὼ μόνη. **1027**. τὰ δόλῳ κτήματα wie τὰ δόλῳ κτηθέντα. „Wie gewonnen, so zeronnen." **1028**. Gegen einen etwa von dir gelegten Hinterhalt werde ich mich zu schützen wissen. **1031**. πιστὸς ὤν, πιστεύων, πεποιθώς. **1034**. νοεῖς τι τούτων; d. i. „erkennst du den Ernst der Sache?" **1035**. χὤτε, καὶ τὰ τότε ὅτε. Vgl. zu 606. Theseus kann sich denken, daß die Koloniaten mit der Ahndung des Landesherrn gedroht haben (vgl. 862), wie er ja auf deren Hilferuf herbeigekommen ist. **1036**. Den Worten, die du hier sprichst, kann ich nicht entgegentreten (μεμπτὸν ἐμοί), hier muß ich mir jedes Wort ge-

ΘΗ. χωρῶν ἀπείλει νῦν· σὺ δ' ἡμίν, Οἰδίπους,
ἕκηλος αὐτοῦ μίμνε, πιστωθεὶς ὅτι,
ἢν μὴ θάνω ἐγὼ πρόσθεν, οὐχὶ παύσομαι,
πρὶν ἄν σε τῶν σῶν κύριον στήσω τέκνων.
ΟΙΔ. ὄναιο, Θησεῦ, τοῦ τε γενναίου χάριν
καὶ τῆς πρὸς ἡμᾶς ἐνδίκου προμηθίας.

(στροφὴ α)

ΧΟ. Εἴην ὅθι δαΐων

fallen lassen. **1038.** *χωρῶν ἀπείλει*: der Imperativ gehört mehr dem Particip an (drohe immerhin, aber gehe). Vgl. zu 41. **1040.** Vgl. die Worte des alten Wate: ich bringe ez an ein ende nâch iuwerme willen, ez ensî daz michs der tôt erwende. **1042 f.** *ὄναιο* wie *εὐδαιμονοίης* der Segenswunsch, *ὄλοιο* der Fluch. — *ἔνδικον*, treu wie 1138 *δικαίως*. Vgl. 1127. Theseus mit Kreon und seinen Begleitern (links) ab. **1044—1095** zweites Stasimon. Der Chor sieht im Geiste die Reiterscharen des Theseus mit den eingeholten Thebanern zusammentreffen im Kampfe, dessen Augenzeuge er sein möchte, und weissagt den Athenern Sieg, um welchen er Zeus, Athena, Apollon und Artemis anfleht. Das Versmaß der ersten Strophe ist folgendes:

I — –́ ∪ ∪ — ∪ —
— –́ ∪ ∪ — ∪ —
— –́ ∪ ∪ — ∪ —
— –́ ∪ — — — ∪ —
— –́ ∪ ∪ — —

II — –́ ∪ — — ∪ ∪ —
— –́ ∪ — — — ∪ — — –́ ∪ —
–́ ∪ — — — ∪ — —
–́ ∪ — — — ∪ —

III –́ — — ∪ — ∪ ∪ —
–́ ∪ ∪ — — — ∪ —
— –́ ∪ ∪ — —
–́ — –́ ∪ — — — ∪ —
–́ ∪ ∪ — —

ἀνδρῶν τάχ' ἐπιστροφαὶ
τὸν χαλκοβόαν Ἄρη
μίξουσιν, ἢ πρὸς Πυθίαις
ἢ λαμπάσιν ἀκταῖς,
οὗ πότνιαι σεμνὰ τιθη-
νοῦνται τέλη θνατοῖσιν ὧν καὶ χρυσέα
κλῂς ἐπὶ γλώσσᾳ βέβακε
προσπόλων Εὐμολπιδᾶν·
ἔνθ' οἶμαι τὸν ἐγρεμάχαν
Θησέα παῖδας διστόλους
ἀδμῆτας ἀδελφὰς
αὐτάρκει τάχ' ἐμμίξειν βοᾷ
τούσδ' ἀνὰ χώρους·

(ἀντιστροφὴ α)

ἤ που τὸν ἐφέσπερον
πέτρας νιφάδος περῶσ'

1045. *ἐπιστροφαί*: die fliehenden Thebaner werden veranlaßt sich umzuwenden zum Kampfe. **1046**. *χαλκοβόαν*, weil man beim Kampfe der Schild' und Schwerter Schall hört. — *Ἄρη μίξουσιν*, bellum miscebunt. **1047** f. Die heilige Straße nach Eleusis ging durch einen Paß des *Ποικίλον ὄρος*, an dessen höchster und engster Stelle, wo jetzt das Kloster Daphni steht, das Pythion, ein Tempel des Apollon, in jonischem Stil erbaut war. Etwa eine Viertelstunde unter diesem Tempel erweitert sich der Paß nach der Küste des Eleusinischen Meerbusens hin. Diese Gegend ist unter dem Pythischen Gestade zu verstehen, während das Fackelgestade die weiter nordwestlich gelegene Thriasische Ebene, in der Eleusis liegt, bezeichnet. **1049**. *πότνιαι*, Demeter und Kore. — *τιθηνοῦνται*, *ἐπιμελοῦνται*. **1050** f. *ὧν ἐπὶ γλώσσᾳ κτέ*, an deren Zunge der goldene Schlüssel der priesterlichen Eumolpiden liegt. Den eingeweihten legten die Priester unverbrüchliches Stillschweigen auf. — Im Geschlechte des Eumolpus waren die höchsten Priesterämter der Eleusinien erblich. **1054**. *ἐγρεμάχαν*, zum Kampfe anfeuernd. **1055**. *διστόλους* statt des einfachen *δισσάς*. **1057**. Theseus wird die beiden Mädchen in das Kampfgeschrei bringen, weil er mit seinen Scharen den Zug, welcher die Mädchen führt, überfallen und umringen wird. *αὐτάρκει* (vollkommen ausreichend), weil das Geschrei den Mädchen die Stärke und Ueberlegenheit des Hilfe bringenden Heeres ankündigt. **1058**. *τούσδ' ἀνὰ χώρους* nimmt *ἔνθα* wieder auf mit Rücksicht auf die folgende Oertlichkeit. **1059**. *ἤ που περῶσιν εἰς τὸν ἐφέσπερον νομὸν πέτρας νιφάδος*

Οἰάτιδος εἰς νομὸν
πώλοισιν ἢ ῥιμφαρμάτοις
φεύγοντες ἁμίλλαις;
ἁλώσεται· δεινὸς ὁ προσ-
χώρων Ἄρης, δεινὰ δὲ Θησειδᾶν ἀκμά.
πᾶς γὰρ ἀστράπτει χαλινός,
πᾶσα δ' ὁρμᾶται κατὰ
ἀμπυκτήρια στομίων
ἄμβασις, οἳ τὰν ἱππίαν
τιμῶσιν Ἀθάναν
καὶ τὸν πόντιον γαιάοχον
Ῥέας φίλον υἱόν.

(στροφὴ β)

ἔρδουσ', οὐ μέλλουσιν· ὡς

Οἰάτιδος. Die Lage der Oertlichkeit (des Demos *Οἴη*?) ist unbekannt. **1062** f. *ῥιμφαρμάτοις ἁμίλλαις* d. i. mit wetteifernd schnell fahrenden Wagen. Vgl. El. 861 *χαλάργοις ἐν ἁμίλλαις*, Ant. 1065 *τροχοὺς ἁμιλλητῆρας ἡλίου*, Aesch. Pro. 129 *πτερύγων θοαῖς ἁμίλλαις*. **1064** f. *ἁλώσεται*: der Fang wird gelingen. — *προσχώρων*, der Koloniaten; *Θησειδᾶν*, der Athener, die sonst auch *Ἐρεχθεῖδαι*, *Κεκροπίδαι* heißen. **1068**. *κατὰ ἀμπυκτήρια στομίων*, mit verhängtem Zügel, *ἀπὸ ῥυτῆρος* 900. **1069**. *πᾶσα ἄμβασις*, *πάντες οἱ ἀναβάται*, die ganze Schar der aufsitzenden. Deshalb *οἵ*. **1072**. *Ῥέας* einsilbig.

1064. I — ˊ— —— —∪ —
ˊ— — —∪ —
— ˊ—∪ — — —
— ˊ—∪ —— —∪ —
— ˊ—∪ —— —∪ —
— ˊ—∪ — —∪∪ — —

II ˊ—∪ —— —∪ ——
ˊ—∪ —— —∪ —
— ˊ—∪ —∪

προμνᾶταί τί μοι
γνώμα τάχ᾽ ἐνδώσειν
τᾶν δεινὰ τλασᾶν, δεινὰ δ᾽ εὑ-
ρουσᾶν πρὸς αὐθαίμων πάθη.
τελεῖ τελεῖ Ζεύς τι κατ᾽ ἆμαρ·
μάντις εἴμ᾽ ἐσθλῶν ἀγώνων.
εἴθ᾽ ἀελλαία ταχύρ-
ρωστος πελειὰς
αἰθερίας νεφέλας
κύρσαιμι τῶνδ᾽ ἀγώνων
αἰωρήσασα τοὐμὸν ὄμμα.

(ἀντιστροφὴ β)

ἰὼ Ζεῦ, πάνταρχε θεῶν,
παντόπτα, πόροις
γᾶς τᾶσδε δαμούχοις
σθένει ἐπινικείῳ τὸν εὔ-
αγρον τελειῶσαι λόχον,
σεμνά τε παῖς Παλλὰς Ἀθάνα.
καὶ τὸν ἀγρευτὰν Ἀπόλλω
καὶ κασιγνήταν πυκνο-

— ◡ ◡ — ◡ ◡ —
— — ◡ — ◡ — —
◡̄ — — — ◡ — ◡ — ◡̄

1075. προμνᾶται, praesagit. **1076** ff. ἐνδώσειν (ἀνήσειν, παύσεσθαι, remissura esse) πάθη τῶν παρθένων τῶν δεινὰ πρὸς αὐθαίμων παθουσῶν. **1079.** κατ᾽ ἦμαρ, heute. **1081.** ἀελλαία enthält eine nähere Bestimmung zu ταχύρρωστος (σὺν ἀελλαίῳ τάχει ῥωομένη, mit Windeseile sich fortbewegend). In Prosa τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδόν (Plat. Prot. 317 B), den ganz entgegengesetzten Weg. **1083** f. αἰθερίας νεφέλας κύρσαιμι d. i. bis zu den Wolken des Himmels mich erheben. — τῶνδ᾽ ἀγώνων αἰωρήσασα .. ὄμμα, über diesen Kämpfen mein Auge schweben lassend. Der Gen. nach dem Sinn von ὑπερέχουσα (vgl. zu 233). Das Femin., an πελειὰς angeschlossen, wie Aesch. Schutzfl. 780 der weibliche Chor sagt: γενοίμαν καπνὸς νέφεσι γειτονῶν Διός (nicht γειτονοῦσα). **1085.** πάνταρχε wie O. T. 904 πάντ᾽ ἀνάσσων, Inhaber der höchsten Macht. **189.** τὸν εὔαγρον proleptisch (den Ueberfall so ausführen, daß der Fang glücklich gelingt).

στίκτων ὀπαδὸν
ὠκυπόδων ἐλάφων
στέργω, διπλᾶς ἀρωγοὺς
μολεῖν γᾷ τᾷδε καὶ πολίταις.

ὦ ξεῖν' ἀλῆτα, τὸν σκοπὸν μὲν οὐκ ἐρεῖς
ὡς ψευδόμαντις· τὰς κόρας γὰρ εἰσορῶ
τάσδ' ἆσσον αὖθις ὧδε προσπολουμένας.
ΟΙΔ. ποῦ ποῦ; τί φής; πῶς εἶπας;

ΑΝΤΙΓΟΝΗ.

ὦ πάτερ πάτερ,
τίς ἂν θεῶν σοι τόνδ' ἄριστον ἄνδρ' ἰδεῖν
δοίη τὸν ἡμᾶς δεῦρο προσπέμψαντά σοι;
ΟΙΔ. ὦ τέκνον, ἦ πάρεστον; ΑΝ. αἵδε γὰρ χέρες
Θησέως ἔσωσαν φιλτάτων τ' ὀπαόνων.
ΟΙΔ. προσέλθετ', ὦ παῖ, πατρί, καὶ τὸ μηδαμὰ
ἐλπισθὲν ἥξειν σῶμα βαστάσαι δότε.
ΑΝ. αἰτεῖς ἃ τεύξει· σὺν πόθῳ γὰρ ἡ χάρις.
ΟΙΔ. ποῦ δῆτα, ποῦ ἐστόν; ΑΝ. αἵδ' ὁμοῦ πελάζομεν.
ΟΙΔ. ὦ φίλτατ' ἔρνη. ΑΝ. τῷ τεκόντι πᾶν φίλον.
ΟΙΔ. ὦ σκῆπτρα φωτός. ΑΝ. δυσμόρου γε δύσμορα.
ΟΙΔ. ἔχω τὰ φίλτατ' οὐδ' ἔτ' ἂν πανάθλιος
θανὼν ἂν εἴην, σφῷν παρεστώσαιν ἐμοί.

1094. *στέργω, προσίεμαι* Schol. Nempe ut veneror eodem redit quo precor (Hermann). — *ἀρωγοὺς μολεῖν* wie 1012. **1096—1210.** drittes Epeisodion. Antigone, Ismene, Theseus treten (links) auf: 1. Freude des Wiedersehens und Dank. 2. Zulassung des Polyneikes, womit der zweite Versuch, den Spruch des Gottes (86 ff.) zu vereiteln, eingeleitet wird. **1096.** *τὸν σκοπὸν μέν*, *τὸν σκοπόν γε*, dem Augenzeugen in Gegensatz zu dem bloß ahnenden (1075, 1080). **1098.** *προσπολουμένας* erklärt man accedentes cum comitatu famulorum (*ὀπαόνων* 1103). Vielleicht hat es ursprünglich *πρὸς σ' ὁρμωμένας* geheißen. **1100.** *τίς ἄν* wünschend (s. v. a. o daß doch einer) wie häufig bei den Dramatikern *πῶς ἄν*. Vgl. Kr. II 54, 3, 6. Cu. 516 Anm. 3. Ku. 153, 3. **1105.** *βαστάσαι*, berühren. **1106** *ἅ* : über den Acc. Kr. II 47, 14, 4. — „Das Gewähren des gewünschten ist mit Verlangen verbunden" d. i. dein Wunsch begegnet unserem Verlangen. **1110** f. *πανάθλιος θανὼν ἂν εἴην* d. i. *πανάθλιος θάνοιμ'*

ἐρείσατ᾽, ὦ παῖ, πλευρὸν ἀμφιδέξιον
ἐμφύντε τῷ φύσαντι, κἀναπαύσατον
τὸν πρόσθ᾽ ἔρημον τοῦδε δυστήνου πλάνου.
καί μοι τὰ πραχθέντ᾽ εἴπαθ᾽ ὡς βράχιστ᾽, ἐπεὶ
ταῖς τηλικαῖσδε σμικρὸς ἐξαρκεῖ λόγος.
ΑΝ. ὅδ᾽ ἔσθ᾽ ὁ σώσας· τοῦδε χρὴ κλύειν, πάτερ,
οὗ κἄστι τοὔργον· τοὐμὸν ὧδ᾽ ἔσται βραχύ.
ΟΙΔ. ὦ ξεῖνε, μὴ θαύμαζε, πρὸς τὸ λιπαρὲς
τέκν᾽ εἰ φανέντ᾽ ἄελπτα μηκύνω λόγον·
ἐπίσταμαι γὰρ τήνδε τὴν ἐς τάσδε μοι
τέρψιν παρ᾽ ἄλλου μηδενὸς πεφασμένην·
σὺ γάρ νιν ἐξέσωσας, οὐκ ἄλλος βροτῶν.
καὶ σοὶ θεοὶ πόροιεν ὡς ἐγὼ θέλω,
αὐτῷ τε καὶ γῇ τῇδ᾽· ἐπεὶ τό γ᾽ εὐσεβὲς
μόνοις παρ᾽ ὑμῖν ηὗρον ἀνθρώπων ἐγὼ
καὶ τοὐπιεικὲς καὶ τὸ μὴ ψευδοστομεῖν.
εἰδὼς δ᾽ ἀμύνω τοῖσδε τοῖς λόγοις τάδε·

ἄν. Vgl. Eur. Med. 715 ὄλβιος θάνοις (von Kindern und Enkeln umgeben). **1113** f. ἀμφιδέξιον d. i. legt euch so an, daß mich beiderseits eine Seite von euch berührt. — ἐμφύντε (innig angeschmiegt): gen. comm. wird der Dual des Particips besonders dann gebraucht, wenn die masculine Form dem Versmaß zu statten kommt. Vgl. 1676. — πλάνου, Haltlosigkeit und Unsicherheit, wie sie der Blinde ohne Führer fühlt. **1116**. „für euch in solchem Alter reicht kurze Rede hin" d. h. bei eurer Jugend verlangt man von euch keine ausführliche Beschreibung. Damit und mit 1148 f. wird nicht ohne einen Seitenblick auf andere Tragödien, in welchen die gleiche Situation willkommene Gelegenheit zu einer glänzenden Schilderung bietet, die genaue Erzählung des Kampfes abgelehnt. **1117** f. κλύειν d. i. den muß man zum Wort kommen lassen (τοῦδε καὶ ὁ λόγος ἐστὶν οὗ καὶ τὸ ἔργον). — τοὐμόν . . βραχύ: d. i. so komme ich am besten deinem Verlangen kurzer Rede nach. **1119**. πρὸς τὸ λιπαρές (in überschwänglicher Weise) wie πρὸς βίαν. **1120**. τέκνα φανέντα ist von μηκύνω λόγον wie von μακρὰν λέγω, μακροὺς λόγους προσηγορῶ abhängig. Vgl. 584 und Ai. 764 ὃ μὲν γὰρ αὐτὸν ἐννέπει. — ἄελπτα adverbial: zu 319, **1121**. hanc de his voluptatem. **1124**. ὡς statt des Relativ (ἅ, οἷα) wie Ant. 706 ὡς φῂς σύ . ., τοῦτ᾽ ὀρθῶς ἔχειν. **1127**. τὸ ἐπιεικές, aequitatem, humanitatem. **1128**. εἰδὼς wie in εἰδὼς λέγοιμ᾽ ἄν (ich rede aus eigener Erfahrung). — ἀμύνω τ. τ. λόγοις τάδε, ich leiste diesen

ἔχω γὰρ ἅχω διὰ σὲ κοὐκ ἄλλον βροτῶν.
καί μοι χέρ᾽, ὦναξ, δεξιὰν ὄρεξον, ὡς
ψαύσω φιλήσω τ᾽, εἰ θέμις, τὸ σὸν κάρα.
καίτοι τί φωνῶ; πῶς ἂν ἁγνὸν ὄντα σε
θιγεῖν θελήσαιμ᾽ ἀνδρός, ᾧ τίς οὐκ ἔνι
κηλὶς κακῶν ξύνοικος; οὐκ ἔγωγέ σε,
οὐδ᾽ οὖν ἐάσω· τοῖς γὰρ ἐμπείροις κακῶν
μόνοις οἷόν τε συνταλαιπωρεῖν τάδε.
σὺ δ᾽ αὐτόθεν μοι χαῖρε, καὶ τὰ λοιπά μου
μέλου δικαίως, ὥσπερ ἐς τόδ᾽ ἡμέρας.

ΘΗΣΕΥΣ.

οὔτ᾽ εἴ τι μῆκος τῶν λόγων ἔθου πλέον
τέκνοισι τερφθεὶς τοῖσδε, θαυμάσας ἔχω,
οὔτ᾽ εἰ πρὸ τοὐμοῦ προὔλαβες τὰ τῶνδ᾽ ἔπη·
βάρος γὰρ ἡμᾶς οὐδὲν ἐκ τούτων ἔχει.
οὐ γὰρ λόγοισι τὸν βίον σπουδάζομεν
λαμπρὸν ποεῖσθαι μᾶλλον ἢ τοῖς δρωμένοις.
δείκνυμι δ᾽· ὧν γὰρ ὤμοσ᾽ οὐκ ἐψευσάμην
οὐδέν σε, πρέσβυ· τάσδε γὰρ πάρειμ᾽ ἄγων
ζώσας, ἀκραιφνεῖς τῶν κατηπειλημένων.
χὤπως μὲν ἁγὼν ᾑρέθη, τί δεῖ μάτην
κομπεῖν, ἅ γ᾽ εἴσει καὐτὸς ἐκ ταύταιν ξυνών;

Behauptungen solche Unterstützung, ich vertrete so diese rühmenden Worte. Zu *τάδε* vgl. 1136, O. T. 258 *τάδ᾽ ὡσπερεὶ τοὐμοῦ πατρὸς ὑπερμαχοῦμαι.* Kr. I 46, 6, 9. *τάδε* wird erklärt durch *ἔχω . . βροτῶν.* Vgl. *σημεῖον δέ* mit folgendem *γάρ* oder *δηλοῖ καὶ τόδε . . γὰρ* (Thuc. I 3). **1133.** *τίς οὐκ ἔνι;* d. i. nulla non inest macula scelerum. **1134** f. *οὐκ . . ἐάσω*, ich werde es nicht verlangen und fürwahr, wenn du es von freien Stücken thun willst, nicht gestatten. Vgl. Ant. 69 f. **1137.** *αὐτόθεν*, von der Stelle aus d. i. bleibe wo du stehst und komme nicht mir die Hand zu reichen (nicht „von der Stelle aus wo ich stehe", denn der Blinde kann nicht zu Theseus gehen). **1140.** *θαυμάσας ἔχω*: zu 817. **1141.** *τοῦ ἐμοῦ* scil. *ἔπους* (daß du diese eher als mich angeredet hast). **1145.** *δείκνυμι*: vgl. *δηλῶ* 146. — *ὤμοσα*: 1039 ff. **1148.** *ὁ ἀγὼν ᾑρέθη* wie *νικᾶν ἀγῶνα.*

λόγος δ' ὃς ἐμπέπτωκεν ἀρτίως ἐμοὶ
στείχοντι δεῦρο, συμβαλοῦ γνώμην, ἐπεὶ
σμικρὸς μὲν εἰπεῖν, ἄξιος δὲ θαυμάσαι·
πρᾶγος δ' ἀτίζειν οὐδὲν ἄνθρωπον χρεών.
ΟΙΔ. τί δ' ἔστι, τέκνον Αἰγέως; δίδασκέ με,
ὡς μὴ εἰδότ' αὐτὸν μηδὲν ὧν σὺ πυνθάνει.
ΘΗ. φασίν τιν' ἡμῖν ἄνδρα, σοὶ μὲν ἔμπολιν
οὐκ ὄντα, συγγενῆ δέ, προσπεσόντα πως
βωμῷ καθῆσθαι τῷ Ποσειδῶνος, παρ' ᾧ
θύων ἔκυρον, ἡνίχ' ὡρμώμην ἐγώ.
ΟΙΔ. ποδαπόν; τί προσχρῄζοντα τῷ θακήματι;
ΘΗ. οὐκ οἶδα πλὴν ἕν· σοῦ γάρ, ὡς λέγουσί μοι,
βραχύν τιν' αἰτεῖ μῦθον, οὐκ ὄγκου πλέων.
ΟΙΔ. ποῖόν τιν'; οὐ γὰρ ἥδ' ἕδρα σμικροῦ λόγου.
ΘΗ. σοὶ φασὶν αὐτὸν ἐς λόγους ἐλθεῖν μολόντ'
αἰτεῖν ἀπελθεῖν τ' ἀσφαλῶς τῆς δεῦρ' ὁδοῦ.
ΟΙΔ. τίς δῆτ' ἂν εἴη τήνδ' ὁ προσθακῶν ἕδραν;
ΘΗ. ὅρα κατ' Ἄργος εἴ τις ὑμὶν ἐγγενὴς
ἔσθ', ὅστις ἄν σου τοῦτο προσχρῄζοι τυχεῖν.
ΟΙΔ. ὦ φίλτατ' ἴσχε σ' οὗπερ εἶ. ΘΗ. τί δ' ἔστι σοι;
ΟΙΔ. μή μου δεηθῇς. ΘΗ. πράγματος ποίου; λέγε.

1150. λόγος hat sich dem Relativ angeschlossen statt von συμβαλοῦ γνώμην abhängig zu sein. Ueber diese „umgekehrte Assimilation" Kr. I 51, 10, 9 und zu O. T. 449. λόγος von der Sache die mitgeteilt wird (die Nachricht die mir zugekommen). Vgl. Plat. Prot. 314 C περί τινος λόγου διελεγόμεθα ὃς ἡμῖν κατὰ τὴν ὁδὸν ἐνέπεσεν. **1152**. ἄξιος θαυμάσαι, besonderer Beachtung wert. **1155**. ὡς, in der Erwägung daß. — πυνθάνει: zu 240. **1159**. „bei dem ich gerade opferte, als ich hieher aufbrechen mußte" d. i. von dem mich euer Hilferuf hieher rief (888). **1162** μῦθον . . πλέων d. i. eine ganz bescheidene, anspruchslose Unterredung. **1163**. σμικροῦ λόγου, levis momenti. **1164** f. φασὶν αὐτὸν αἰτεῖν μολόντα σοὶ ἐς λόγους ἐλθεῖν (hieherzukommen und mit dir sich zu unterreden) ἀπελθεῖν τε τῆς δεῦρο ὁδοῦ ἀσφαλῶς. Mit ἀπελθεῖν τῆς δεῦρο ὁδοῦ (sich von hier nachdem er hergekommen entfernen) vgl. Eur. Iph. T. 315 ἀνᾴξας πεσήματος. **1168**. Vgl. Eur. Med. 338 οὐ τοῦθ' ἱκέτευσά σου τυχεῖν und zu 1106. **1169**. ἴσχε σε d. i. hemme deine Worte so daß du bleibst (in der Rede) wo du bist. **1170**. Ueber δεῖσθαι mit doppeltem Gen. Kr. I

ΟΙΔ. ἔξοιδ᾽ ἀκούων τῶνδ᾽ ὅς ἐσθ᾽ ὁ προστάτης.
ΘΗ. καὶ τίς ποτ᾽ ἐστίν, ὅν γ᾽ ἐγὼ ψέξαιμί τι;
ΟΙΔ. παῖς οὑμός, ὦναξ, στυγνός, οὗ λόγων ἐγὼ
ἄλγιστ᾽ ἂν ἀνδρῶν ἐξανασχοίμην κλύων.
ΘΗ. τί δ᾽; οὐκ ἀκούειν ἔστι καὶ μὴ δρᾶν ἃ μὴ
χρῄζεις; τί σοι τοῦδ᾽ ἐστὶ λυπηρὸν κλύειν;
ΟΙΔ. ἔχθιστον, ὦναξ, φθέγμα τοῦθ᾽ ἥκει πατρί·
καὶ μή μ᾽ ἀνάγκῃ προσβάλῃς τάδ᾽ εἰκαθεῖν.
ΘΗ. ἀλλ᾽ εἰ τὸ θάκημ᾽ ἐξαναγκάζει, σκόπει
μή σοι πρόνοι᾽ ᾖ τοῦ θεοῦ φυλακτέα.
ΑΝ. πάτερ, πιθοῦ μοι, κεἰ νέα παραινέσω.
τὸν ἄνδρ᾽ ἔασον τόνδε τῇ θ᾽ αὑτοῦ φρενὶ
χάριν παρασχεῖν τῷ θεῷ θ᾽ ἃ βούλεται,
καὶ νῷν ὕπεικε τὸν κασίγνητον μολεῖν.
οὐ γάρ σε, θάρσει, πρὸς βίαν παρασπάσει
γνώμης, ἃ μή σοι συμφέροντα λέξεται.
λόγων δ᾽ ἀκοῦσαι τίς βλάβη; τά τοι κακῶς
ηὑρημέν᾽ ἔργα τῷ λόγῳ μηνύεται.
ἔφυσας αὐτόν· ὥστε μηδὲ δρῶντά σε
[τὰ τῶν κακίστων δυσσεβεστάτων, πάτερ,]
θέμις σέ γ᾽ εἶναι κεῖνον ἀντιδρᾶν κακῶς.

47, 16, 7. **1171.** *τῶνδε*, Ismene und Antigone, vorzugsweise Ismene. **1172.** Ueber den Optativ ohne *ἄν* Kr. II 54, 3, 8. **1174.** *ἄλγιστα ἀνδρῶν* d. i. keines Menschen Worte anzuhören ist mir so zuwider wie die meines Sohnes. **1178.** *σκόπει μή* (vide ne): Kr. I 54, 8, 10. Cu. 533 2 Anm. Ko. 112, 1, 1. Ku. 179, 2. — *τοῦ θεοῦ*: 1158. — In *πρόνοιαν φυλάττειν* nimmt in Gegensatz zu *πρόνοιαν ποιεῖσθαι* auch das Verbum an dem Begriff der Vorsicht Teil; die Redensart gleicht also den Ausdrücken *λόγος κακόθρους*, *βίοτος εὐαίων*, *ἐνάμερον φάος* (zu 716). **1182** f. *τὸν ἄνδρα τόνδε*, Theseus. — *φρενὶ χάριν παρασχεῖν*, animo morem gerere. — Zu *θεῷ ἃ βούλεται* gehört *χάριν παρασχεῖν* in dem Sinne von *χαρίζεσθαι*. **1184.** *ὕπεικε μολεῖν* wie *συγχώρει μολεῖν*. **1186.** *συμφέροντα*, *ἁρμόζοντα* (vgl. Ai. 431), passend, genehm. — *λέξεται*, *λεχθήσεται*. Vgl. 581. **1189.** Zu *κεῖνον δρῶντά σε* ergänzt sich, wenn der folgende dem Gedanken wie der Form nach ungeschickte Vers wegbleibt, *κακῶς* (*κεῖνον δρῶντά σε κακῶς*). Zum Gedanken vgl. El. 770 *οὐδὲ γὰρ κακῶς πάσχοντι μῖσος ὧν τέκῃ προσγίγνεται*. **1191.** Ueber das in der

ἀλλ' ἔασον· εἰσὶ χἀτέροις γοναὶ κακαὶ
καὶ θυμὸς ὀξύς, ἀλλὰ νουθετούμενοι
φίλων ἐπῳδαῖς ἐξεπᾴδονται φύσιν.
σὺ δ' εἰς ἐκεῖνα, μὴ τὰ νῦν, ἀποσκόπει,
πατρῷα καὶ μητρῷα πήμαθ' ἅπαθες·
κἂν κεῖνα λεύσσῃς, οἶδ' ἐγώ, γνώσει κακοῦ
θυμοῦ τελευτὴν ὡς κακὴ προσγίγνεται.
ἔχεις γὰρ οὐχὶ βαιὰ τἀνθυμήματα,
τῶν σῶν ἀδέρκτων ὀμμάτων τητώμενος.
ἀλλ' ἡμὶν εἶκε· λιπαρεῖν γὰρ οὐ καλὸν
δίκαια προσχρῄζουσιν, οὐδ' αὐτὸν μὲν εὖ
πάσχειν, παθόντα δ' οὐκ ἐπίστασθαι τίνειν.
ΟΙΔ. τέκνον, βαρεῖαν ἡδονὴν νικᾶτέ με
λέγοντες· ἔστω δ' οὖν ὅπως ὑμῖν φίλον.
μόνον, ξέν', εἴπερ κεῖνος ὧδ' ἐλεύσεται,
μηδεὶς κρατείτω τῆς ἐμῆς ψυχῆς ποτε.
ΘΗ. ἅπαξ τὰ τοιαῦτ', οὐχὶ δὶς χρῄζω λέγειν,
ὦ πρέσβυ (κομπεῖν οὐχὶ βούλομαι)· σὺ σῶς
ὢν ἴσθ', ἐάν περ κἀμέ τις σῴζῃ θεῶν.

Formel θέμις ἐστί indeklinable θέμις Kr. I 19, 4 Anm. **1192.** ἔασον zweisilbig wie Ant. 95 ἔα einsilbig. **1194.** Die Zusprüche von Freunden wirken auf die leidenschaftliche Natur beruhigend und besänftigend wie die ἐπῳδαί (Besprechungen) der Aerzte die Krankheit lindern. **1200.** ἀδέρκτων proleptisch wie Ant. 881 τὸν δ' ἐμὸν πότμον ἀδάκρυτον οὐδεὶς φίλων στενάζει. Schiller: „seh ich nicht, daß alles Lebensblut aus euren geisterbleichen Wangen wich" (Wallensteins Tod III 6), „aber ihnen schloß auf ewig Hekate den stummen Mund" (Hero und Leander). **1203.** τίνειν, ἀμείβεσθαι. Vgl. 229. **1204.** βαρεῖαν ἡδονὴν νικᾶτέ με mit freier dichterischer Kürze, indem an die Stelle von νίκην nach dem Gedanken „ihr bestimmt mich zu dem was euch lieb ist" der Begriff „was euch lieb ist" (ἡδονήν) tritt („schwer wird mir, was als euren Wünschen entsprechend ihr mir abzwingt"). **1207.** τῆς ἐμῆς ψυχῆς d. i. der Willensfreiheit, daß ich ganz Herr meiner Entschlüsse bleibe. Vgl. 1185 f. **1208** ff. δὶς λέγειν: nach 656 f. Doch scheint bei der Rede σὺ σῶς ὢν ἴσθι ἐάν περ κἀμέ τις σῴζῃ θεῶν mehr das Versprechen 1040 ἢν μὴ θάνω ἐγὼ πρόσθεν κτέ. vorzuschweben. — Theseus (rechts) ab.

(στροφή)

ΧΟ. Ὅστις τοῦ πλέονος μέρους

1211—1248 drittes Stasimon. Daß Oedipus nach einem schicksal- und drangsalvollen Leben auch im Alter noch keine Ruhe finden kann (Epodos), erweckt im Chor eine elegische Stimmung, in welcher er dem Leben abgesehen von der leichtsinnigen Jugend allen Wert abspricht. Wie im ersten Stasimon der Koloniate, so spricht in diesem der Greis. Vgl. 1239 mit 708. Das Versmaß der (logaödischen) Strophe ist folgendes:

I — — —́ ∪ ∪ — ∪ —
— — —́ ∪ ∪ — ∪ —
— — —́ ∪ ∪ — ∪ —
— ∪ ∪ —́ ∪ ∪ — ∪ — —

II — — —́ ∪ ∪ — ∪ —
— — —́ ∪ ∪ — ∪ —
— — —́ ∪ ∪ — ∪ —
— ∪ —́ ∪ ∪ — ∪ —

III ∪ —́ ∪ — ∪ — ∪ —
—́ ∪ — ∪ ∪ ∪ ∪ — ∪
∪́ ∪ ∪ — ∪
∪́ ∪ ∪ ∪ ∪ — ∪ ∪ ∪ — —
—́ ∪ ∪ ∪ ∪ ∪ ∪ ∪ — ∪
∪́ ∪ ∪ — ∪ — —

1211 ff. *τοῦ πλέονος μέρους* (der Komparativ hat Beziehung zu dem folgenden *τοῦ μετρίου*, über die Mitte hinaus) *χρῄζει ζώειν* für *τὸ πλεῖον* (*τὸν πλείω χρόνον*) *ζώειν χρῄζει*, „wer des mehreren begehrt zu leben" für „wer länger zu leben begehrt" wie Eur. Med. 1399 *φιλίου χρῄζω στόματος προσπτύξασθαι.* Ueber diese Anticipation beim Infinitiv Kr. II 61, 6, 5. — *τοῦ μετρίου* (*χρῄζειν*) *παρείς*, nach dem mäßigen zu begehren außer Acht lassend. Also s. v. a. „wer länger zu leben begehrt und seine Wünsche nicht auf eine mäßige Lebensdauer beschränkt". — *φυλάσσων* „hegend" wie O. T. 382 *ὅσος παρ' ὑμῖν ὁ φθόνος φυλάσσεται.* — *ἐν*

χρήζει, τοῦ μετρίου παρεὶς
ζώειν, σκαιοσύναν φυλάσ-
σων ἐν ἐμοὶ κατάδηλος ἔσται.
ἐπεὶ πολλὰ μὲν αἱ μακραὶ
ἁμέραι κατέθεντο δὴ
λύπας ἐγγυτέρω, τὰ τέρ-
ποντα δ' οὐκ ἂν ἴδοις ὅπου,
ὅταν τις ἐς πλέον πέσῃ
τοῦ δέοντος· ὁ δ' ἐπίκουρος
ἰσοτέλεστος,
Ἄιδος ὅτε μοῖρ' ἀνυμέναιος
ἄλυρος ἄχορος ἀναπέφηνε,
θάνατος ἐς τελευτάν.

(ἀντιστροφή)

μὴ φῦναι τὸν ἅπαντα νι-
κᾷ λόγον· τὸ δ', ἐπεὶ φανῇ,
βῆναι κεῖθεν ὅθεν περ ἥ-

ἐμοί, me iudice. **1214.** Ueber das Futur Kr. I 53, 7, 1. Häufig so *φανοῦμαι* u. ä. **1215**. *πολλὰ μὲν*: es entspricht *δὲ* 1220. — *αἱ μακραὶ ἡμέραι* wie *ὁ μακρὸς βίος* (z. B. Aesch. Pro. 449) „das fortdauernde Leben", „die fortdauernden Tage des Lebens". **1216**. *κατέθεντο* (reponunt) s. g. gnomischer Aor. **1217.** *λύπης ἐγγυτέρω κατέθεντο* ist eine Art Litotes für *λυπηρὰ ἔφηναν*. Vgl. Thuc. II 89 *ἐγγυτέρω καταστῆσαι Ἀθηναίοις τὸν φόβον*. **1218**. *ὅπου* scil. *ἐστίν*. **1219** *πέσῃ* wie in ein Unglück. **1220.** *τοῦ δέοντος, τοῦ μετρίου*. — Nach dem Gedanken „denn nichts als Not findet man jenseit der Mitte des Lebens" sollte folgen „und der schlimme Tod erwartet uns immer zum Schluß"; aber es wird mit gewisser Ironie der Tod als Helfer in der Not (*ἐπίκουρος*) bezeichnet. **1221**. *ἰσοτέλεστος*, (für alle) in gleicher Weise das Ende. Vgl. das hom. *θάνατος ὁμοίιος*. **1222**. *Ἄιδος μοῖρα, θανάτου μοῖρα*. — *ἀνυμέναιος .. ἄχορος*: der Tod ist von Wehklagen, nicht von Freudengesängen die mit der Lyra und mit Tanz begleitet werden, umtönt. Vgl. *ἀλύροις ἐλέγοις* Eur. Iph. T. 146. **1225.** Vgl. Theogn. 425 *πάντων μὲν μὴ φῦναι ἐπιχθονίοισιν ἄριστον μηδ' ἐσιδεῖν αὐγὰς ὀξέος ἠελίου· φύντα δ' ὅπως ὤκιστα πύλας Ἀίδαο περῆσαι καὶ κεῖσθαι πολλὴν γῆν ἐπιεσσάμενον*. — *τὸν ἅπ. ν. λόγον*, übertrifft alle Schätzung, hat den höchsten Preis. **1226**. *φανῇ* (man), weil schon ein Satz vorhergegangen, bei dem ein allgemeiner Begriff wie *τὶς* vorschwebt: Kr. I 61, 4, 5. — *φανῇ* zur Abwechselung mit *φύῃ* wie Ai. 647. Ueber den Conjunctiv ohne *ἄν* zu 77. **1227**. *κεῖθεν* für *κεῖσε* (Attraction).

κει πολὺ δεύτερον ὡς τάχιστα.
ὡς εὖτ᾽ ἂν τὸ νέον παρῇ
κούφας ἀφροσύνας φέρον,
τίς πλαγὰ πολύμοχθος ἔ-
ξω, τίς οὐ καμάτων ἔνι;
φθόνος, στάσεις, ἔρις, μάχαι
καὶ φόνοι· τό τε κατάμεμπτον
ἐπιλέλογχε
πύματον ἀκρατὲς ἀπροσόμιλον
γῆρας ἄφιλον, ἵνα πρόπαντα
κακὰ κακῶν ξυνοικεῖ.

(ἐ π ῳ δ ό ς)

ἐν ᾧ τλάμων ὅδ᾽, οὐκ ἐγὼ μόνος,

1228. πολύ entspricht dem Sinne: „bei weitem allem anderen vorzuziehen". **1229**. παρῇ Aor. von παρίημι, wenn man hinter sich hat. **1230**. κούφας ἀφροσύνας (mutwilligen Unverstand) d. i. der leichte und heitere Sinn der Jugend ist nur eine Folge ihrer Gedankenlosigkeit und des Mangels an Erfahrung. **1231** f. τίς πληγὴ (calamitas) . . ἔνι d. i. welche Not fehlt dem Leben. **1235**. ἐπιλέλογχε scil. αὐτόν, τὸν ἄνθρωπον, ist dazu noch des Menschen Los. **1236**. ἀκρατές, ohnmächtig. **1237** f. ἵνα für ᾧ. — κακὰ κακῶν (mala summa) wie O. T. 465 ἄρρητ᾽ ἀρρήτων, „der Gott der Götter".

1239.
I ⏑ –́ – –́⏑ –⏑ –⏑ –
–́⏑ –⏑ –́⏑ –⏑ – –
–́⏑⏑ – –́⏑⏑ –⏑ – –

II — –́⏑⏑ – –
— –́⏑⏑ – –
–́ –⏑⏑ –́⏑⏑ –⏑ – –

III –⏑⏑ –́⏑⏑ –
— –́⏑⏑ –
–⏑ –́⏑⏑ –
–́ — –́⏑⏑ –⏑⏑ – –

πάντοθεν βόρειος ὥς τις ἀκτὰ
κυματοπλὴξ χειμερία κλονεῖται,
ὣς καὶ τόνδε κατ' ἄκρας
δειναὶ κυματοαγεῖς
ἆται κλονέουσιν ἀεὶ ξυνοῦσαι,
αἱ μὲν ἀπ' ἀελίου
δυσμᾶν, αἱ δ' ἀνατέλ-
λοντος, αἱ δ' ἀνὰ μέσ-
σαν ἀκτῖν', αἱ δ' ἐννυχιᾶν ἀπὸ Ῥιπᾶν.

ΑΝ. καὶ μὴν ὅδ' ἡμῖν, ὡς ἔοικεν, ὁ ξένος
ἀνδρῶν γε μοῦνος, ὦ πάτερ, δι' ὄμματος
ἀστακτὶ λείβων δάκρυον ὧδ' ὁδοιπορεῖ.

ΟΙΔ. τίς οὗτος; ΑΝ. ὅνπερ καὶ πάλαι κατείχομεν
γνώμῃ, πάρεστι δεῦρο Πολυνείκης ὅδε.

ΠΟΛΥΝΕΙΚΗΣ.

οἴμοι, τί δράσω; πότερα τἀμαυτοῦ κακὰ
πρόσθεν δακρύσω, παῖδες, ἢ τὰ τοῦδ' ὁρῶν
πατρὸς γέροντος; ὃν ξένης ἐπὶ χθονὸς
σὺν σφῷν ἐφηύρηκ' ἐνθάδ' ἐκβεβλημένον

1239. *τλάμων ὅδε*, als ob *κλονεῖται ἄταις* folgen sollte; aber nach dem Vergleich tritt die aktive Konstruktion ein und wird *ὅδε* mit *τόνδε* wieder aufgenommen. **1240** f. *βόρειος* gibt eine nähere Bestimmung zu *κυματοπλήξ* (vgl. zu 1081), von den vom Nordwind aufgeregten Wogen (*βορέα κύματα* Trach. 113) gepeitscht. — *χειμερία, χειμῶνος ὥρᾳ*. Ein ähnlicher Vergleich Trach. 112. **1242**. *κατ' ἄκρας*, violenter, vehementer. **1243**. *κυματοαγεῖς*, wie ohne Unterlaß eine Woge nach der anderen brandet. **1245** ff. D. i. „von allen Seiten", wie *ἀεὶ ξυνοῦσαι* „immerfort". **1247**. In der Richtung der Mittagsonne kommend. **1248**. Die Rhipäischen Berge dachte man sich im Norden von Scythien; als Scythenland aber betrachtete man die ganze nördliche Gegend der Erde. *ἐννυχιᾶν*, mitternächtig. **1249—1555** viertes Epeisodion, durch einen Kommos (1447—1499) in zwei Teile getrennt. (1. Abweisung des Polyneikes. 2. Die Weissagung beginnt sich zu erfüllen). **1250**. *γέ*: d. i. wohl gemerkt ohne militärische Begleitung, anders als Kreon. Vgl. 1278. **1251**. *ἀστακτὶ* (d. i. in Strömen) *λείβων δάκρυον*: vgl. Lessings Laokoon IV. **1254**. *παραφυλάττετε πάλιν τὴν τέχνην τῆς ῥητορείας αὐτοῦ, ὅτι οὐκ εὐθέως ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἑαυτοῦ ἀπαντᾷ, ἀλλὰ προκατασκευάζει τὰ ὅλα εἰς εὔνοιαν.*

ἐσθῆτι σὺν τοιᾷδε, τῆς ὁ δυσφιλὴς
γέρων γέροντι συγκατῴκηκεν πίνος
πλευρὰν μαραίνων, κρατὶ δ' ὀμματοστερεῖ
κόμη δι' αὔρας ἀκτένιστος ᾄσσεται·
ἀδελφὰ δ', ὡς ἔοικε, τούτοισιν φορεῖ
τὰ τῆς ταλαίνης νηδύος θρεπτήρια.
 ἁγὼ πανώλης ὄψ' ἄγαν ἐκμανθάνω·
καὶ μαρτυρῶ κάκιστος ἀνθρώπων τροφαῖς
ταῖς σαῖσιν ἥκειν· τἀμὰ μὴ ἐξ ἄλλων πύθῃ.
ἀλλ' ἔστι γὰρ καὶ Ζηνὶ σύνθακος θρόνων
Αἰδὼς ἐπ' ἔργοις πᾶσι, καὶ πρὸς σοί, πάτερ,
παρασταθήτω· τῶν γὰρ ἡμαρτημένων
ἄκη μὲν ἔστι, προσφορὰ δ' οὐκ ἔστ' ἔτι.
 τί σιγᾷς;
φώνησον, ὦ πάτερ, τι· μή μ' ἀποστραφῇς.
οὐδ' ἀνταμείψει μ' οὐδέν, ἀλλ' ἀτιμάσας
πέμψεις ἄναυδος, οὐδ' ἃ μηνίεις φράσας;
 ὦ σπέρματ' ἀνδρὸς τοῦδ', ἐμαὶ δ' ὁμαίμονες,
πειράσατ' ἀλλ' ὑμεῖς γε κινῆσαι πατρὸς
τὸ δυσπρόσοιστον κἀπροσήγορον στόμα,
ὡς μή μ' ἄτιμον, τοῦ θεοῦ γε προστάτην,

Schol. **1258.** *τῆς (ἧς) ὁ δυσφιλὴς πίνος γέρων γέροντι κτέ.* **1260.** *κρατὶ δὲ κτέ*: an die Stelle der Relativkonſtruktion tritt ein ſelbſtändiger Satz. **1261.** *ᾄσσεται*, flattert. **1262.** *ἀδελφά*, *ὅμοια*. — *φορεῖ*, nicht *φέρει(ς)*, weil der vorausgehenden Beſchreibung der Tracht und des Ausſehens entſprechend der dauernde Zuſtand bezeichnet werden ſoll (hat er vom Betteln). **1263.** *θρεπτήρια* hier alimenta. **1265** f. *τροφαῖς τ. σ.*, wegen deiner vernachläſſigten Ernährung. — *ἥκειν* wie O. T. 1519 *θεοῖς γ' ἔχθιστος ἥκω*. — *τἀμὰ . . πύθῃ*: vgl. Eur. Or. 381 *ἑκὼν ἐγώ σοι τἀμὰ μηνύω κακά.* **1267.** *σύνθακος θρόνων* der Konſtruktion *θακεῖν θρόνους* entſprechend. **1268.** *Αἰδώς*: zu 237. — *καί*, auch. **1270.** *προσφορὰ . . ἔτι*: occurrit his verbis sollicitudini, qua premi posse Oedipum suspicatur, ne malorum accessio fiat i. e. ne nova mala a filio sibi accedant (Jacobs). **1237.** *οὐδέ*: du wendeſt dich ab und — **1276.** *ἀλλὰ . . γέ*, wenigſtens. **1277.** *δυσπρόσοιστον*, *δυσπροσπέλαστον*, unzugänglich. — *στόμα πατρὸς κινῆσαι*, den Vater zum Reden bewegen. **1278.** *τοῦ . . προστάτην*: zumal da ich als Schutzflehender des Gottes auf beſondere Rück-

οὕτως ἀφῇ με, μηδὲν ἀντειπὼν ἔπος.
ΑΝ. λέγ', ὦ ταλαίπωρ', αὐτὸς ὧν χρείᾳ πάρει·
τὰ πολλὰ γάρ τοι ῥήματ' ἢ τέρψαντά τι
ἢ δυσχεράναντ' ἢ κατοικτίσαντά πως
παρέσχε φωνὴν τοῖς ἀφωνήτοις τινά.
ΠΟΛ. ἀλλ' ἐξερῶ (καλῶς γὰρ ἐξηγεῖ σύ μοι)
πρῶτον μὲν αὐτὸν τὸν θεὸν ποιούμενος
ἀρωγόν, ἔνθεν μ' ὧδ' ἀνέστησεν μολεῖν
ὁ τῆσδε τῆς γῆς κοίρανος, διδοὺς ἐμοὶ
λέξαι τ' ἀκοῦσαί τ' ἀσφαλεῖ σὺν ἐξόδῳ.
καὶ ταῦτ' ἀφ' ὑμῶν, ὦ ξένοι, βουλήσομαι
καὶ ταῖνδ' ἀδελφαῖν καὶ πατρὸς κυρεῖν ἐμοί.
ἃ δ' ἦλθον, ἤδη σοι θέλω λέξαι, πάτερ.
γῆς ἐκ πατρῴας ἐξελήλαμαι φυγάς,
τοῖς σοῖς πανάρχοις οὕνεκ' ἐνθακεῖν θρόνοις
γονῇ πεφυκὼς ἠξίουν γεραίτερος.
ἀνθ' ὧν μ' Ἐτεοκλῆς, ὢν φύσει νεώτερος,
γῆς ἐξέωσεν, οὔτε νικήσας λόγῳ
οὔτ' εἰς ἔλεγχον χειρὸς οὐδ' ἔργου μολών,
πόλιν δὲ πείσας. ὧν ἐγὼ μάλιστα μὲν
τὴν σὴν Ἐρινὺν αἰτίαν εἶναι λέγω·
ἔπειτα κἀπὸ μάντεων ταύτῃ κλύω.
ἐπεὶ γὰρ ἦλθον Ἄργος ἐς τὸ Δωρικόν,
λαβὼν Ἄδραστον πενθερὸν ξυνωμότας

sicht Anspruch habe. **1279**. *οὕτως* wird erklärt durch *μηδὲν . . ἔπος*. — *ἀφῇ με* nach *μή με* wie 1407—1409. **1282**. Unwillen oder Mitleid ausdrückend (und dadurch erweckend). Vgl. *ὁρῶντα* 74. **1289**. *ταῦτα*, nämlich *λέξαι τ' ἀκοῦσαί τε*. — *βουλήσομαι* mit Rücksicht auf die zukünftige Erfüllung des Wunsches (vgl. zu O. T. 1077). **1291**. *ἅ*, wozu, wie *τί* 1308: zu O. T. 1005. **1297**. *χειρὸς οὐδ' ἔργου* von dem Zweikampf als Gottesurteil (vgl. Ant. 264 f.). *ἔργου* hebt den Gegensatz zu *λόγῳ* hervor. **1299**. *τὴν σὴν Ἐρ.*, deinen Fluch der deine Söhne verfolgt. Vgl. 1434. **1300**. Mit *ἔπειτα* wird hier nicht nach *μάλιστα μέν* eine zweite minder bedeutende Ursache angeführt, sondern dem *ἐγὼ λέγω* eine zweite Autorität gegenübergestellt, so daß *μάλιστα μέν* etwa den Sinn „von vornherein“ erhält. Die Angabe der Sehersprüche, welche andeuten, daß des Oedipus Fluch Unheil bringe, folgt nach der vorausgeschickten längeren Erzählung

ἔστησ᾽ ἐμαυτῷ γῆς ὅσοιπερ Ἀπίας
πρῶτοι καλοῦνται καὶ τετίμηνται δόρει,
ὅπως τὸν ἑπτάλογχον ἐς Θήβας στόλον
ξὺν τοῖσδ᾽ ἀγείρας ἢ θάνοιμι πανδίκως
ἢ τοὺς τάδ᾽ ἐκπράξαντας ἐκβάλοιμι γῆς.
εἶεν· τί δῆτα νῦν ἀφιγμένος κυρῶ;
σοὶ προστροπαίους, ὦ πάτερ, λιτὰς ἔχων,
αὐτός τ᾽ ἐμαυτοῦ ξυμμάχων τε τῶν ἐμῶν,
οἳ νῦν σὺν ἑπτὰ τάξεσιν σὺν ἑπτά τε
λόγχαις τὸ Θήβης πεδίον ἀμφεστᾶσι πᾶν·
οἷος δορυσσοῦς Ἀμφιάρεως, τὰ πρῶτα μὲν
δόρει κρατύνων, πρῶτα δ᾽ οἰωνῶν ὁδοῖς·
ὁ δεύτερος δ᾽ Αἰτωλὸς Οἰνέως τόκος
Τυδεύς, τρίτος δ᾽ Ἐτέοκλος, Ἀργεῖος γεγώς·
τέταρτον Ἱππομέδοντ᾽ ἀπέστειλεν πατὴρ
Ταλαός· ὁ πέμπτος δ᾽ εὔχεται κατασκαφῇ
Καπανεὺς τὸ Θήβης ἄστυ δῃώσειν πυρί·
ἕκτος δὲ Παρθενοπαῖος Ἀρκὰς ὄρνυται,
ἐπώνυμος τῆς πρόσθεν ἀδμήτης χρόνῳ
μητρὸς λοχευθείς, πιστὸς Ἀταλάντης γόνος·
ἐγὼ δὲ σός, κεἰ μὴ σός, ἀλλὰ τοῦ κακοῦ
πότμου φυτευθείς, σός γέ τοι καλούμενος,
ἄγω τὸν Ἄργους ἄφοβον ἐς Θήβας στρατόν.

nebenbei 1331 f. **1303.** *γῆ Ἀπία* der Peloponnes nach einem mythischen König des Peloponnes *Ἆπις* (Paus. II 5, 5). **1305.** *ἑπτάλογχον* d. i. unter sieben Heerführern, wie auch 1312 *λόγχαις* die Feldherrn den Heerhaufen (*τάξεσιν*) gegenüber bezeichnet. Vgl. Ai. 408 *δίπαλτος*. **1306.** *πανδίκως* d. i. damit geschieht mir kein Unrecht, während die Vertreibung ein Unrecht war. **1313** f. *τὰ πρῶτα κρατύνων* wie Ai. 1300 *τὰ πρῶτα ἀριστεύσας* (*τὰ πρῶτα ἀριστεῖα ἀριστεύσας*). — (*τὰ*) *πρῶτα οἰωνῶν ὁδοῖς*, mit dem Vögelflug d. i. mit der Deutung des Vögelflugs als *οἰωνοσκόπος*. Die Redeform wie bei Homer Jl. 17, 279 *Αἴας ὃς περὶ μὲν εἶδος, περὶ δ᾽ ἔργα τέτυκτο.* **1318** f. *κατασκαφῇ δῃώσειν πυρί* d. i. mit Feuer zerstören und gänzlich vernichten. **1321** f. benannt nach der vorher jungfräulichen die erst nach langer Zeit Mutter ihn zur Welt brachte d. i. benannt nach dem vorhergehenden, lange andauernden Stande seiner Mutter. — *χρόνῳ* wie 437. — *λοχευθείς τινος* wie nachher *φυτευθείς*

οἵ σ' ἀντὶ παίδων τῶνδε καὶ ψυχῆς, πάτερ,
ἱκετεύομεν ξύμπαντες ἐξαιτούμενοι
μῆνιν βαρεῖαν εἰκαθεῖν ὁρμωμένῳ
τῷδ' ἀνδρὶ τοὐμοῦ πρὸς κασιγνήτου τίσιν,
ὅς μ' ἐξέωσεν κἀπεσύλησεν πάτρας.
εἰ γάρ τι πιστόν ἐστιν ἐκ χρηστηρίων,
οἷς ἂν σὺ προσθῇ, τοῖσδ' ἔφασκ' εἶναι κράτος.
πρός νύν σε κρηνῶν καὶ θεῶν ὁμογνίων
αἰτῶ πιθέσθαι καὶ παρεικαθεῖν, ἐπεὶ
πτωχοὶ μὲν ἡμεῖς καὶ ξένοι, ξένος δὲ σύ·
ἄλλους δὲ θωπεύοντες οἰκοῦμεν σύ τε
κἀγώ, τὸν αὐτὸν δαίμον' ἐξειληχότες.
ὁ δ' ἐν δόμοις τύραννος, ὢ τάλας ἐγώ,
κοινῇ καθ' ἡμῶν ἐγγελῶν ἁβρύνεται·
ὅν, εἰ σὺ τἠμῇ ξυμπαραστήσει χερί,
βραχεῖ σὺν ὄγκῳ καὶ χρόνῳ διασκεδῶ.
ὥστ' ἐν δόμοισι τοῖσι σοῖς στήσω σ' ἄγων,
στήσω δ' ἐμαυτόν, κεῖνον ἐκβαλὼν βίᾳ.
καὶ ταῦτα σοῦ μὲν ξυνθέλοντος ἔστι μοι
κομπεῖν, ἄνευ σοῦ δ' οὐδὲ σωθῆναι σθένω.
ΧΟ. τὸν ἄνδρα, τοῦ πέμψαντος εἵνεκ', Οἰδίπους,
εἰπὼν ὁποῖα ξύμφορ', ἔκπεμψαι πάλιν.
ΟΙΔ. ἀλλ' εἰ μέν, ἄνδρες τῆσδε δημοῦχοι χθονός,
μὴ 'τύγχαν' αὐτὸν δεῦρο προσπέμψας ἐμοὶ
Θησεύς, δικαιῶν ὥστ' ἐμοῦ κλύειν λόγους,

sonst *βλαστών, γεγώς*. Kr. II 47, 6, 3. **1326**. *ἀντὶ* in der örtlichen Bedeutung „gegenüber" statt des gewöhnlichen *πρός*. — *ψυχῆς* scil. *τῆς σῆς*. **1329**. *τῷδ' ἀνδρί, ἐμοί*, daher *τοὐμοῦ*. **1330**. *πάτρας* zu *ἐξέωσεν*. **1332**. *ἔφασκε* scil. *τὰ χρηστήρια*. — *εἶναι* für *ἔσεσθαι*, praesens propheticum. **1333**. *κρηνῶν*: vgl. die Inschrift in Rangabé Antiqu. Hell. nr. 2447 *καὶ* (scil. *ὀμνύω*) *ἥρωας καὶ ἡρωάσσας καὶ κράνας καὶ ποταμοὺς καὶ θεοὺς πάντας καὶ πάσας*, Soph. frg. 825 *ὦ γῆ Φεραία, χαῖρε, σύγγονόν θ' ὕδωρ Ὑπέρεια κρήνη, νᾶμα θεοφιλέστατον*. **1336**. *οἰκοῦμεν*, leben. **1339**. *ἁβρύνεται*, läßt sich's wohl sein. **1340**. *τἠμῇ χερί* für *ἐμοί* wie Ant. 43 *τῇδε χερί*. **1341**. *βρ. σὺν ὄγκῳ*, non magna mole. — (*βραχεῖ σὺν*) *χρόνῳ* wie 1602. Kr. II 48, 2, 11. **1347**. Die eigentliche Forderung liegt im Particip *εἰπών*. Vgl. 1038. **1350**. *δικαιῶν*

οὔ τἄν ποτ᾽ ὀμφῆς τῆς ἐμῆς ἐπῄσθετο·
νῦν δ᾽ ἀξιωθεὶς εἶσι κἀκούσας γ᾽ ἐμοῦ
τοιαῦθ᾽ ἃ τὸν τοῦδ᾽ οὔ ποτ᾽ εὐφρανεῖ βίον.
ὅς γ᾽, ὦ κάκιστε, σκῆπτρα καὶ θρόνους ἔχων,
ἃ νῦν ὁ σὸς ξύναιμος ἐν Θήβαις ἔχει,
τὸν αὐτὸς αὑτοῦ πατέρα τόνδ᾽ ἀπήλασας
κἄθηκας ἄπολιν καὶ στολὰς ταύτας φορεῖν,
ἃς νῦν δακρύεις εἰσορῶν, ὅτ᾽ ἐν πόνῳ
ταὐτῷ βεβηκὼς τυγχάνεις κακῶν ἐμοί.
οὐ κλαυτὰ δ᾽ ἐστίν, ἀλλ᾽ ἐμοὶ μὲν οἰστέα
τάδ᾽, ἕωσπερ ἂν ζῶ, σοῦ φονέως μεμνημένος.
σὺ γάρ με μόχθῳ τῷδ᾽ ἔθηκας ἔντροφον,
σύ μ᾽ ἐξέωσας, ἐκ σέθεν δ᾽ ἀλώμενος
ἄλλους ἐπαιτῶ τὸν καθ᾽ ἡμέραν βίον.
εἰ δ᾽ ἐξέφυσα τάσδε μὴ ᾽μαυτῷ τροφοὺς
τὰς παῖδας, ἦ τἂν οὐκ ἂν ἦ τὸ σὸν μέρος·
νῦν δ᾽ αἵδε μ᾽ ἐκσῴζουσιν, αἵδ᾽ ἐμαὶ τροφοί,
αἵδ᾽ ἄνδρες, οὐ γυναῖκες, εἰς τὸ συμπονεῖν·
ὑμεῖς δ᾽ ἀπ᾽ ἄλλου κοὐκ ἐμοῦ πεφύκατον.
τοιγάρ σ᾽ ὁ δαίμων εἰσορᾷ μὲν οὔ τί πω
ὡς αὐτίκ᾽, εἴ ποθ᾽ οἵδε κινοῦνται λόχοι
πρὸς ἄστυ Θήβης. οὐ γὰρ ἔσθ᾽ ὅπως πόλιν
κείνην ἐρείψεις, ἀλλὰ πρόσθεν αἵματι
πεσεῖ μιανθεὶς χὠ σύναιμος ἐξ ἴσου.

ὥστε: vgl. 570, 970, Eur. Hipp. 1327 *ἤθελ᾽ ὥστε*, Or. 52 *ἐλπίδα δὲ δή τιν᾽ ἔχομεν ὥστε μὴ θανεῖν*. **1357**. *καὶ ἔθηκας* (*ἐποίησας*) *φορεῖν*. **1358** f. *ἐν πόνῳ κακῶν* scheint zu bedeuten „in der Not des Unglücks", wenn nicht der Text durch Glosseme gelitten hat (vielleicht *ὅτ᾽ ἐν πόνων* . . *τυγχάνεις κλυδωνίῳ*). **1361**. *ἕωσπερ* zweisilbig wie *ἕως* Ai. 1117 einsilbig. — *σ. φ. μεμνημένος* gehört dem Sinne nach zu *ἐμοὶ μὲν οἰστέα*, schließt sich aber an den Nebensatz an, wie häufig die Apposition sich mit dem voraustretenden Relativsatz verbindet (Kr. II 57, 10, 2). — *φονέως*: die Erklärung folgt, besonders 1366. **1363**. *ἐκ σέθεν ἀλ.* wie *φεύγειν ὑπό τινος*. **1370**. *εἰσορᾷ* (schaut strafend auf dich) *μέν*, als wenn statt *ὡς αὐτίκα* folgen sollte *εἰσόψεται δ᾽ αὐτίκα* (*αὐτίκα δ᾽ εἰσόψεται*). **1371**. *οἵδε*, isti. — *κινοῦνται*: *ποτὲ* vertritt das Futurum. **1374**. *αἵματι μιανθείς*: „mit (Bruder)mord befleckt". Vgl. 1387 f., Ant. 172 *παίσαντές*

τοιάσδ᾽ ἀρὰς σφῷν πρόσθε τ᾽ ἐξανῆκ᾽ ἐγὼ
νῦν τ᾽ ἀνακαλοῦμαι ξυμμάχους ἐλθεῖν ἐμοί,
ἵν᾽ ἀξιῶτον τοὺς φυτεύσαντας σέβειν
καὶ μὴ ᾽ξατιμάζητον, εἰ τυφλοῦ πατρὸς
τοιώδ᾽ ἐφύτην· αἵδε γὰρ τάδ᾽ οὐκ ἔδρων.
τοιγὰρ τὸ σὸν θάκημα καὶ τοὺς σοὺς θρόνους
κρατοῦσιν, εἴπερ ἐστὶν ἡ παλαίφατος
Δίκη, ξύνεδρος Ζηνὸς ἀρχαίοις νόμοις.
σὺ δ᾽ ἔρρ᾽ ἀπόπτυστός τε κἀπάτωρ ἐμοῦ,
κακῶν κάκιστε, τάσδε συλλαβὼν ἀράς,
ἅς σοι καλοῦμαι, μήτε γῆς ἐμφυλίου
δόρει κρατῆσαι μήτε νοστῆσαί ποτε
τὸ κοῖλον Ἄργος, ἀλλὰ συγγενεῖ χερὶ
θανεῖν κτανεῖν θ᾽ ὑφ᾽ οὗπερ ἐξελήλασαι.
τοιαῦτ᾽ ἀρῶμαι, καὶ καλῶ τὸ Ταρτάρου
στυγνὸν πατρῷον ἔρεβος, ὥς σ᾽ ἀποικίσῃ,
καλῶ δὲ τάσδε δαίμονας, καλῶ δ᾽ Ἄρη
τὸν σφῷν τὸ δεινὸν μῖσος ἐμβεβληκότα.
καὶ ταῦτ᾽ ἀκούσας στεῖχε, κἀξάγγελλ᾽ ἰὼν
καὶ πᾶσι Καδμείοισι τοῖς σαυτοῦ θ᾽ ἅμα
πιστοῖσι συμμάχοισιν, οὕνεκ᾽ Οἰδίπους
τοιαῦτ᾽ ἔνειμε παισὶ τοῖς αὑτοῦ γέρα.

τε καὶ πληγέντες αὐτόχειρι σὺν μιάσματι. **1375**. *πρόσθε,* 421 ff. **1376**. *ἀνακαλοῦμαι* scil. *Ἀράς*. Vgl. El. 111 *ὦ . . πότνι᾽ Ἀρά σεμναί τε . . Ἐρινύες.* **1378** f. *ἐξατιμάζητον, τοὺς φυτεύσαντας.* — *εἰ, ὅτι. τοιώδε,* so entartet. — *ἐφύτην*: attische Form der 2. P. Du. der historischen Tempora. — *αἵδε . . ἔδρων*: also ist nicht die Abstammung daran schuld. **1380**. *θάκημα καὶ θρόνους* eine Hendiadyoin (*θάκημα θρόνων*). **1381**. *κρατοῦσιν* (haben in ihrer Gewalt) scil. *Ἀραί*. Vgl. Kr. II 47, 20. 4. **1382**. *Δίκη*, die Strafgerechtigkeit des Zeus, welche die von Ewigkeit her bestehenden Satzungen aufrecht erhält und ihre Verletzung (durch Mord, Impietät gegen die Eltern, Verletzung des Gastrechts) rächt. **1384**. *συλλαβών*, mit dir nehmend. **1388**. *κτανεῖν τε* (*τοῦτον*). **1390**. *πατρῷον*: invoco invisam Tartari caliginem quae patrem meum Laium tegit (Hermann). Da die Erwähnung des Vaters keine passende Beziehung hat, erwartet man ein Epitheton wie *στυγνόπροσωπον*. — *ἀποικίσῃ*, wegnehme (zu sich). **1394**. *καί,* auch (damit sie es auch wissen). Vgl. zu 783.

ΧΟ. Πολύνεικες, οὔτε ταῖς παρελθούσαις ὁδοῖς
ξυνήδομαί σου, νῦν τ' ἴθ' ὡς τάχος πάλιν.
ΠΟΛ. οἴμοι κελεύθου τῆς τ' ἐμῆς δυσπραξίας,
οἴμοι δ' ἑταίρων· οἷον ἆρ' ὁδοῦ τέλος
Ἄργους ἀφωρμήθημεν, ὦ τάλας ἐγώ·
τοιοῦτον οἷον οὐδὲ φωνῆσαί τινι
ἔξεσθ' ἑταίρων οὐδ' ἀποστρέψαι πάλιν,
ἀλλ' ὄντ' ἄναυδον τῇδε συγκῦρσαι τύχῃ.
ὦ τοῦδ' ὅμαιμοι παῖδες, ἀλλ' ὑμεῖς, ἐπεὶ
τὰ σκληρὰ πατρὸς κλύετε ταῦτ' ἀρωμένου,
μή τοί με πρὸς θεῶν σφώ γ', ἐὰν αἱ τοῦδ' ἀραὶ
πατρὸς τελῶνται, καί τις ὑμὶν ἐς δόμους
νόστος γένηται, μή μ' ἀτιμάσητέ γε,
ἀλλ' ἐν τάφοισι θέσθε κἀν κτερίσμασιν·
καὶ σφῷν ὁ νῦν ἔπαινος, ὃν κομίζετον
τοῦδ' ἀνδρὸς οἷς πονεῖτον, οὐκ ἐλάσσονα
ἔτ' ἄλλον οἴσει τῆς ἐμῆς ὑπουργίας.
ΑΝ. Πολύνεικες, ἱκετεύω σε πεισθῆναί τί μοι.
ΠΟΛ. ὦ φιλτάτη, τὸ ποῖον, Ἀντιγόνη; λέγε.
ΑΝ. στρέψαι στράτευμ' ἐς Ἄργος ὡς τάχιστά γε,

1397. *ταῖς . . ὁδοῖς σου ξυνήδομαι* (nicht freue ich mich über —, sondern beklage sie sehr) wie Eur. Med. 136 *οὐδὲ συνήδομαι ἄλγεσι δώματος.* Vgl. Hipp. 1286 *τί τοῖσδε συνήδει;* Isokr. V § 8 *συνησθεὶς τοῖς περὶ τῆς εἰρήνης ψηφισθεῖσι.* **1400** f. *οἷον ὁδοῦ τέλος ἀφωρμήθημεν* wie *οἵαν ὁδὸν ἀφ.* Vgl. Aesch. Prom. 284 *δολιχῆς τέρμα κελεύθου διαμειψάμενος* (für *δολιχὴν κέλευθον διαμειψάμενος καὶ πρὸς τέρμα ἀφικόμενος*). — *ἆρα* für *ἄρα* (d. i. nun erkenne ich, was ich früher nicht wußte). **1403**. *ἀποστρέψαι* scil. *τοὺς ἑταίρους.* Ueber die freie Anfügung des Satzes nach *οἷον* vgl. zu 133. **1404**. Nach *ἀλλὰ* ergänzt sich für *ἔξεστι* von selbst *χρή.* **1405**. *τοῦδε*: zu 450. — *ἀλλά* wie 1276; *γὲ* folgt hier nach dem für *ὑμεῖς* eintretenden *σφώ* 1407. **1410**. *τάφοισι* verallgemeinernd, hier anders als 411. — *κἀν κτερίσμασι* hat sich dem *ἐν τάφοισι* zeugmatisch angeschlossen (*τιμᾶτε κτερίσμασι*). — Die Stelle erinnert an die Handlung des Stückes Antigone. **1411**. *κομίζετον* für *κομίζεσθον*, wie *φέρειν* mit *φέρεσθαι* wechselt (6). **1412**. (*παρὰ*) *τοῦδ' ἀνδρὸς* (*τοῦ πατρὸς*) wie O. T. 580. Kr. II 46, 1, 7. **1413**. *ἔτ' ἄλλον* (*ἔπαινον*) *οὐκ ἐλάσσονα.* — *τῆς ἐμῆς* (zu 332) *ὑπουργίας* ist von *ἔπαινον* abhängig: „euer jetziges Lob wird sich noch ein anderes Lob wegen des mir erwiesenen Dienstes gewinnen.“ **1416**. Mit *γὲ* wird *ὡς τάχιστα* nach-

καὶ μή σέ τ᾽ αὐτὸν καὶ πόλιν διεργάσῃ.
ΠΟΛ. ἀλλ᾽ οὐχ οἷόν τε· πῶς γὰρ αὖθις αὖ πάλιν
στράτευμ᾽ ἀγείροιμ᾽ ἄλλ᾽ ἄν, εἰς ἅπαξ τρέσας;
ΑΝ. τί δ᾽ αὖθις, ὦ παῖ, δεῖ σε θυμοῦσθαι; τί σοι
πάτραν κατασκάψαντι κέρδος ἔρχεται;
ΠΟΛ. αἰσχρὸν τὸ φεύγειν καὶ τὸ πρεσβεύοντ᾽ ἐμὲ
οὕτω γελᾶσθαι τοῦ κασιγνήτου πάρα.
ΑΝ. ὁρᾷς τὰ τοῦδ᾽ οὖν ὡς ἐς ὀρθὸν ἐκφέρεις
μαντεύμαθ᾽, ἃ σφῷν θάνατον ἐξ αὐτοῖν θροεῖ;
ΠΟΛ. χρῄζει γάρ· ἡμῖν δ᾽ οὐχὶ συγχωρητέα.
ΑΝ. οἴμοι τάλαινα· τίς δὲ τολμήσει κλύων
τὰ τοῦδ᾽ ἕπεσθαι τἀνδρός, οἷ᾽ ἐθέσπισεν;
ΠΟΛ. οὐδ᾽ ἀγγελοῦμεν φλαῦρ᾽· ἐπεὶ στρατηλάτου
χρηστοῦ τὰ κρείσσω μηδὲ τἀνδεᾶ λέγειν.
ΑΝ. οὕτως ἄρ᾽, ὦ παῖ, ταῦτά σοι δεδογμένα;
ΠΟΛ. καὶ μή μ᾽ ἐπίσχῃς γ᾽· ἀλλ᾽ ἐμοὶ μὲν ἥδ᾽ ὁδὸς
ἔσται μέλουσα, δύσποτμός τε καὶ κακὴ
πρὸς τοῦδε πατρὸς τῶν τε τοῦδ᾽ Ἐρινύων·
σφῷ δ᾽ εὐοδοίη Ζεύς, τάδ᾽ εἰ τελεῖτέ μοι
[θανόντ᾽, ἐπεὶ οὔ μοι ζῶντί γ᾽ αὖθις ἕξετον].
μέθεσθε δ᾽ ἤδη χαίρετόν τ᾽· οὐ γάρ μ᾽ ἔτι
βλέποντ᾽ ἐσόψεσθ᾽ αὖθις. ΑΝ. ὦ τάλαιν᾽ ἐγώ.

drücklich betont (u. zwar so schnell als möglich). **1418** f. „Wie könnte ich ein anderes Mal ein zweites Herr sammeln, wenn ich einmal einen Ausreißer gemacht?" *αὖθις αὖ πάλιν* (verbunden wie Phil. 952) *ἄλλο* wie *ἄλλος* mit *αὖ* Eur. Hec. 587 f., Hel. 36 f., Phoen. 417, *ἄλλο καινὸν αὖ* Med. 705. **1420**. *αὖθις* d. i. wozu ein Heer ein anderes Mal? **1422** f. *πρεσβεύοντα*, *πρεσβύτερον ὄντα*. — *οὕτω* verstärkt das Particip *πρεσβεύοντα* (trotzdem). **1424**. *ἐς ὀρθὸν* (*ὀρθός* ratus, eventu comprobatus) *ἐκφέρεις*, ad ratum eventum perducis. **1425**. *αὐτοῖν* d. i. *ἀλλήλοιν* wie Ant. 145 *καθ᾽ αὐτοῖν*. **1426**. *συγχωρητέα*: zu 495. **1427** f. *τίς δὲ τολμήσει ἕπεσθαί* (*σοι*) *κλύων τὰ τοῦδε τἀνδρὸς κτέ.* **1429**. *οὐδέ*, „das glaube ich u. werde nicht melden" oder „dafür werde ich nicht melden". Vgl. *καί* 1432. **1430**. *ἐνδεᾶ*, *χείρω*. **1435**. *εὐοδοίη* im Gegensatz zu *ἥδ᾽ ὁδὸς . . δύσποτμός τε καὶ κακή*. — *τάδε*, das ominöse (1410) nur andeutend, meine Bitte. **1436**. *θανόντ᾽* kann nur *θανόντα*, nicht *θανόντι* bedeuten. Da auch der Gedanke 1437 f. wiederkehrt, so erscheint der Vers

ΠΟΛ. μή τοι μ' ὀδύρου. ΑΝ. καὶ τίς ἄν σ' ὁρμώμενον
εἰς προῦπτον Ἅιδην οὐ καταστένοι, κάσι;
ΠΟΛ. εἰ χρή, θανοῦμαι. ΑΝ. μὴ σύ γ', ἀλλ' ἐμοὶ πιθοῦ.
ΠΟΛ. μὴ πεῖθ' ἃ μὴ δεῖ. ΑΝ. δυστάλαινά τἄρ' ἐγώ,
εἴ σου στερηθῶ. ΠΟΛ. ταῦτα δ' ἐν τῷ δαίμονι,
καὶ τῇδε φῦναι χἀτέρᾳ. σφὼ δ' οὖν ἐγὼ
θεοῖς ἀρῶμαι μή ποτ' ἀντῆσαι κακῶν·
ἀνάξιαι γὰρ πᾶσίν ἐστε δυστυχεῖν.

(στροφὴ α)

Νέα τάδε νεόθεν ἦλθέ μοι,

als Interpolation. **1441.** *μὴ σύ γε* (abwehrend) wie *ἔγωγε* in der Antwort. **1443** f. *εἰ* mit Conjunctiv ohne *ἄν*: Kr. I 54, 12, 3. — *ταῦτα καὶ τῇδε καὶ ἑτέρᾳ φῦναι ἐν τῷ δαίμονί ἐστι* (das Schicksal kann es so, kann es anders fügen). **1446.** *πᾶσιν*, omnium iudicio. — Polyneikes (links) ab. **1447—1499** Kommos. Die Betrachtungen, welche der Chor über die Verwünschungen und Weissagungen des Oedipus anstellt, werden durch plötzliche Donnerschläge unterbrochen: die 94 f. vorhergesagten Zeichen treffen ein. Das Versmaß der (vorzugsweise jambisch-dochmischen) Strophe ist folgendes:

I	∪∪∪ ∪∪∪ ∪— ∪—
	∪∪∪ ∪∪∪ ∪∪
	∪∪∪ —∪ —
II	—∪ —∪ — —∪—
III	— —∪ —∪ —∪ —∪
	—∪ —∪ —∪ —
IV	∪— ∪— —∪ —
	∪∪∪ ∪— ∪∪∪ ∪
	∪— —∪ — ∪— — ∪—
V	—∪∪ —— ——

1447. *νεόθεν* verstärkt *νέα* (ganz unerhörte). — *ἦλθέ μοι*, „wurden mir geäußert", „bekam ich zu hören" wie Oed. T. 523, 681 *δόκησις ἀγνὼς*

νέα βαρύποτμα κακὰ
παρ᾽ ἀλαοῦ ξένου,
εἴ τι μοῖρα μὴ κιγχάνῃ.
ματᾶν γὰρ οὐδὲν ἀξίωμα
δαιμόνων ἔχω φράσαι.
ὁρᾷ δ᾽ ὁρᾷ ταῦτ᾽ ἀεὶ
χρόνος, ἐπέχων μὲν ἕτερα,
τὰ δὲ παρ᾽ ἦμαρ αὖθις αὔξων ἄνω.
ἔκτυπεν αἰθήρ, ὦ Ζεῦ.
ΟΙΔ. ὦ τέκνα τέκνα, πῶς ἄν, εἴ τις ἔντοπος,
τὸν πάντ᾽ ἄριστον δεῦρο Θησέα πόροι;
ΑΝ. πάτερ, τί δ᾽ ἐστὶ τἀξίωμ᾽ ἐφ᾽ ᾧ καλεῖς;
ΟΙΔ. Διὸς πτερωτὸς ἥδε μ᾽ αὐτίκ᾽ ἄξεται
βροντὴ πρὸς Ἅιδην· ἀλλὰ πέμψαθ᾽ ὡς τάχος.

(ἀντιστροφὴ α)

ΧΟ. ἴδε μάλα μέγας ἐρείπεται
κτύπος ἄφατος ὅδε δι-
όβολος· ἐς δ᾽ ἄκραν
δεῖμ᾽ ὑπῆλθε κρατὸς φόβαν.
ἔπτηξα θυμόν· οὐρανία γὰρ

λόγων ἦλθε. **1448**. *βαρύποτμα*, weil Oedipus den Wechselmord der Brüder weissagte. **1450**. „wenn nicht etwa das Schicksal sie (*τὰ κακά*) erfassen (dazwischentreten) wird"; der Chor will nicht von der Hoffnung lassen, daß die Flüche nicht in Erfüllung gehen. Ueber den Conjunctiv zu 1443. Mit der Bedeutung von *κιγχάνῃ* vgl. *ἁλίσκεται* Ai. 648. **1451** ff. „Denn Untrüglichkeit kann ich nur dem Willen der Götter zuschreiben; dies aber (*ταῦτα*, ista d. i. die menschlichen Weissagungen) überwacht immer die Zeit, welche das eine hemmt, das andere aber einen Tag um den andern wieder emporhebt". Der Chor kann nur den göttlichen Weissagungen absolute Gültigkeit zuerkennen, während er die Bestätigung menschlicher Prophezeiungen der Zeit überläßt. Ebenso äußert sich der Chor O. T. 497 ff. Vgl. Eur. El. 399 *Λοξίου γὰρ ἔμπεδοι χρησμοί, βροτῶν δὲ μαντικὴν χαίρειν ἐῶ*. **1456**. *ἔκτυπεν*: die homerische Form statt der gewöhnlichen *ἐκτύπησε* (1606). **1457**. *πῶς ἄν*: zu 1100. — *ἔντοπος* d. i. *ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ*. Vgl. *ἐκτόπιος* 119. **1458**. *πόροι*, *πορίσειε* (zur Stelle schaffen). **1462**. *ἐρείπεται*, rasselt nieder. **1464** f. d. i. die Haare stehen mir zu Berge. Vgl. 1624 f. **1466**. *ἔπτηξα*: der Aor. wie bei *ἐγέλασα*, *ἥσθην*. Kr. I

ἀστραπὴ φλέγει πάλιν.
τί μὰν ἀφήσει τέλος;
δέδια· τόδ' οὐ γὰρ ἅλιον
ἀφορμᾷ ποτ' οὐδ' ἄνευ ξυμφορᾶς.
ὦ μέγας αἰθήρ, ὦ Ζεῦ.
ΟΙΔ. ὦ παῖδες, ἥκει τῷδε τἀνδρὶ θέσφατος
βίου τελευτή, κοὐκέτ' ἔστ' ἀποστροφή.
ΑΝ. πῶς οἶσθα; τῷ δὲ τοῦτο συμβαλὼν ἔχεις;
ΟΙΔ. καλῶς κάτοιδ'· ἀλλ' ὡς τάχιστά μοι μολὼν
ἄνακτα χώρας τῆσδέ τις πορευσάτω.

(στροφὴ β)

ΧΟ. ἔα ἔα,
ἰδοὺ μάλ' αὖθις ἀμφίσταται
διαπρύσιος ὄτοβος.
ἵλαος, ὦ δαίμων, ἵλαος, εἴ τι γᾷ

53, 6, 3. Cu. 494 Anm. Kr. 97, 2, 2. Ko. 139 Anm. 1. — *οὐρανία* stört das Metrum: die Erklärung der Scholien *ταχεῖα* scheint nach Hesych. *ἄργιος· λευκός, ταχύς* und dem homerischen *ἀργῆτα κεραυνόν* auf *ἀργία* hinzuweisen. **1468**. „quemnam emittet finem" i. e. quemnam finem portendet (Heath). **1471**. Es erfolgt der vierte Donnerschlag. **1473**. *κοὐκέτ' ἔστ' ἀποστροφή* d. i. *κοὐκέτι μέλλει*.

1477. I ⏑ ⏑ ⏑ –
–́– ⏑– ⏑–́ –⏑ –
⏑ ⏑ ⏑ ⏑́ ⏑ ⏑ ⏑ ⏑
II –⏑ ⏑ –́– – –⏑ ⏑ –́⏑ –
–⏑ ⏑ –́⏑ – ⏑– –́⏑ –
III ⏑ –́⏑ –⏑ –⏑ –⏑
–́⏑ –⏑ –⏑ –
IV ⏑– –́⏑ – ⏑– –́⏑ –
V –⏑ ⏑ –́– –

1477. *ἔα ἔα* Interjection der Ueberraschung. — **1478**. *μάλ' αὖθις* (gar wieder) wie 1731 u. o. — *ἀμφίσταται* (erhebt sich von allen Seiten) wie Phil. 1263 *θόρυβος ἵσταται*. **1480**. *ἵλαος*: *φέρε* ergänzt sich aus dem

ματέρι τυγχάνεις ἀφεγγὲς φέρων.
ἐναισίου δὲ σοῦ τύχοιμι,
μηδ᾽ ἄλαστον ἄνδρ᾽ ἰδὼν
ἀκερδῆ χάριν μετάσχοιμί πως.
Ζεῦ ἄνα, σοὶ φωνῶ.
ΟΙΔ. ἆρ᾽ ἐγγὺς ἀνήρ; ἆρ᾽ ἔτ᾽ ἐμψύχου, τέκνα,
κιχήσεταί μου καὶ κατορθοῦντος φρένα;
ΑΝ. τί δ᾽ ἂν θέλοις τὸ πιστὸν ἐμφῦναι ξένῳ;
ΟΙΔ. ἀνθ᾽ ὧν ἔπασχον εὖ, τελεσφόρον χάριν
δοῦναί σφιν, ἥνπερ τυγχάνων ὑπεσχόμην.
(ἀντιστροφὴ β)
ΧΟ. ἰὼ ἰώ,
παῖ, βᾶθι, βᾶθ᾽, ἔτ᾽ εἰ τυγχάνεις
ἐπὶ γύαλον ἄκραν
ἐναλίῳ Ποσειδαονίῳ θεῷ
βούθυτον ἑστίαν ἁγίζων, ἱκοῦ.
ὁ γὰρ ξένος σε καὶ πόλισμα
καὶ φίλους ἐπαξιοῖ
δικαίαν χάριν παρασχεῖν παθών.
ἄσσον ἄισσ᾽, ὦναξ.

ΘΗΣΕΥΣ.

τίς αὖ παρ᾽ ὑμῶν κοινὸς ἠχεῖται κτύπος,

folgenden *φέρων*. — *δαίμων*: der Donnergott (1485). — *γᾷ ματέρι*: vgl. *ματροπόλει* 708. **1484**. *ἀκερδῆ χάριν*, *ἄχαριν χάριν*, Dank der kein Dank (Lohn) ist. — Ueber *μετέχειν τι*, wenn nicht ein Anteil, sondern das ganze Objekt zu denken ist, Kr. I 47, 15, 1. **1487**. *κιχήσεται* wie *τυγχάνειν* konstruiert. Kr. II 47, 14, 6. **1488**. Quae est fides illa quam inhaerere velis Theseo? (Wunder). **1489**. *τελεσφόρον* (in Erfüllung bringend — das Versprechen) von der Person übertragen. **1490**. *σφὶν*, *αὐτῷ*. — *τυγχάνων* s. v. a. *ὅτε ἐτύγχανον ὧν ἐβουλόμην*. **1493**. Die Lesart ist fehlerhaft und unverständlich (*γύαλον* weist auf Felsengrotten hin; eher könnte man *περὶ γύαλα πετρᾶν* verstehen). **1494**. *Ποσειδαονίῳ θεῷ* wie *ὁ Βακχεῖος θεός* O. T. 1105. **1495**. *βούθυτος ἑστία*, der „stieropfernde Altar" im Sinne von „Altar auf dem die Menschen Stiere opfern". Vgl. Ant. 999 *θᾶκον ὀρνιθοσκόπον* und oben zu 57. **1496**. *ἐπαξιοῖ σε δ. χάριν παρασχεῖν* für *ἐπαξιοῖ δ. χάριν παρασχεῖν σοι* ähnlich wie 1211. — *φίλους*: vgl. 1553 *πρόσπολοι*. **1500**. *κοινὸς* wird durch den

σαφὴς μὲν ἀστῶν, ἐμφανὴς δὲ τοῦ ξένου;
μή τις Διὸς κεραυνὸς ἤ τις ὀμβρία
χάλαζ' ἐπιρράξασα; πάντα γὰρ θεοῦ
τοιαῦτα χειμάζοντος εἰκάσαι πάρα.
ΟΙΔ. ἄναξ, ποθοῦντι προυφάνης, καί σοι θεῶν
τύχην τις ἐσθλὴν τῆσδ' ἔθηκε τῆς ὁδοῦ.
ΘΗ. τί δ' ἔστιν, ὦ παῖ Λαΐου, νέορτον αὖ;
ΟΙΔ. ῥοπὴ βίου μοι· καί σ' ἅπερ ξυνήνεσα
θέλω πόλιν τε τήνδε μὴ ψεύσας θανεῖν.
ΘΗ. ἐν τῷ δὲ κεῖσαι τοῦ μόρου τεκμηρίῳ;
ΟΙΔ. αὐτοὶ θεοὶ κήρυκες ἀγγέλλουσί μοι,
ψεύδοντες οὐδὲν σημάτων προκειμένων.
ΘΗ. πῶς εἶπας, ὦ γεραιέ, δηλοῦσθαι τάδε;
ΟΙΔ. δηλοῦσι βρονταὶ διατελεῖς τὰ πολλά τε
σκήψαντα χειρὸς τῆς ἀνικήτου βέλη.
ΘΗ. πείθεις με· πολλὰ γάρ σε θεσπίζονθ' ὁρῶ
κοὐ φευδόψημα· χὤ τι χρὴ ποιεῖν λέγε.
ΟΙΔ. ἐγὼ διδάξω, τέκνον Αἰγέως, ἅ σοι
γήρως ἄλυπα τῇδε κείσεται πόλει.
χῶρον μὲν αὐτὸς αὐτίκ' ἐξηγήσομαι,

folgenden Vers erklärt. — ἠχεῖται, βοᾶται. **1501.** ἐμφανὴς statt eines zweiten σαφής (Anaphora). **1502** f. μή, μῶν. — κεραυνός (σκηπτός, „es hat doch nicht eingeschlagen?") entspricht dem Sinn τί αὖ ἐποίησεν ὑμᾶς βοᾶν; **1504.** τοιαῦτα χειμ.: Theseus hat das Unwetter selbst wahrgenommen. **1505**. ποθοῦντι: Kr. I 48, 6, 4. Cu. 435 Anm., Ko. 85, 4 d, Ku. 31 Anm. 5. — ποθοῦντι καὶ: mir erwünscht und dir zum Glück. **1506**. τῆσδε τῆς ὁδοῦ ist von τύχην abhängig. **1508** f. ῥοπὴ βίου, inclinatio vitae ad finem vergentis (Jacobs). — ἅπερ ξυνήνεσα (was ich gelobt habe) vertritt den Gen. zu μὴ ψεύσας σε πόλιν τε τήνδε. Kr. 51, 13, 4. — ψεύσας wie ἐψευσάμην 1145. **1510**. „welchem Wahrzeichen vertraust du?" Für κεῖσαι hat es vielleicht πίστις geheißen. Vgl. Aesch. Ag. 272 τί γὰρ τὸ πιστόν ἐστι τῶνδέ σοι τέκμαρ; **1512**. d. i. da sie jedes der festgesetzten (d. i. von Phöbus vorherbestimmten, 94 f.) Wahrzeichen in Erfüllung gehen lassen. Vgl. Herod. II 38 τῶν προκειμένων σημηίων. **1518** f. ἐγὼ διδάξω gibt zunächst die Erwiderung auf χὤ τι.. λέγε, dann schließt sich daran noch ἅ .. κείσεται πόλει an. — γήρως ἄλυπα (von der Gebrechlichkeit des Alters unberührt, nicht alternd und hinfällig):

ἄθικτος ἡγητῆρος, οὗ με χρὴ θανεῖν.
τοῦτον δὲ φράζε μή ποτ᾽ ἀνθρώπων τινί,
μήθ᾽ οὗ κέκευθε μήτ᾽ ἐν οἷς κεῖται τόποις·
ὥς σοι πρὸ πολλῶν ἀσπίδων ἀλκὴν ὅδε
δορός τ᾽ ἐπακτοῦ γειτόνων ἀεὶ τιθῇ.
ἃ δ᾽ ἐξάγιστα μηδὲ κινεῖται λόγῳ,
αὐτὸς μαθήσει, κεῖσ᾽ ὅταν μόλῃς μόνος·
ὡς οὔτ᾽ ἂν ἀστῶν τῶνδ᾽ ἂν ἐξείποιμί τῳ
οὔτ᾽ ἂν τέκνοισι τοῖς ἐμοῖς, στέργων ὅμως.
ἀλλ᾽ αὐτὸς ἀεὶ σῷζε, χὤταν εἰς τέλος
τοῦ ζῆν ἀφικνῇ, τῷ προφερτάτῳ γόνῳ
σήμαιν᾽· ὁ δ᾽ αἰεὶ τὠπιόντι δεικνύτω.
χοὔτως ἀδῇον τήνδ᾽ ἐνοικήσεις πόλιν
σπαρτῶν ἀπ᾽ ἀνδρῶν. οἱ δὲ μυρίοι πόλεως,
κἂν εὖ τις οἰκῇ, ῥᾳδίως καθύβρισαν·
θεοὶ γὰρ εὖ μέν, ὀψὲ δ᾽ εἰσορῶσ᾽, ὅταν
τὰ θεῖ᾽ ἀφείς τις εἰς τὸ μαίνεσθαι τραπῇ·
ὃ μὴ σύ, τέκνον Αἰγέως, βούλου παθεῖν.
τὰ μὲν τοιαῦτ᾽ οὖν εἰδότ᾽ ἐκδιδάσκομεν.

zu 677. **1521.** ἄθικτος ἡγητῆρος wie Trach. 686 ἀκτῖνος θερμῆς ἄθικτον. Kr. II 47, 26, 8. **1523.** Nec locum ipsum tumuli nec regionem in qua est ille locus (Hermann). **1524 f.** „Damit ich (450) dir immerdar eine Wehr gegen die Nachbarn (1534) schaffe vor vielen Schilden und herbeigerufenen Lanzenträgern" (d. i. mehr wert als viele Schilde u. s. w.); πολλῶν erstreckt seine Bedeutung auch auf δορός τ᾽ ἐπακτοῦ. Da aber ἐπακτοῦ wenig geeignet ist, scheint 1524 ursprünglich ὥς . . ἀλκὴ τόδε (da das Geheimnis meines Grabes mehr wert ist als viele Schilde) gelautet zu haben und 1525 interpoliert zu sein. **1526** ἐξάγιστα (sündhaft) μηδὲ κινεῖται λόγῳ statt eines einfachen ἐξάγιστα κινεῖν λόγῳ. — κινεῖν: zu 624. **1527.** αὐτός, für dich selbst, allein. **1530.** σῷζε, memoria serva. **1534 f.** σπαρτοὶ heißen die Thebaner mit Bezug auf die Saat der Drachenzähne. — οἱ δὲ μυρίοι κτέ.: unter der großen Menge eines auch wohl eingerichteten Staates gibt es immer solche, welche sich wenig daraus machen (ῥᾳδίως) das Geheimnis frevelhaft preiszugeben. — Dem in ῥᾳδίως (leichtfertig) liegenden Begriff entspricht auch der Aor. καθύβρισαν („schnell ist es geschehen"). — εὖ οἰκῇ wie sonst ἡ πόλις οἰκεῖ καλῶς, κακῶς. **1536.** γάρ, Begründung zu ῥᾳδίως. **1539.** εἰδότα ἐκδιδάσκομεν wie sonst πρὸς εἰδότας λέγειν u. dgl., bei Plautus novi: notis praedicas.

χῶρον δ᾽, ἐπείγει γάρ με τοὐκ θεοῦ πτερόν,
στείχωμεν ἤδη, μηδ᾽ ἔτ᾽ ἐντρεπώμεθα.
ὦ παῖδες, ὧδ᾽ ἕπεσθ᾽· ἐγὼ γὰρ ἡγεμὼν
σφῷν αὖ πέφασμαι καινός, ὥσπερ σφὼ πατρί.
χωρεῖτε καὶ μὴ ψαύετ᾽, ἀλλ᾽ ἐᾶτέ με
αὐτὸν τὸν ἱερὸν τύμβον ἐξευρεῖν, ἵνα
μοῖρ᾽ ἀνδρὶ τῷδε τῇδε κρυφθῆναι χθονί.
τῇδ᾽ ὧδε, τῇδε βᾶτε· τῇδε γάρ μ᾽ ἄγει
Ἑρμῆς ὁ πομπὸς ἥ τε νερτέρα θεός.
ὦ φῶς ἀφεγγές, πρόσθε πού ποτ᾽ ἦσθ᾽ ἐμόν,
νῦν δ᾽ ἔσχατόν σου τοὐμὸν ἅπτεται δέμας.
ἤδη γὰρ ἕρπω τὸν τελευταῖον βίον
κρύψων παρ᾽ Ἅιδην. ἀλλά, φίλτατε ξένων,
αὐτός τε χώρα θ᾽ ἥδε πρόσπολοί τε σοὶ
εὐδαίμονες γένοισθε, κἀπ᾽ εὐπραξίᾳ
μέμνησθέ μου θανόντος εὐτυχεῖς ἀεί.

(στροφή)

ΧΟ. Εἰ θέμις ἐστί μοι τὰν ἀφανῆ θεὸν

1540. πτερόν wie 97. **1541.** ἐντρεπώμεθα, wir wollen uns nicht umsehen, nicht verweilen. **1548.** πομπός wie häufig πομπαῖος als ψυχοπομπός. **1549** f. φῶς ἀφεγγές von der inneren Erleuchtung. — δέμας, nicht meine Augen. **1551.** τὸν τελευταῖον βίον (den Schluß meines Lebens) proleptisch. **1552.** παρ᾽ Ἅιδην wie sonst κεῖσθαι παρ᾽ Ἅιδῃ. Vgl. 1573. **1554.** ἐπ᾽ εὐπραξίᾳ wie El. 108 ἐπὶ κωκυτῷ (s. v. a κωκύουσα). **1555.** Dem (rechts) abgehenden Oedipus folgen Theseus mit seinen Dienern, Antigone und Ismene. **1556—1578** viertes Stasimon. Der Chor bittet die Mächte des Hades um sanften Tod des Oedipus und um gnädigen Empfang desselben in der Unterwelt. — Das Versmaß der (logaödischen) Strophe ist folgendes:

I –́ ∪ ∪ – ∪ – – ∪ ∪ –́ ∪ –
–́ ∪ ∪ – ∪ – – – ∪ ∪ –́ ∪ –
–́ – – – – – –́ – –

II ∪́ ∪ ∪ – ∪ ∪ ∪ ∪ – –
∪ ∪ –́ ∪ ∪ –

καὶ σὲ λιταῖς σεβίζειν, ἐννυχίων ἄναξ,
Αἰδωνεῦ Αἰδωνεῦ, αἰτοῦμαι,
ἄπονα μηδ᾽ ἐπὶ βαρυαχεῖ
ξένον ἐξανύσαι
μόρῳ τὰν παγκευθῆ κάτω
νεκρῶν πλάκα καὶ Στύγιον δόμον.
πολλῶν γὰρ ἀνταλλαγὰν
πημάτων ἱκνουμένων
πάλιν σφε δαίμων δίκαιος αὔξοι.

(ἀντιστροφή)

ὦ χθόνιαι θεαὶ σῶμά τ᾽ ἀμαιμάκου
θηρός, ὃν ἐν πύλαισι ταῖσι πολυξένοις
εὐνᾶσθαι κνυζεῖσθαί τ᾽ ἐξ ἄντρων
ἀδάματον φύλακα παρ᾽ Ἅιδᾳ
λόγος αἰὲν ἔχει·
τόν, ὦ Γᾶς παῖ καὶ Ταρτάρου,
κατεύχομαι, ἐκ καθαροῦ βῆναι

⏑ –́– –– –⏑ –
⏑ –́⏑⏑ –⏑⏑ –⏓ –
III – –́⏑ ⏗ –⏑ –
–́⏑ –⏑ –⏑ –
⏑ –́⏑ ⏗ –́⏑ –⏑ ⏗ ⏓

1556. *τὰν ἀφανῆ θ.*, Persephone. **1559**. Vgl. Hom. Jl. 20, 61 *ἄναξ ἐνέρων Ἀιδωνεύς*. **1561**. *ἄπονα, ἀπόνως*: zu 319. Vgl. 1585. — *ἐπὶ βαρυαχεῖ* (*βαρυηχεῖ* Schol.) *μόρῳ*: die Präposition (vgl. zu 1554) entspricht mehr dem Attribut: „unter schwerem Stöhnen beim Sterben". Vgl. zu 1614. **1562.** *ἐξανύσαι* (den Weg zurücklegen, gelangen) mit dem Acc. des Zieles wie Ai. 606 *ἀνύσειν τὸν ἀίδηλον Ἅιδαν*. **1565**. *ἀνταλλαγὴν πολλῶν πημάτων ἱκν.* (als Ersatz für viele Leiden die über ihn kamen) steht als Apposition zu *αὔξοι σφε πάλιν*: vgl. zu 984. **1568**. *χθόνιαι θεαί*: die Erinyen. — *σῶμα ἀμαιμάκου* (*ἀμαιμακέτου*) *θηρός*, *Ἅιδου τρίκρανον σκύλακα* (Trach. 1098). **1573**. *λόγος ἔχει, φασί*. **1574**. *τόν, ὅν* — *ὦ Γᾶς παῖ καὶ Ταρτάρου, ὦ Θάνατε*. **1575.** *ἐκ καθαροῦ* (proleptisch) *βῆναι*: immanis ianitor aulae Cerberus soll dem Fremdling ausweichen,

ὁρμωμένῳ νερτέρας
τῷ ξένῳ νεκρῶν πλάκας.
σέ τοι κικλήσκω τὸν αἰένυπνον.

ΑΓΓΕΛΟΣ.

ἄνδρες πολῖται, ξυντομωτάτων μὲν ἂν
τύχοιμι λέξας Οἰδίπουν ὀλωλότα·
ἃ δ' ἦν τὰ πραχθέντ', οὔθ' ὁ μῦθος ἐν βραχεῖ
φράσαι πάρεστιν οὔτε τἄργ' ὅσ' ἦν ἐκεῖ.
ΧΟ. ὄλωλε γὰρ δύστηνος; ΑΓΓ. ὡς λελοιπότα
ἐκεῖνον ἄρτι βίοτον ἐξεπίστασο.
ΧΟ. πῶς; ἆρα θείᾳ κἀπόνῳ τάλας τύχῃ;
ΑΓΓ. ταῦτ' ἐστὶν ἤδη κἀποθαυμάσαι πρέπον.
ὡς μὲν γὰρ ἐνθένδ' εἷρπε, καὶ σύ που παρὼν
ἔξοισθ', ὑφηγητῆρος οὐδενὸς φίλων,
ἀλλ' αὐτὸς ἡμῖν πᾶσιν ἐξηγούμενος.
ἐπεὶ δ' ἀφῖκτο τὸν καταρράκτην ὀδὸν
χαλκοῖς βάθροισι γῆθεν ἐρριζωμένον,
ἔστη κελεύθων ἐν πολυσχίστων μιᾷ
κοίλου πέλας κρατῆρος, οὗ τὰ Θησέως
Περίθῳ καλεῖται πίστ' ἀεὶ ξυνθήματα·

damit die Bahn für ihn rein werde. **1578**. *αἰένυπνον*, in aeternum consopientem. **1579** ff. Exodos. Ende des Oedipus. Totenklage. Sorge für die Töchter des Oedipus. **1579**. *ξυντομωτάτων ἂν τύχοιμι*, die kürzeste Rede dürfte mir gelingen, wenn ich Oedipus als tot bezeichne. Ueber das Particip bei Verbis der Aeußerung Kr. II 56, 7, 4. El. 676 *θανόντ' Ὀρέστην . . λέγω*. Ebenso spricht der Bote O. T. 1234 *ὁ μὲν τάχιστος τῶν λόγων εἰπεῖν τε καὶ μαθεῖν, τέθνηκε θεῖον Ἰοκάστης κάρα*. **1581** f. Das Geschehene läßt sich nicht in kurze Rede fassen wie es thatsächlich nicht kurz gewesen ist. **1583**. Ueber das bei einigen Verben des Meinens und Aeußerns manchmal zum Particip hinzutretende *ὡς* Kr. II 56, 4, 4. **1587**. *παρών*, als Augenzeuge. **1588**. *ὑφηγητῆρος* wie *ὑφηγουμένου* Kr. I 47, 4, 6. **1590** f. Zu 57. — *γῆθεν ἐρριζωμένον*: vgl. Hom. Od. 13, 163 *ὅς* (Poseidon) *μιν* (das Schiff der Phäaken) *λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἔνερθεν*. **1593** f. *τὰ Θησέως Περίθῳ ξυνθήματα* wie Ant. 864 *κοιμήματα πατρὶ ματρός*, Trach. 668 *τῶν σῶν Ἡρακλεῖ δωρημάτων*, Eur. Iph. T. 387 *τὰ Ταντάλου θεοῖσιν ἑστιάματα*. — *οὗ καλεῖται* (d. i. wo der Platz liegt, der nach dem Bündnis benannt ist) wie O. T.

ἀφ᾽ οὗ μέσος στὰς τοῦ τε Θορικίου πέτρου
κοίλης τ᾽ ἀχέρδου κἀπὸ λαΐνου τάφου,
καθέζετ᾽· εἶτ᾽ ἔλυσε δυσπινεῖς στολάς.
κἄπειτ᾽ ἀΰσας παῖδας ἠνώγει ῥυτῶν
ὑδάτων ἐνεγκεῖν λουτρὰ καὶ χοάς ποθεν·
τὼ δ᾽ εὐχλόου Δήμητρος εἰς προσόψιον
πάγον μολοῦσαι τάσδ᾽ ἐπιστολὰς πατρὶ
ταχεῖ ᾽πόρευσαν σὺν χρόνῳ, λουτροῖς τέ νιν
ἐσθῆτί τ᾽ ἐξήσκησαν, ᾗ νομίζεται.
ἐπεὶ δὲ παντὸς εἶχε δρῶντος ἡδονήν,
κοὐκ ἦν ἔτ᾽ ἀργὸν οὐδὲν ὧν ἐφίετο,
κτύπησε μὲν Ζεὺς χθόνιος, αἱ δὲ παρθένοι
ῥίγησαν, ὡς ἤκουσαν· ἐς δὲ γούνατα
πατρὸς πεσοῦσαι ἔκλαιον, οὐδ᾽ ἀνίεσαν
στέρνων ἀραγμοὺς οὐδὲ παμμήκεις γόους.
ὃ δ᾽ ὡς ἀκούει φθόγγον ἐξαίφνης πικρόν,
πτύξας ἐπ᾽ αὐταῖς χεῖρας εἶπεν· ὦ τέκνα,
οὐκ ἔστ᾽ ἔθ᾽ ὑμῖν τῇδ᾽ ἐν ἡμέρᾳ πατήρ.
ὄλωλε γὰρ δὴ πάντα τἀμά, κοὐκέτι
τὴν δυσπόνητον ἕξετ᾽ ἀμφ᾽ ἐμοὶ τροφήν·
σκληρὰν μέν, οἶδα, παῖδες· ἀλλ᾽ ἓν γὰρ μόνον

1451 *ἔνθα κλῄζεται οὑμὸς Κιθαιρών*, Trach. 638 *ἔνθ᾽ Ἑλλάνων ἀγοραὶ Πυλάτιδες κλέονται*, Eur. Or. 331 *ἵνα μεσόμφαλοι λέγονται μυχοί*, Simonid. frgm. 107 *ὑπ᾽ Εὐβοίας ἄκρῳ πάγῳ ἔνθα καλεῖται ἁγνᾶς Ἀρτέμιδος τοξοφόρου τέμενος.* **1595**. „von dem aus in die Mitte tretend zwischen“ d. i. in die Mitte tretend zwischen diesem *κρατὴρ* und — u. s. w. Ueber den Thorikischen Stein, den hohlen Birnbaum und das Heroengrab aus natürlichem Felsen (vgl. zu 192) ist nichts näheres bekannt. **1601.** *ἐπιστολάς*, *ἐντολάς*, res mandatas. **1603**. *νομίζεται*, bei Toten. Bei Oedipus geschieht es vor dem Tode, weil es nachher nicht geschehen kann. **1604**. „als er aber jeglichen Handelns Freude (Befriedigung) hatte“. Zu *πᾶν δρῶν* vgl. Kr. I 43, 4, 28 **1605**. *ἀργόν* passivisch. **1606**. *κτύπησε*: Das Augment fehlt wie 1607, 1624 und wie sonst öfter in Botenerzählungen nach dem Vorgang des Epos. **1609**. *παμμήκεις* wie *μηκύνων* 489. **1610**. *ἐξαίφνης*: er sinnt nach über die Zeichen des Himmels; plötzlich wird er der schmerzlichen Klage der Töchter inne. **1614** f. *ἕξετ᾽ ἀμφ᾽ ἐμοὶ* wie *σκληρὰν* bezieht sich dem Sinne nach mehr auf das Attribut *δυσπόνητον* (*δύσπονον πόνον τροφῆς ἀμφ᾽ ἐμοὶ ἕξετε, σκληρόν*). Vgl. zu 1561.

τὰ πάντα λύει ταῦτ᾽ ἔπος μοχθήματα.
τὸ γὰρ φιλεῖν οὐκ ἔστιν ἐξ ὅτου πλέον
ἢ τοῦδε τἀνδρὸς ἔσχεθ᾽, οὗ τητώμεναι
τὸ λοιπὸν ἤδη τὸν βίον διάξετον.
τοιαῦτ᾽ ἐπ᾽ ἀλλήλοισιν ἀμφικείμενοι
λύγδην ἔκλαιον πάντες. ὡς δὲ πρὸς τέλος
γόων ἀφίκοντ᾽ οὐδ᾽ ἔτ᾽ ὠρώρει βοή,
ἦν μὲν σιωπή· φθέγμα δ᾽ ἐξαίφνης τινὸς
θώυξεν αὐτόν, ὥστε πάντας ὀρθίας
στῆσαι φόβῳ δείσαντας ἐξαίφνης τρίχας·
καλεῖ γὰρ αὐτὸν πολλὰ πολλαχῇ θεός·
ὦ οὗτος οὗτος, Οἰδίπους, τί μέλλομεν
χωρεῖν; πάλαι δὴ τἀπὸ σοῦ βραδύνεται.
ὁ δ᾽ ὡς ἐπήσθετ᾽ ἐκ θεοῦ καλούμενος,
αὐδᾷ μολεῖν οἱ γῆς ἄνακτα Θησέα.
κἀπεὶ προσῆλθεν, εἶπεν· ὦ φίλον κάρα,
δός μοι χερὸς σῆς πίστιν ἀρθμίαν τέκνοις
ὑμεῖς τε, παῖδες, τῷδε· καὶ καταίνεσον
μήποτε προδώσειν τάσδ᾽ ἑκών, τελεῖν δ᾽ ὅσ᾽ ἂν
μέλλῃς φρονῶν εὖ ξυμφέροντ᾽ αὐταῖς ἀεί.
ὁ δ᾽, ὡς ἀνὴρ γενναῖος, οὐκ ὄκνου μέτα
κατήνεσεν τάδ᾽ ὅρκιος δράσειν ξένῳ.
ὅπως δὲ ταῦτ᾽ ἔδρασεν, εὐθὺς Οἰδίπους
ψαύσας ἀμαυραῖς χερσὶν ὧν παίδων λέγει·
ὦ παῖδε, τλάσας χρὴ τὸ γενναῖον φρενὶ

1616. *λύει* d. i. hebt die traurige Erinnerung daran auf. **1620**. *τοιαῦτα ἔκλαιον*, bei diesen Worten weinten alle (drei). **1625.** *φόβῳ δείσαντας* wie Trach. 176 *φόβῳ ταρβοῦσαν*. **1627**. *τί μέλλομεν;* im Sinne von *τί μέλλεις;* **1628**. *τἀπὸ σοῦ*, deinerseits. Die Präposition ist wie in *εὐσεβεῖν τὰ πρὸς θεούς* von dem Verbum regiert (der Verzug geht von dir aus). **1632**. *πίστιν ἀρθμίαν* (befreundet, verbündet) d. i. Zusage der Freundschaft und des Bundes. Vgl. Phil. 1132 *ἄρθμιον* (*φίλον*), Hom. hymn. III 524 *κατένευσεν ἐπ᾽ ἀρθμῷ καὶ φιλότητι* und das homerische *ἐν φιλότητι διέτμαγεν ἀρθμήσαντε*. **1635**. *μέλλῃς* scil. *τελεῖν* wie 1774. Dem Sinne nach gehört *μέλλῃς* zu *ξυμφέροντα* (*ὅσ᾽ ἂν μέλλῃ συνοίσειν*). **1640**. *τλάσας*: euch im Sinne entschließend zu dem was

χωρεῖν τόπων ἐκ τῶνδε, μηδ᾿ ἃ μὴ θέμις
λεύσσειν δικαιοῦν μηδὲ φωνούντων κλύειν.
ἀλλ᾿ ἕρπεθ᾿ ὡς τάχιστα· πλὴν ὁ κύριος
Θησεὺς παρέστω μανθάνων τὰ δρώμενα.
τοσαῦτα φωνήσαντος εἰσηκούσαμεν
ξύμπαντες· ἀστακτὶ δὲ σὺν ταῖς παρθένοις
στένοντες ὡμαρτοῦμεν. ὡς δ᾿ ἀπήλθομεν,
χρόνῳ βραχεῖ στραφέντες ἐξαπείδομεν
τὸν ἄνδρα τὸν μὲν οὐδαμοῦ παρόντ᾿ ἔτι,
ἄνακτα δ᾿ αὐτὸν ὀμμάτων ἐπίσκιον
χεῖρ᾿ ἀντέχοντα κρατός, ὡς δεινοῦ τινος
φόβου φανέντος οὐδ᾿ ἀνασχετοῦ βλέπειν.
ἔπειτα μέντοι βαιὸν οὐδὲ σὺν χρόνῳ
ὁρῶμεν αὐτὸν γῆν τε προσκυνοῦνθ᾿ ἅμα
καὶ τὸν θεῶν Ὄλυμπον ἐν ταὐτῷ λόγῳ.
μόρῳ δ᾿ ὁποίῳ κεῖνος ὤλετ᾿, οὐδ᾿ ἂν εἷς
θνητῶν φράσειε πλὴν τὸ Θησέως κάρα.
οὐ γάρ τις αὐτὸν οὔτε πυρφόρος θεοῦ
κεραυνὸς ἐξέπραξεν οὔτε ποντία
θύελλα κινηθεῖσα τῷ τότ᾿ ἐν χρόνῳ,
ἀλλ᾿ ἤ τις ἐκ θεῶν πομπὸς ἢ τὸ νερτέρων
εὔνουν διαστὰν γῆς ἀλάμπετον βάθρον.
ἀνὴρ γὰρ οὐ στενακτὸς οὐδὲ σὺν νόσοις

hochherzig ist, d. i. einen hochherzigen Entschluß fassend. **1646 f.** Da man nicht begreift, warum die Diener so sehr klagen, da ἀστακτὶ in Verbindung mit στένοντες nicht ebenso passend ist wie bei κλαίοντες, δακρύοντες (vgl. 1251), da endlich auch ξύμπαντες bei εἰσηκούσαμεν kaum seinen richtigen Platz hat, so scheint der Dichter nur geschrieben zu haben: τοσαῦτα φωνήσαντ᾿ ὅτ᾿ εἰσηκούσαμεν, ξύμπαντες ὡμαρτοῦμεν (gingen wir alle zusammen mit ihnen fort). Zu φωνήσαντα vgl. Phil. 614 ταῦθ᾿ ὅπως ἤκουσ᾿ ὁ Λαέρτου τόκος τὸν μάντιν εἰπόντα. **1649.** τὸν μὲν wird nachträglich zur Unterscheidung von Theseus hinzugefügt. **1650.** ὀμμάτων ἐπίσκιον proleptisch. **1652.** ἀνασχετοῦ βλέπειν: vgl. Eur. Hipp. 1217 κρεῖσσον θέαμα δεργμάτων. **1653.** βαιόν, μετ᾿ ὀλίγον, wie ὀλίγον μετά (πρό). Zu βαιὸν . . χρόνῳ vgl. 172. **1654.** προσκυνοῦντα, adorantem. **1659.** ἐξέπραξεν, confecit. Zum folgenden ergänzt sich daraus „hat ihn hinweggenommen". **1663 f.** στενακτός aktivisch. — σὺν νόσοις (mit Krankheit

ἀλγεινὸς ἐξεπέμπετ᾽, ἀλλ᾽ εἴ τις βροτῶν
θαυμαστός. εἰ δὲ μὴ δοκῶ φρονῶν λέγειν,
οὐκ ἂν παρείμην οἷσι μὴ δοκῶ φρονεῖν.

ΧΟ. ποῦ δ᾽ αἵ τε παῖδες χοἱ προπέμψαντες φίλων;

ΑΓΓ. αἵδ᾽ οὐχ ἑκάς· γόων γὰρ οὐκ ἀσήμονες
φθόγγοι σφε σημαίνουσι δεῦρ᾽ ὁρμωμένας.

ΑΝΤΙΓΟΝΗ.

(στροφὴ α)

Αἰαῖ, ἔστιν ἔστι νῷν δὴ

behaftet) ἀλγεινὸς (unter Schmerzen). **1666.** οὐκ ἂν παρείμην, in meas partes adducere non studebo. Vgl. Ai. 1038 ὅτῳ δὲ μὴ τάδ᾽ ἐστὶν ἐν γνώμῃ φίλα, κεῖνός τ᾽ ἐκεῖνα στεργέτω κἀγὼ τάδε. Der Relativsatz vertritt den Gen. zu παρείμην: zu 1508. Es spricht mehr der Dichter zum Publikum. **1670—1750** Kommos (Antigone, Ismene — Chor). Das Versmaß der ersten (logaödischen) Strophe ist folgendes:

I ⏒ –́ – ∪ –́ ∪ – ⏒
II –́ ∪ ∪ – ∪ ∪ – ∪ ∪ – ∪ ∪
∪ –́⏑⏑ – ∪ –́ ∪ – ∪ – –
III –́ ∪ ∪ – ∪ ∪
–́ ∪ ∪ – ∪ ∪ – ∪ ∪ – ∪ ∪
–́ ∪ ∪ – ∪ ∪ – ∪ ∪ – ∪ ∪
⏒ –́ ∪ – ∪ – –
IV ⏒ –́ ∪ – –́ ∪ – ∪ – ∪ –
V ∪ –́ ∪ – ∪ –́ ∪ – ∪ – ∪ –
VI ∪́ ∪ ∪ – – ∪ –
–́ ∪ ⏕ ∪ – ∪ – ∪
–́ ∪ – ∪ ∪́ ∪ ∪ – ∪ ∪ ∪ ∪ –
∪́ ∪ ∪ – ∪ ∪ ∪ –
∪ –́ ∪ – ∪ – ∪ –

οὐ τὸ μέν, ἄλλο δὲ μή, πατρὸς ἔμφυτον
  ἄλαστον αἷμα δυσμόροιν στενάζειν,
ᾥτινε τὸν πολὺν
  ἄλλοτε μὲν πόνον ἔμπεδον εἴχομεν,
  ἐν πυμάτῳ δ' ἀλόγιστα παροίσομεν
  ἰδόντε καὶ παθούσα.
ΧΟ. τί δ' ἔστιν; ΑΝ. ἔστιν μὲν εἰκάσαι, φίλοι.
ΧΟ. βέβηκεν; ΑΝ. ὡς μάλιστ' ἂν ἐν πόθῳ λάβοις.
  τί γάρ, ὅτῳ μήτ' Ἄρης
  μήτε πυρετὸς ἀντέκυρσεν,
  ἄσκοποι δὲ πλάκες ἔμαρψαν ἐν ἀφανεῖ

ˊ—∪ —∪ —∪ —∪
ˊ—∪ — ∪∪∪ —
VII ˊ— —
ˊ—∪ —∪ —∪ —∪ ˊ—∪ —
∪ ˊ—∪ —∪ —∪ —
VIII ˊ—∪ —∪ ∪∪∪ ∪∪∪ ˊ— —
IX ∪ ˊ—∪ —∪ —∪ ˊ—∪∪ —∪ —∪
X ˊ—∪∪ —∪ —∪ ——
ˊ∪∪∪ —∪ —∪ —
XI ˊ—∪ — — —∪ ˊ—∪ —
ˊ—∪∪ —∪ — —

1671. *οὐ τὸ μέν, ἄλλο δὲ μή* („nicht in der einen Beziehung wohl, in der andern aber nicht", sondern in jeder Beziehung) nach der beliebten Redensart *οὐχ ὃ μέν, ὃ δ' οὔ, ἀλλὰ πάντες.* — *πατρὸς ἐμφ. αἷμα* (insitum sanguinem) *ἄλαστον* i. e. nefandum patris satum. **1673.** *ᾥτινε* als fem. wie *τώ, τώδε, τούτω, αὐτώ, ὤ, τοῖν, τοῖνδε.* **1674.** *ἄλλοτε* d. i. solange der Vater lebte. **1675** f. *παροίσομεν*, afferemus, dicemus (Hermann). Dem Gegensatz gehört das Particip, nicht das verb. fin. an: „bei seinen letzten Augenblicken aber unbegreifliches gesehen und erleben mußten, wovon wir erzählen können." — *ἰδόντε*: zu 1113. **1678.** (So ist er dahin gegangen,) wie man es am meisten wünschen möchte. **1679.** *μήτε Ἄρης μήτε πυρετός* d. i. weder gewaltsamer Tod noch Krankheit. Vgl. 1663. **1681** f. *ἄσκοποι*

τινι μόρῳ φερόμενον.
τάλαινα· νῷν δ' ὀλεθρία
νὺξ ἐπ' ὄμμασιν βέβακε.
πῶς γὰρ ἢ τιν' ἀπίαν
γᾶν ἢ
πόντιον κλύδων' ἀλώμεναι, βίου
δύσοιστον ἕξομεν τροφάν;

ΙΣΜΗΝΗ.

οὐ κάτοιδα. κατά με φόνιος Ἅιδας
ἕλοι [πατρὶ ξυνθανεῖν γεραιῷ]
τάλαιναν· ὡς ἔμοι [γ' ὁ μέλλων] βίος οὐ βιωτός.
ΧΟ. ὦ διδύμα τέκνων ἀρίστα,
τὸ φέρον ἐκ θεοῦ [καλῶς] φέρειν [χρή]
μηδ' ἄγαν οὕτω φλέγεσθον· οὔ-
τοι κατάμεμπτ' ἀπέσβη.

(ἀντιστροφὴ α)

ΑΝ. πόθος καὶ κακῶν ἄρ' ἦν τις.
καὶ γὰρ ὃ μηδαμὰ δὴ φίλον, ἦν φίλον,
ὁπότε γε καὶ τὸν ἐν χεροῖν κατεῖχον.

πλάκες (unsichtbare Flächen, Fluren) von der sich öffnenden Erde. — *ἔμαρψαν* scil. *αὐτόν* nach *ὅτῳ* in gewöhnlicher Weise. **1685**. *ἀπίαν* (fern), ein homerisches Wort. **1688**. *δύσοιστον, δυσπόριστον*. **1689**. *κατά — ἕλοι, καθέλοι*. **1690**. Die in diesem und in 1691, 1694 eingeklammerten Worte erweist die Responsion als interpoliert. **1693**. *διδύμα τέκνων ἀρίστα* (Dual) wie bei Homer *φίλε τέκνον*. **1694**. *τὸ φέρον ἐκ θεοῦ*, das von der Gottheit aus führende, die Fügung der Gottheit. — *φέρειν* imperativisch. Vgl. das Wortspiel in dem Epigramm des Palladas Anth. Pal. X 73 *ἢ τὸ φέρον σε φέρει, φέρε καὶ φέρου· εἰ δ' ἀγανακτεῖς καὶ σαυτὸν λυπεῖς, καὶ τὸ φέρον σε φέρει*, Terent. Phorm. I 2, 88 quod fors feret, feremus aequo animo. **1695**. *φλέγεσθαι*, inflammari d. i. schmerzlicher Erregung sich hingeben. **1696**. *οὐ κατάμεμπτα* (zu 319) *ἀπέσβη*, über die Art seines Todes könnt ihr euch nicht beklagen. Vgl. 1720. *ἀπέσβη· ἐσβέσθη ἢ ἐπαύσατο, τέθνηκεν* Bekk. Anecd. p. 422. **1697**. „Es gibt also auch nach dem Schlimmen eine Sehnsucht." Das Imperfekt mit *ἄρα* deutet an, daß man die Wahrheit des Satzes früher nicht erkannt habe, jetzt aber enttäuscht einsehe: Kr. I 53, 2, 6. Unter den *κακά* versteht sie die Plage die sie mit dem Vater hatte. **1699**. „Da ich doch auch in Händen

ὦ πάτερ, ὦ φίλος,
ὦ τὸν ἀεὶ κατὰ γᾶς σκότον εἱμένος·
οὐδέ γ᾽ ἔνερθ᾽ ἀφίλητος ἐμοί ποτε
καὶ τᾷδε μὴ κυρήσῃς.
ΧΟ. ἔπραξεν. ΑΝ. ἔπραξεν οἷον ἤθελεν.
ΧΟ. τὸ ποῖον; ΑΝ. ἃς ἔχρῃζε γᾶς ἐπὶ ξένας
ἔθανε· κοίταν δ᾽ ἔχει
νέρθεν εὐσκίαστον αἰέν,
οὐδὲ πένθος ἔλιπ᾽ ἄκλαυτον. ἀνὰ γὰρ ὄμ-
μα σε τόδ᾽, ὦ πάτερ, ἐμὸν
στένει δακρῦον, οὐδ᾽ ἔχω
πῶς με χρὴ τὸ σὸν τάλαιναν
ἀφανίσαι τόσον ἄχος.
ὤμοι,
γᾶς ἐπὶ ξένας θανεῖν ἔχρῃζες, ἀλλ᾽
ἔρημος ἔθανες ὧδέ μοι.
ΙΣΜ. ὦ τάλαινα, τίς ἄρα με πότμος αὖθις [ὧδ᾽
ἔρημος ἄπορος]
ἐπαμμένει σέ τ᾽, ὦ φίλα, πατρὸς ὧδ᾽ ἐρήμας;
ΧΟ. ἀλλ᾽ ἐπεὶ ὀλβίως γ᾽ ἔλυσεν
τὸ τέλος, ὦ φίλαι, βίου,
λήγετ᾽ ἤδη τοῦδ᾽ ἄχους· κακῶν

ihn (nicht bloß Mühen) hatte. τόν, αὐτόν. Doch vgl. Kr. II 50, 1, 4. **1701.** εἱμένος: vgl. die Redensart γαῖαν ἐφέννυσθαι u. Aesch. Ag. 872 χθονὸς χλαῖναν. **1702.** οὐδέ γ᾽ ἔνερθ᾽ d. i. οὐδὲ ἔνερθέ γε wie El. 1347 οὐδέ γ᾽ ἐς θυμὸν φέρω und μηδέ γε 1743. Zu ἔνερθε vgl. El. 1068 τοῖς ἔνερθ᾽ Ἀτρείδαις. **1704.** ἔπραξεν, „er hat vollendet." Vgl. Eur. Hipp. 778 πέπρακται („es ist vollbracht"). Antigone nimmt ἔπραξεν in der gewöhnlichen Bedeutung. **1708** οὐδὲ . . ἄκλαυτον: in felicitate mortui numerantur secundum Solonis sententiam dolor atque lamenta amicorum: μηδέ μοι ἄκλαυτος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι καλλείποιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς (Reisig). — ἀνὰ — στένει, ἀναστένει. **1712.** ἀφανίσαι (verschwinden machen) ἄχος d. i. aufhören zu klagen. **1713** f. Du starbst deinem Wunsche entsprechend, aber einsam und allein für mich d. i. ohne daß ich dir die letzten Liebesdienste erweisen konnte, was für mich ein Trost wäre. **1715.** Die eingeklammerten Worte stammen aus 1736. **1720.** ἔλυσεν τέλος βίου wie λύειν βίον. **1722** f. κακῶν δυσά-

γὰρ δυσάλωτος οὐδείς.

(στροφὴ β)

ΑΝ. πάλιν, φίλα, συθῶμεν. ΙΣΜ. ὡς τί ῥέξομεν;
ΑΝ. ἵμερος ἔχει με ΙΣΜ. τίς;
ΑΝ. τὰν χθόνιον ἑστίαν ἰδεῖν
ΙΣΜ. τίνος; ΑΝ. πατρός, τάλαιν᾽ ἐγώ.
ΙΣΜ. θέμις δὲ πῶς τάδ᾽ ἐστί; μῶν
οὐχ ὁρᾷς; ΑΝ. τί τόδ᾽ ἐπέπληξας;
ΙΣΜ. καὶ τόδ᾽, ὡς ΑΝ. τί τόδε μάλ᾽ αὖθις;
ΙΣΜ. ἄταφος ἔπιτνε δίχα τε παντός.
ΑΝ. ἄγε με καὶ τότ᾽ ἐπενάριξον.

λωτος wie κακῶν ἀνάλωτος, vgl. φίλων ἄκλαυτος Ant. 847 u. zu 677. Kr. II 47, 26, 9. **724.** Zweite (jambo-trochäische) Strophe:

I ⏑ —́⏑ —⏑ —⏑ —⏑ —́⏑ ⏓
— ⏑́⏑⏑ ⏕⏑ ⏓
⏓ ⏕́⏑ —⏑ —⏑ —

II ⏑ —́⏑ —⏑ —⏑ —
⏑ —́⏑ —⏑ —⏑ —
—́⏑ —⏓ ⏑⏑⏑ —⏑

III ⏕́⏑ —⏓ ⏑⏑⏑ —⏑
⏑́⏑⏑ ⏑⏑⏑ ⏑⏑⏑ —⏓
⏑́⏑⏑ ⏕⏑ ⏑⏑⏑ —⏑

IV —́ — —⏑ —⏑ — —
—́⏑ —⏑ —⏑ ⏑⏑⏑
—́ —⏑ —⏑ ——

1724. ὡς τί ῥέξομεν; wie τί γὰρ ῥέξομεν; **1726.** τὰν χθόνιον ἑστίαν, θήκην ἱεράν 1763 von dem Grabhügel. **1729.** τάδε: O. T. 1329 Ἀπόλλων τάδ᾽ ἦν, Kr. II 61, 7, 3. — μῶν οὐχ ὁρᾷς, du siehst das doch wohl, daß es nicht erlaubt ist (nach 1640 ff.). **1731.** Und (siehst doch wohl auch) das, daß es kein Grabmal gibt und niemand die Stätte kennt (außer Theseus).

ΙΣΜ. αἰαῖ, δυστάλαινα, πῆ δῆτ᾽
αὖθις ὧδ᾽ ἔρημος ἄπορος
αἰῶνα τλάμον᾽ ἕξω;

(ἀντιστροφὴ β)

ΧΟ. φίλαι, τρέσητε μηδέν. ΑΝ. ἀλλὰ ποῖ φύγω;
ΧΟ. καὶ πάρος ἀπέφυγε ΑΝ. τί;
ΧΟ. τὰ σφῷν τὸ μὴ πίτνειν κακῶς.
ΑΝ. φρονῶ. ΧΟ. τί δῆθ᾽ ὅπερ νοεῖς;
ΑΝ. ὅπως μολούμεθ᾽ ἐς δόμους,
οὐκ ἔχω. ΧΟ. μηδέ γε μάτευε.
ΑΝ. μόγος ἔχει. ΧΟ. καὶ πάρος ἐπεῖχεν.
ΑΝ. τοτὲ μὲν ἄπορα, τοτὲ δ᾽ ὕπερθεν.
ΧΟ. μέγ᾽ ἄρα πέλαγος ἐλαχέτην τι.
[ΑΝ. ναὶ ναί. ΧΟ. ξύμφημι καὐτός.]
ΑΝ. φεῦ φεῦ, ποῖ μόλωμεν, ὦ Ζεῦ;
ἐλπίδων γὰρ ἐς τίν᾽ ἔτι με
δαίμων τὰ νῦν γ᾽ ἐλαύνει;

ΘΗΣΕΥΣ.

παύετε θρῆνον, παῖδες· ἐν οἷς γὰρ
χάρις ἡ χθονία νὺξ ἐπίκειται,
πενθεῖν οὐ χρή· νέμεσις γάρ.
ΑΝ. ὦ τέκνον Αἰγέως, προσπίτνομέν σοι.
ΘΗ. τίνος, ὦ παῖδες, χρείας ἀνύσαι;

1734. ἐπενάριξον scil. τῷ πατρὶ oder τῷ πατρὸς τύμβῳ. **1739** f. „Etiam ante effugit — quid? — res vestra, ne male affligeretur“. Recordari iubet chorus puellas, paulo ante se Creonti esse ereptas (Hermann). — τὸ μὴ nach ἀπέφυγε wie Ant. 263 ἔφευγε μὴ εἰδέναι. Kr. I 67, 12, 3. Cu. 617 Anm. 3. Ko. 130, 13. Ku. 183, 1. **1741**. φρονῶ, das weiß ich wohl. **1744.** ἐπεῖχεν scil. μόγος ὑμᾶς. **1745**. (Nur Leiden bedrückten uns), bald (nämlich früher) ratlose, bald (jetzt) mehr als ratlose. Zu ὕπερθεν vgl. die Redensart δεινὸν καὶ πέρα δεινοῦ. **1746**. πέλαγος scil. κακῶν, das sich nach dem vorhergehenden ἄπορα ergänzt. — μέγα τι, magnum quoddam. **1747** erweist die Responsion als Interpolation. **1749**. ἐλπίδων, Befürchtungen. **1751** f. „Denn wo als Wohlthat die unterirdische Nacht den Toten bedeckt“, wo der Tod als Wohlthat erscheint. Zu ἐπίκειται vgl. Aesch. Cho. 723 ὦ πότνια χθὼν καὶ πότνι᾽ ἀκτὴ χώματος, ἣ νῦν ἐπὶ ναυάρχῳ σώματι κεῖσαι. **1755**. τίνος

ΑΝ. τύμβον θέλομεν
προσιδεῖν αὐταὶ πατρὸς ἡμετέρου.
ΘΗ. ἀλλ᾽ οὐ θεμιτόν.
ΑΝ. πῶς εἶπας, ἄναξ, κοίραν᾽ Ἀθηνῶν;
ΘΗ. ὦ παῖδες, ἀπεῖπεν ἐμοὶ κεῖνος
μήτε πελάζειν ἐς τούσδε τόπους
μήτ᾽ ἐπιφωνεῖν μηδένα θνητῶν
θήκην ἱεράν, ἣν κεῖνος ἔχει·
καὶ ταῦτά μ᾽ ἔφη πράσσοντα καλῶς
χώραν ἕξειν αἰὲν ἄσυλον.
ταῦτ᾽ οὖν ἔκλυεν δαίμων ἡμῶν
χὠ πάντ᾽ αἴων Διὸς Ὅρκος.
ΑΝ. ἀλλ᾽ εἰ τάδ᾽ ἔχει κατὰ νοῦν κείνῳ,
ταῦτ᾽ ἂν ἀπαρκοῖ· Θήβας δ᾽ ἡμᾶς
τὰς ὠγυγίους πέμψον, ἐάν πως
διακωλύσωμεν ἰόντα φόνον
τοῖσιν ὁμαίμοις.
ΘΗ. δράσω καὶ τάδε καὶ πάνθ᾽ ὁπόσ᾽ ἂν
μέλλω πράσσειν πρόσφορά θ᾽ ὑμῖν
καὶ τῷ κατὰ γῆς, ὃς νέον ἔρρει,
πρὸς χάριν, οὐ δεῖ μ᾽ ἀποκάμνειν.
ΧΟ. ἀλλ᾽ ἀποπαύετε μηδ᾽ ἐπὶ πλείω
θρῆνον ἐγείρετε·
πάντως γὰρ ἔχει τάδε κῦρος.

χρείας hängt von dem in *προσπίτνομέν σοι* liegenden Begriff *χρῄζομεν* ab; eben davon hängt auch *ἀνύσαι* (zu erreichen) ab (*τίνος χρείας τυχεῖν μου χρῄζετε, ὥστε ἀνύσαι;*): zu 1211. **1761**. *πελάζειν εἰς* wie Eur. Iph. T. 1212, El. 1332. **1765**. *ἄσυλον*, *ἀδῆον* (1533), *ἀπόρθητον*. **1767**. *Διός*, Diener des Zeus (Sohn der Eris nach Hes. Theog. 231). **1770**. *ἐάν* (*πειρωμένας ἐάν*): Kr. I 65, 1, 10. Cu. 610 Anm. 2. Ko. 110, 3. Ku. 127, 2. **1774**. *μέλλω — πρόσφορα*: zu 1635. **1776**. Während zuerst *καὶ πάντα* von *δράσω* abhängig ist, folgt ohne Rücksicht darauf noch der Nachsatz *οὐ δεῖ μ᾽ ἀποκάμνειν*, als ob *πάντα δρῶντα* (*δρᾶν*) vorausgegangen wäre. **1777** f. *ἀποπαύετε θρῆνον μηδὲ* (für *καὶ μὴ*) *ἐπεγείρετε πλείω*. **1779**. *κῦρος ἔχει, κύριά ἐστιν*: haec (utpote Theseo spondente) omnino rata et firma sunt (Musgrave).

Anhang.

Bemerkenswerte Abweichungen von der handschriftlichen Ueberlieferung.

Hypothesis: S. 9 Z. 12 γενησομένην für γενομένην Elmsley. — S. 10 Z. 1 ἱππίῳ Κολωνῷ f. ἱππίῳ Hermann. — Z. 5 Μίκωνος f. Μήκωνος Elmsley. — Z. 8 τραγικοὺς f. στρατηγοὺς Clinton. — Z. 13 καλῶς δ' f. καλῶς Hermann. — Z. 16 ὥστε καὶ f. καὶ Thiersch. — S. 11 Z. 7 σεμνῶν f. σεμνῶν Ἐρινύων Elmsley. — Z. 11 βέβηλος f. βεβήλῳ. —

V. 9 θάκησιν f. θάκοισιν Seidler. — 11 πυθώμεθα f. πυθοίμεθα Brunck. — 13 ἂν δ' f. ἃ Elmsley. — 30. 320 προσστείχοντα(-ουσα) f. προστείχοντα(-ουσα) Dindorf. — 35 ὧν f. τῶν Elmsley. — 42 ἂν f. ὢν Vauvilliers. — 44 ἐμὲ f. μὲν Nauck. — τὸν f. τόνδ' in der Londoner Ausgabe v. 1747. — 45 ὡς f. ὥστ' Elmsley. — 47 ἐμοὶ f. ἐμὸν Seidler. — 55 ἤδ' f. ἐν δ' Nauck. — 59 τὸν f. τόνδ' (vgl. 44, 78) Reiske. — 71 παρῇ f. μόλοι Dindorf. — 72 σμικρὰ f. μικρὰ Elmsley. — 78 τοῖς f. τοῖσδ' Brunck. — 80 εἰ f. ἢ Turnebus. — 94 φερέγγυα f. παρεγγύα Herwerden.

113 ἐκποδὼν ὁδοῦ f. ἐξ ὁδοῦ πόδα H. Keck. — 121 f. προσδέρκου λεῦσσέ νιν f. λεύσσατ' αὐτόν προσδέρκου Nauck nach Hermann. — 125 ἔγχωρος f. ἐγχώριος Bothe. — 132 εὐφάμου f. εὐφήμου Döderlein. — 149 ἐή f. ἒ ἔ Dindorf. — 153 θ' f. τέ θ' Heath. — ὅσ' f. ὡς Bothe. — 157 προπέσῃς f. προπέσῃς Hermann — 161 τὸ f. τῶν Heath. — 164 ἐρατύοι f. ἐρατύει Musgrave. — 166 οἴσεις Variante neben ἔχεις. — 172 ἀπιθοῦντας f. ἀκούοντας Hartung nach Hermann. — 177 ἄρῃ f. ἄξει Elmsley. — 178 προβῶ f. ἔτ' οὖν ἔτι προβῶ Hermann. — πόρσω f. πρόσω Bothe. — 180 ἔτ' οὖν f. ἔτι. — 181 πόρσω f. πρόσω Dindorf. — 184 ξένης f. ξείνης u. 185 τλᾶμων f. τλᾶμον Bothe. — 192 αὐτοπέτρου f. ἀντιπέτρου Musgrave. — 196 λᾶος f. λάου Dindorf.

200 γεραὸν f. γεραιὸν Dindorf. — 205 τίς σε f. τίς ὢν (mit γρ. τίς ὁ). — τίν' ἂν f. τίνα Vauvilliers. — 212 τόδ'; αἰνὰ f. τόδε; δεινὰ Wunder. — 214 ὦ von Heath eingesetzt. — 215 ξένε f. ξεῖνε und 217 βαίνεις f. μένεις Triclinius. — 219 μέλλετον f. μέλλετ' Hermann. — τάχυνε f. ταχύνετε Elmsley. — 220 τιν' f. τιν' ἀπόγονον Reisig —

ὤ. ἰοὺ ἰοὺ f. ὤ ὤ ἰού (ὤ ὤ ἰοὺ ἰού) Hermann. — 224 ἰώ, ὤ ὤ f. ἰὼ ὤ ὤ ὤ Brunck. — 226 πόρσω f. πρόσω Triclinius. — 229 ἂν f. ὧν Wunder. — 232 δὲ f. δ' ἐκ Triclinius. — 238 γεραὸν ἀλαὸν ἄνδρα τόνδ' f. γεραὸν πατέρα (dazwischen ist ἀλαὸν über der Zeile nachgetragen) τόνδ' ἐμόν. — 243 τοῦδ' ἐμοῦ f. τοῦ μόνου. — 247 ὔμμι f. ὑμῖν Bergk. — 250 οἴκοθεν f. ἐκ σέθεν Elmsley. — 251 λέχος f. λόγος Reiske. — 252 βροτόν f. βροτῶν Triclinius. — 260 τὰς f. τάς τ' vgl. A. Soph. em. p. 27. — 278 ποεῖσθ' ἐν οὐδαμαῖς f. ποιεῖσθε μηδαμῶς. 281 θεῶν f. βροτῶν (aus 279). — 297 πομπὸς f. σκοπός. — 299 bis 307 sind als Interpolation eingeklammert (301—304 hat H. Hirzel als unecht bezeichnet).

300 αὐτὸν ὥστ' f. ἀπόνως τ' Porson. — 309 ἔσθ' ὃς f. ἐσθλὸς Nauck. — 313 ἡλιοστεγὴς f. ἡλιοστερὴς Korais. — 321 ἔστ' ἀδελφὸν f. ἐστὶ δῆλον Jacobs. — 328—330 umgestellt (330. 329. 328). — 331 τ' f. δ' Markland. — 332 προθυμίᾳ f. προμηθίᾳ. — 336 τὰν κείνοις f. δ' ἐκείνοις (δ' ἐν κείνοις) Schäfer. — 371 κἀλιτηρίου f. κἀξ ἀλιτηροῦ Toup. — 383 ὅπῃ f. ὅποι Halm. — 391 ἀντὶ f. ἄν.

401 θύρασι f. θύραισι Elmsley. — 405 κρατοῖς f. κρατῇς Brunck. — 420 φέρουσα f. κλύουσα. — 421 σφιν f. σφι und 422 ἔν τ' f. ἐν δ' Elmsley. — 424 κἀπαναίρονται f. κἀπαναιροῦνται Hermann. — 428 ἄτιμον f. ἀτίμως (ebenso Eur. Med. 1357 B ἀτίμως für ἄτιμον). — 447 κοίτης τ' f. καὶ γῆς. — 450 τύχωσι f. λάχωσι Brunck. — 451 οὐδέ f. οὔτε Elmsley. — 453 τε τἀξ ἐμοῦ f. τά τ' ἐξ ἐμοῦ Heath. — 458 ταῖσδε f. ταῖσι Canter. — 460 τῆς δὲ γῆς f. τῆς δ' ἐμῆς Nauck. — 475 νεώρους Blaydes (νεωροῦς Musgrave) f. νεαρᾶς. — νεοπόκῳ f. οἰνεοτόκῳ (οἰοπόκῳ) Canter. — 480 φθῷ f. θῶ. — 491 θαρσῶν f. θαρρῶν Brunck. — 496 μηδ' f. μήθ' Elmsley. — 497 ἀτέρα f. ἡτέρα Elmsley. — 499 ἐκτίνουσαν f. ἐκτείνουσαν Canter.

500 τοι f. τι Bornemann. — 502 δίχα f. δ' ἄνευ Hermann. — 516 πέπον f. πέπονθ' Bothe. — 518 ξεῖν' f. ξέν' Neue. — 519 ὤμοι f. ἰώ μοι Hermann. — 522 ἑκὼν f. ἄκων Bothe. — 525 ἴδριν f. ἴδρις Mudge. — 528 ἐπάσω f. ἐπλήσω Nauck. — 530 ἐμοῦ μὲν f. ἐμοῦ und 532 παῖδε f. παῖδες Elmsley. — 534 αὗται γὰρ f. σαί τ' ἄρ' εἰσὶν Hermann — 535 ἐμαί f. κοιναί. — 537 ὀχεῖν f. ἔχειν. — 541 πόλεις f. πόλεως Hermann. — 547 ἄλους f. ἄλλους Hermann. — ὤλεσα f. ἀπώλεσα Bothe — 550 ἐφ' ἀστάλῃ f. ἀπεστάλη Dindorf. — 557 ἐπερέσθαι f. τι ἐρέσθαι Reisig. — Οἰδίπους f. Οἰδίπου Elmsley. — 562 ὃς f. ὡς Dindorf. — καὐτὸς f. γ' αὐτὸς Doederlein. — 563 εἷς f. τις Dobree. — 565 γ' ἂν f. γὰρ Vauvilliers. — 580 πω f. που Schaefer. — 588 ἐγγενῶν f. ἐκγόνων Hartung. — κἀμοῦ f. ἢ 'μοῦ Schneidewin. — 589 κατελθεῖν f. κομίζειν Nauck. — 590 οὐ θελόντων f. εἰ θέλοντ' ἂν Goebel.

614 f. hat Nauck als Interpolation erklärt. — 617 τὰ f. τε Londoner Ausgabe von 1722. — 620 δόρει f. δορὶ Hermann. — 654 χρὴ 'μ' f. χρή μ'. — μ' δρᾶν f. με δρᾶν Spengel. — 655 ὀκνεῖν γ' f. ὀκνοῦντ'. — 670 ἔνθ' ἁ f. ἔνθα Porson. — 674 οἰνῶπα νέμουσα f. οἰνῶπ' ἀνέχουσα Dindorf. — 680 θεαῖς f. θείαις Elmsley. — 697 Πέλοπος hat F. W. Schmidt als Interpolation bezeichnet.

700 μέγιστα f. μεγίστᾳ Triclinius. — 703 χερὶ f. χειρὶ Heath. — 704 αἰὲν f. εἰς αἰὲν Porson. — 710 σχῆμα f. αὔχημα Bergk. — 721 σὸν f. σοὶ Nauck. — 735 τηλικόσδ' f. τηλικόνδ' Brunck. — 759 ἐκεῖ f. οἴκοι. — 768 ἢ f. ἦν Elmsley. — Den nach 769 in den Handschriften aus 438 wiederholten V. κἀμάνθανον τὸν θυμὸν ἐκδραμόντα μοι hat Valckenaer getilgt. — 786 τῆσδ' f. τῶνδ' Scaliger.

813 πρόσθε f. πρὸς δὲ Erfurdt. — 837 μαχεῖ f. μάχῃ und πημανεῖς f. πημαίνεις Porson. — 841 ἔντοποι f. ἐντόπιοι Brunck. — 842 πόλις ἔτ' οὐ f. πόλις ἐμά. — 844 ἀφέλκομαι f. ἀφέλκομ' ὦ und 850 πατρίδα τε f. πατρίδα Triclinius. — 857 τοῖνδε f. τῶνδε. — 861 δεινὸς λόγοις εἶ f. δεινὸν λέγοις. — 862 ΧΟ. ἦν f. ἦν Piderit. — μή γ' f. μή μ'. — 865 τῆς f. γῆς Londoner Ausg. von 1747. — 868 σέ τ' αὐτόν f. σε χ' αὐτόν Brunck. — 882 Die Ergänzung von Enger. — 886 περῶσ' οἵδε δή f. περῶσι δή Elmsley.

907 οὔσπερ f. ὥσπερ Reiske. — 917 βουλῆς δίχα f. δούλην τινά. — 926 πόλεως f. χθονός Heimsoeth. — 936 φρονῶ f. τῷ νῷ und 939 νέμων f. λέγω (λέγων) Schneidewin. — 945 δεξοίατ' f. δεξαίατ' Elmsley. — 948 ξυνῄδη f. ξυνῄδειν Brunck. — 976 ἐς f. εἰς Nauck. — 977 πῶς ἂν f. πῶς γ' ἂν Elmsley. — 988 ἁλώσομαι f. ἀκούσομαι K. Walter. — 999 ἔχειν f. ἐμοί Nauck.

1007 τιμαῖς f. τιμᾶς Turnèbe. — τῷδ' f. τοῦδ' Kunhardt. — 1016 ἐξειργασμένοι f. ἐξηρπασμένοι F. W. Schmidt. — 1021 ἡμῖν f. ἡμῶν Elmsley. — 1049. σεμνὰ f. σεμναὶ Valckenaer. — 1055 παῖδας f. καὶ τάς. — 1068 ἀμπυκτήρια f. ἀμπυκτήρια φάλαρα Hermann. — στομίων f. πώλων. — 1074 ἔρδουσ' f. ἔρδουσιν Steinhart. — οὐ f. ἢ K. Walter. — 1076 ἐνδώσειν f. ἀνδώσειν Turnèbe nach dem Schol. — 1078 αὐθαίμων f. αὐθομαίμων Bothe. — 1083 κύρσαιμι τῶνδ' f. κύρσαιμ' αὐτῶν δ' und 1084 αἰωρήσασα f. θεωρήσασα Wunder. — 1088 σθένει ἐπινικείῳ f. ἐπινικείῳ σθένει Hermann. — 1096 τὸν σκοπὸν f. τῷ σκοπῷ Elmsley.

1109 γε f. τε Reiske. — 1113 ἐμφύντε f. ἐμφῦτε (ἐμφῦσα) Mudge. — 1114 τὸν . . ἔρημον f. τοῦ ἐρήμου Sehrwald. — 1118 οὐ κἄστι f. καὶ σοί τε und ὧδ' ἔσται f. ἔσται Wex. — 1121 τὴν f. σὴν Musgrave. — 1132 πῶς ἂν ἁγνὸν ὄντα σὲ f. πῶς δ' ἂν ἄθλιος γεγώς Dindorf. — 1135 κακῶν f. βροτῶν Nauck. — 1141 οὔτ' f. οὐδ' Elmsley. — 1148 ἁγὼν f. ἀγὼν οὗτος Heath. — 1153 ἄνθρωπον f. ἀνθρώπων Schol. — 1165 ἀπελθεῖν τ' f. ἀπελθεῖν Heath. — 1169 ἴσχε σ' f. ἴσχες Döder-

lein. — 1176 *τοῦδ'* f. *τοῦθ'* Elmsley. — 1187 *κακῶς* f. *καλῶς* Hermann. — 1189 *μηδὲ* f. *μήτε* Dawes. — 1192 *ἔασον* f. *αὐτόν* Londoner Ausg. v. 1722. — 1197 *λεύσσῃς* f. *λύσῃς* Pierson. — 1199 *βαιὰ* f. *βίαια* Musgrave.

1208 *λέγειν* f. *κλύειν.* — 1209 f. *σὺ σῶς ὢν* f. *σὺ δὲ σῶν* (*σῶς* f. *σῶν* Scaliger, *σὺ δ' ὢν σῶς* Dindorf). — 1220 *δέοντος* f. *θέλοντος* Reiske. — *ὁ δ'* f. *οὐδ'* Hermann. — 1231 *πλαγὰ* f. *πλάγχθη* Herwerden. — 1233 *φθόνος* f. *φόνοι* und 1234 *φόνοι* f. *φθόνος* Fähsi. — 1248 *δ' ἐννυχιᾶν* f. *δὲ νυχίαν* (*νυχιᾶν*) Lachmann. — 1259 *πίνος* f. *πόνος* Scaliger. — 1266 *τἀμὰ* f. *τἄλλα* Reiske. — 1273 *ἀνταμείψει* f. *ἀνταμείβει.* — 1279 *ἀφῇ με* f. *μ' ἀφῇ γε* Dindorf. — 1294 *γεραίτερος* f. *γεραιτέρᾳ* Jacobs. — 1297 *οὐδ'* f. *οὔτ'* Hermann.

1304 *δόρει* f. *δορί* Dindorf. — 1310 *αὐτός τ'* f. *αὐτός γ'* Reiske. — 1314 *δόρει* f. *δορί* Hermann. — 1340 *χερί* f. *φρενί* Blaydes. — 1346 *Οἰδίπους* f. *Οἰδίπου* Valckenaer. — 1351 *οὔ τἄν* f. *οὔτ' ἄν* Brunck. — 1361 *ἕωσπερ* f. *ὥσπερ* Reiske. — 1371 *εἴ ποθ'* f. *εἴπερ* Heimsoeth. — 1373 *ἐρείψεις* f. *ἐρεῖ τις* Turnèbe. — 1379 *ἐφύτην* f. *ἔφυτον* Elmsley. — 1386 *δόρει* f. *δορί* Reisig. — 1389 *τὸ* f. *τοῦ* Hermann. — 1398 *σου* f. *σοι.*

1402. *τινι* f. *τινα* Tyrwhitt. — 1406 *ταῦτ'* f. *τοῦδ'* Sehrwald. — 1407 *σφώ γ', ἐὰν* f. *σφῷν γ' ἂν* Elmsley. — 1417 *σέ τ'* f. *σέ γ'* Brunck. — 1419 *ἀγείροιμ' ἄλλ' ἄν* f. *ἄγοιμι ταὐτόν.* — 1424 *ἐκφέρεις* f. *ἐκφέρει* Tyrwhitt — 1425 *ἃ* f. *ὃς* Tournier. — *αὐτοῖν* f. *ἀμφοῖν* Blaydes. — 1435 *σφὼ* f. *σφῷν* (wie 1407, 1444) Hermann. — 1436 haben Dindorf u. a. als unecht bezeichnet. — 1444 *σφὼ* f. *σφῷν* Elmsley. — 1448 *νέα* hat Hermann eingesetzt. — *κιγχάνῃ* f. *κιχάνῃ* (Hermann *κιγχάνει*). — 1451 *ματᾶν* f. *μάτην* Heimsoeth. — 1453 *ὁρᾷ δ'* f. *ὁρᾷ* Bergk. — 1454 *ἐπέχων* f. *ἐπεὶ.* — 1455 *τὰ δὲ παρ' ἦμαρ* f. *τάδε πήματ'* Schol. — 1470 *οὐδ'* f. *οὐκ* Heath. — 1472 *τῷδε τἀνδρὶ* f. *τῷδ' ἐπ' ἀνδρί* Blaydes. — 1482 *σοῦ τύχοιμι* f. *συντύχοιμι* Cobet. — 1488 *ξένῳ* f. *φρενί* Wunder. — 1491 *ἰὼ ἰὼ* f. *ἰὼ* Hermann. — 1492 ff. *ἔτ' εἰ τυγχάνεις ἐπὶ γύαλον ἄκραν ἐναλίῳ Ποσειδαονίῳ θεῷ* f. *εἴτ' ἄκραν ἐπὶ γύαλον ἐναλίῳ Ποσειδαωνίῳ* (*Ποσειδαονίῳ*) *θεῷ τυγχάνεις.* — 1499 *ἆσσον ἄϊσσ'* f. *ἄϊσσ'* R. Engelmann.

1501 *ἀστῶν* f. *αὐτῶν* Reiske. — 1506 *τῆσδ' ἔθηκε* f. *θῆκε τῆσδε* Heath. — 1514 *δηλοῦσι* f. *αἱ πολλαὶ* Reiske. — 1515 *σκήψαντα* f. *στρέψαντα* Foster. — 1531 *γόνῳ* f. *μόνῳ* Nauck. — 1534 *οἱ δὲ μυρίοι πόλεως* f. *αἱ δὲ μυρίαι πόλεις.* — 1540 *πτερόν* f. *παρόν* Matthiä. — 1541 *μηδ' ἔτ'* f. *μηδέ γ'* Hermann. — 1560 *αἰτοῦμαι* f. *λίσσομαι* (Schol. *δίδου μοι*) Döderlein. — 1561 *ἄπονα μηδ'* f. *μητ' ἐπιπόνω* (d. i. die Erklärung *μήτ' ἐπιπόνως*) *μήτ'.* — 1562 *ἐξανύσαι* f. *ἐκτανύσαι* Vauvilliers. — 1564 *νεκρῶν* f. *νεκύων* Triclinius. — 1565 *ἀνταλλαγὰν* f. *ἂν καὶ μάταν* Bücheler. — 1567 *σφε* f. *σε* Reiske. — 1568 *ἀμαιμάκου*

f. ἀνικάτου Meineke. — 1570 ταῖσι f. φασὶ Bergk. — πολυξένοις f. πολυξέστοις Musgrave. — 1572 ἀδάματον f. ἀδάμαστον Brunck. — 1573 Ἅιδᾳ f. Ἀίδᾳ Elmsley. — ἔχει f. ἀνέχει Triclinius. — 1574 τὸν f. ὃν Hermann. — 1575 ἐκ καθαροῦ f. ἐν καθαρῷ Madvig. — 1579 ξυντομωτάτων f. ξυντομωτάτως. — 1584 ἐκεῖνον ἄρτι f. κεῖνον τὸν ἀεὶ Meineke. — 1592 πολυσχίστων f. πολυσχίστῳ Heath — 1594 Περίθῳ καλεῖται f. Περίθου τε κεῖται. — 1595 ἀφ' f. ἐφ' Brunck. — μέσος f. μέσου Musgrave. — 1596 κἀὐτολαΐνου f. κἀπὸ λαΐνου Dobree.

1619 τὸν βίον f. βίοτον Elmsley. — 1632 ἀρθμίαν f. ἀρχαίαν. — 1636 ὄκνου f. οἴκτου Wex. — 1670 αἰαῖ f. αἰαῖ φεῦ Ausg. v. Glasgow 1745. — 1673 ὥτινε f. ᾧτινι Badham. — 1677 ἔστιν μὲν f. οὐκ ἔστιν μὲν Hermann. — 1678 ἐν f. εἰ Canter. — 1680 πυρετὸς f. πόντος. — 1682 φερόμενον f. φαινόμεναι Kunhardt. — 1684 βέβακε f. βέβηκε Reisig. — 1689 Ἅιδας f. Ἀίδας. — 1690 Die Interpolationen in 1690, 1691, 1694, 1716 f. sind von Reisig, Lachmann, Nauck u. a. erkannt worden. Vgl. A. Soph. em. p. 81 u. 157. — 1696 κατάμεμπτ' ἀπέσβη f. κατάμεμπτ' ἔβητον (Schol. κατάμεμπτος ἔβη) M. Schmidt. — 1698 μηδαμὰ f. μηδαμῇ und φίλον ἦν f. τὸ φίλον Brunck.

1702 γ' ἔνερθ' f. γέρων. — 1703 τᾷδε f. τάδε Triclinius. — 1709 ἀνὰ f. ἀεὶ Hermann. — 1712 τόσον f. τοσόνδ' Arndt. — 1713 ὤμοι f. ἰὼ μή. — 1718 ἐπαμμένει f. ἐπιμένει und 1722 λήγετ' ἤδη f. λήγετε Hermann. — 1733 ἐπενάριξον f. ἐνάριξον Elmsley. — 1735 πῇ f. ποῖ Halm. — 1739 f. ἀπέφυγε ΑΝ. τί; ΧΟ. τὰ σφῷν f. ἀπέφυγε σφῷν Hermann. — 1741 ὅπερ νοεῖς f. ὑπερνοεῖς Graser. — 1744 ἐπεῖχεν f. ἐπεί Wunder. — 1745 ἄπορα f. πέρα Wunder. — 1746 ἐλαχέτην f. ἐλάχετον Elmsley. — 1747 hat Dindorf als unecht bezeichnet. — 1749 τίν' ἔτι f. τί Hermann. — 1752 νὺξ ἐπίκειται f. ξυναπόκειται (Martin νὺξ ἀπόκειται). — 1758 θεμιτόν f. θεμιτὸν κεῖσε μολεῖν Bothe. — 1765 ἄσυλον f. ἄλυπον. — 1773 ὁπόσ' f. ὅσ' Porson. — 1776 οὐ f. οὐ γὰρ Hermann. — 1777 μηδ' f. μήτ' Elmsley.

Chronologische Tabelle zur Geschichte der Tragödie.

Ol.	V. Chr.	
c. 61	536	Thespis.
63,4	525	Aeschylus geboren.
c. 64	524	Chörilus.
c. 67	512	Phrynichus.
70,1	500	Aeschylus tritt im Alter von 25 J. zum ersten Mal auf im Wettstreit mit Chörilus und Pratinas.
70,4	497/6	Sophokles geboren.

Ol.	V. Chr.	
73,4	484	Euripides geboren.
74	484/80	Achäos geboren.
75,1	480	Sophokles nimmt Teil an den Knabenchören zur Feier des Sieges bei Salamis.
75,4	476	Themistokles leistet die Choregie für ein Stück des Phrynichus.
76,4	472	Aeschylus erhält den ersten Preis mit Phineus Perser Glaukos Prometheus.
77,4	468	Sophokles erhält bei seinem ersten Auftreten im Alter von 28 J. den ersten Preis (whrschl. mit dem Triptolemos).
78,1	467	Aeschylus siegt mit Laios Oedipus Sieben g. Theben Sphinx. Der zweite wird Aristias, der dritte Polyphradmon.
80,2	458	Aeschylus siegt mit Agamemnon Choephoren Eumeniden Proteus.
81,1	456	Aeschylus † zu Gela in Sicilien (69 J. alt).
	455	Euripides tritt zum ersten Mal auf mit den Peliaden.
82	451/48	Jon von Chios tritt zum ersten Mal in Athen auf.
84,2	443/2	Sophokles bekleidet das Amt eines Hellenotamias.
	442	Die Antigone wird aufgeführt.
84,3	441	Euripides siegt zum ersten Mal im Alter von 43 J.
84,4	441/40	Sophokles Strateg im Feldzug gegen Samos.
85,2	438	Sophokles erhält den ersten, Euripides mit Kreterinnen Alkmäon in Psophis Telephus Alkestis den zweiten Preis.
87,1	431	Euphorion siegt; der zweite wird Sophokles, der dritte Euripides mit Medea Philoktet Diktys Schnitter.
87,4	428	Euripides erhält mit dem Hippolytos den ersten Preis. Der zweite wird Jophon, der dritte Jon.
88,1	428/7	Sophokles Strateg im Krieg gegen Lesbos (Anäa) im Alter von 69 J.
90,4	416	Agathon siegt.
91,1	415	Xenokles siegt mit Oedipus Lykaon Bakchen Athamas. Der zweite wird Euripides mit Alexandros Palamedes Troades Sisyphos.
91,4	412	Die Andromeda und Helena des Euripides werden aufgeführt.
92,3	409	Sophokles siegt mit dem Philoktet.
92,4	408	Der Orestes des Euripides wird aufgeführt.
93,3	405	Tod des Sophokles und Euripides.
94,3	401	Der gleichnamige Enkel des Sophokles bringt den Oedipus in Kolonos zur Aufführung.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Ol.	V. Chr.	
73,4	484	Euripides geboren.
74	484/80	Achäos geboren.
75,1	480	Sophokles nimmt Teil an den Knabenchören zur Feier des Sieges bei Salamis.
75,4	476	Themistokles leistet die Choregie für ein Stück des Phrynichus.
76,4	472	Aeschylus erhält den ersten Preis mit Phineus Perser Glaukos Prometheus.
77,4	468	Sophokles erhält bei seinem ersten Auftreten im Alter von 28 J. den ersten Preis (whrschl. mit dem Triptolemos).
78,1	467	Aeschylus siegt mit Laios Oedipus Sieben g. Theben Sphinx. Der zweite wird Aristias, der dritte Polyphradmon.
80,2	458	Aeschylus siegt mit Agamemnon Choephoren Eumeniden Proteus.
81,1	456	Aeschylus † zu Gela in Sicilien (69 J. alt).
	455	Euripides tritt zum ersten Mal auf mit den Peliaden.
82	451/48	Jon von Chios tritt zum ersten Mal in Athen auf.
84,2	443/2	Sophokles bekleidet das Amt eines Hellenotamias.
	442	Die Antigone wird aufgeführt.
84,3	441	Euripides siegt zum ersten Mal im Alter von 43 J.
84,4	441/40	Sophokles Strateg im Feldzug gegen Samos.
85,2	438	Sophokles erhält den ersten, Euripides mit Kreterinnen Alkmäon in Psophis Telephus Alkestis den zweiten Preis.
87,1	431	Euphorion siegt; der zweite wird Sophokles, der dritte Euripides mit Medea Philoktet Diktys Schnitter.
87,4	428	Euripides erhält mit dem Hippolytos den ersten Preis. Der zweite wird Jophon, der dritte Jon.
88,1	428/7	Sophokles Strateg im Krieg gegen Lesbos (Anäa) im Alter von 69 J.
90,4	416	Agathon siegt.
91,1	415	Xenokles siegt mit Oedipus Lykaon Bakchen Athamas. Der zweite wird Euripides mit Alexandros Palamedes Troades Sisyphos.
91,4	412	Die Andromeda und Helena des Euripides werden aufgeführt.
92,3	409	Sophokles siegt mit dem Philoktet.
92,4	408	Der Orestes des Euripides wird aufgeführt.
93,3	405	Tod des Sophokles und Euripides.
94,3	401	Der gleichnamige Enkel des Sophokles bringt den Oedipus in Kolonos zur Aufführung.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.